



**Modulhandbuch Betriebswirtschaft (B.A.)  
Version 4 (Stand: WiSe 2021/22)**

**Verbindliche Festlegungen für den Studiengang Betriebswirtschaft sind in der Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.**

**Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem WS 2016/17 im 1. Fachsemester aufgenommen haben.**

Die Modulbeschreibungen dienen der inhaltlichen Orientierung in Ihrem Studium.

Dieses Handbuch wurde mit Sorgfalt erstellt. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Sollten Ihnen Unstimmigkeiten oder Inkonsistenzen auffallen, so senden Sie bitte eine E-Mail mit kurzer Beschreibung der Aspekte an: [studiengang.wirtschaft@hs-augsburg.de](mailto:studiengang.wirtschaft@hs-augsburg.de)

**Inhaltsverzeichnis**

Bachelor Betriebswirtschaft 1. Studienjahr, 1. Semester .....	4
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre .....	4
Buchführung .....	6
Marketing Management .....	8
Bürgerliches Recht.....	10
Wirtschafts- und Finanzmathematik .....	12
Rhetorik und Schlüsselkompetenzen .....	15
Bachelor Betriebswirtschaft 1. Studienjahr, 2. Semester .....	18
Externe Rechnungslegung .....	18
Vertrieb.....	21
Einkauf, Logistik und Supply Chain Management .....	23
Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie).....	26
Statistik.....	28
1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch I (Introduction to Business English) .....	30
Bachelor Betriebswirtschaft 2. Studienjahr, 3 Semester .....	32
Kosten- und Leistungsrechnung .....	32
Einkommen- und Umsatzsteuer.....	35
Finanzierung und Unternehmenssteuerrecht.....	38
Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie).....	41
Angewandte Informatik .....	43
1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch II .....	46
Bachelor Betriebswirtschaft 2. Studienjahr, 4 Semester .....	49
Controlling .....	49
Personalmanagement und Organisation .....	52
Produktionsmanagement.....	55
Finanz- und Investitionswirtschaft .....	57
Wissenschaftliche Methoden.....	60
Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht.....	62
Bachelor Betriebswirtschaft Praxissemester.....	67
Praktikum (18 Wochen).....	67
Praxisseminar I: Prozessanalyse .....	69
Praxisseminar II: Business Intelligence.....	72
Bachelor Betriebswirtschaft 3. Studienjahr, 6. Semester .....	74
Strategisches Management und Planspiel .....	74

Angewandte Unternehmensführung .....	77
Seminar zum Vertiefungsmodul.....	79
Projekt/Fallstudien zum Vertiefungsmodul .....	81
Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach .....	83
Wahlfächer aus der Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften (G&N) inklusive Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI) .....	85
Bachelor Betriebswirtschaft Vertiefungsmodule - Wintersemester.....	87
VT Change Management .....	87
VT Controlling.....	90
VT Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management <sup>(EITM)</sup> .....	94
VT Finanzdienstleistungen.....	97
VT Produktmarketing und Absatzkommunikation .....	101
VT Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung.....	104
Bachelor Betriebswirtschaft Vertiefungsmodule – Sommersemester.....	108
VT Finanzmanagement.....	108
VT Logistik und Supply Chain Management.....	112
VT Marketing-Management International .....	116
VT Personalmanagement .....	119
VT Steuern .....	124
VT Datengetriebene Wertschöpfung: Data Analytics & Digitale Geschäftsmodelle (DW) .....	128
Bachelor Betriebswirtschaft Bachelorarbeit .....	134
Bachelorarbeit.....	134

<b>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1GBWL	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Jianing Zhang	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Georg Erdmann
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Wissenschaftstheorie und der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Teilnehmer sind nach Abschluss der Kurse in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben, Teilbereiche und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre klar zu definieren und voneinander abzugrenzen,</li><li>• Rechtsformen für Unternehmen zu benennen und auf ihre Vor- und Nachteile hin zu bewerten,</li><li>• grundlegende strategische, organisatorische und personelle Entscheidungen im Unternehmen zu verstehen,</li><li>• finanzwirtschaftliche Prozesse zu benennen und unterschiedliche Sichtweisen auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens zu diskutieren,</li><li>•</li><li>• die Bedeutung von Daten sowie dem Maschinellen Lernen und der Künstlichen Intelligenz für die Wertschöpfung zu erkennen.</li></ul> Darüber hinaus können die Teilnehmer die Inhalte anderer Module des Studiums zum Gesamtbild der wirtschaftlichen Aktivitäten zusammensetzen. Die Studierenden können das Gelernte anhand von aktuellen praktischen Fällen diskutieren und anwenden.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre  <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li><li>• Grundbegriffe der BWL</li><li>• Unternehmensziele, Stakeholdermanagement und Unternehmensverbindungen</li><li>• Rechtsformen in Deutschland, Europa und der Welt</li><li>• Strategie, Personal und Organisation</li><li>• Grundlagen von Finanzierung und Controlling</li><li>• Betriebliche Leistungserstellung mit Beschaffung, Produktion und Absatz</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frontalunterricht mit Übungsaufgaben und Fallstudien</li></ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer	
<b>Verwendbarkeit</b> Als Grundlagenvorlesung vermittelt dieses Modul einen Überblick über alle wesentlichen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre sowie das Zusammenwirken der während des Studiums abzulegenden Module.	

**Besonderes**

Diskussionen über aktuelle Fallstudien aus der Grundlagenliteratur

**Literatur**

- Erdmann, Georg; Krupp, Michael: Betriebswirtschaftslehre, Pearson Verlag München, 2018.
- Schmalen, Helmut; Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2013.
- Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2015.

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 1 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  45 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  25 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  40 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Buchführung</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1BUFÜ	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Jörg Hoffmann	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Jörg Hoffmann
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Nach der Teilnahme am Modul „Buchführung“ kennen die Studierenden die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Sie verfügen über ein Wissen um die wesentlichen Aspekte der Finanzbuchhaltung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Buchhaltung. Sie wissen um die handelsrechtlichen wie steuerrechtlichen Buchführungsvorschriften. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Systematik der doppelten Buchhaltung. Die Studierenden können Buchungen laufender Geschäftsvorfälle vornehmen.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen in den Modulen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung Buchführung (2 SWS)</li><li>• Übung zur Buchführung (2 SWS)</li></ul> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</li><li>• Systematik der doppelten Buchhaltung</li><li>• Erfassung von Geschäftsvorfällen im waren-personal- und produktionswirtschaftlichen Bereich sowie im Bereich des Anlagevermögens</li><li>• Vorbereitungsbuchungen für den Jahresabschluss</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung</li><li>• Interaktiver Unterricht</li><li>• Fallstudien aus dem aktuellen Geschehen</li><li>• Berechnungen</li><li>• Theoretische Darlegung und praktische Anwendung verschiedener Konzepte</li></ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Overhead-Folien	
<b>Verwendbarkeit</b> ---	
<b>Besonderes</b> Einbezug aktueller Themen	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Coenenberg, A.G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W. (2009): Einführung in das Rechnungswesen, 3. Aufl., Stuttgart 2009</li></ul>	

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1. Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 1. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Marketing Management</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1MARK	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. habil. Klaus Kellner Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Manfred Uhl Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Hariet Köstner
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Die Studierenden erlangen eine solide und umfassende Wissens- und Verständnisbasis für Marketing-Management. Sie können sich mit dem Erlernten in der großen Bandbreite der wissenschaftlichen Literatur orientieren und das Marketing-Management in die anderen unternehmerischen Hauptfunktionen einordnen. Die Vorlesung dient als Grundlage für alle weiterführenden Veranstaltungen in der Vertiefungsphase des Studiums.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen in den Modulen</b> Einführung in das Marketing  <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Marketing-Managements</li> <li>• Marketing-Philosophie und ganzheitlicher Marketing-Management-Prozess</li> <li>• Konsumentenverhalten</li> <li>• Grundlagen der Marktforschung</li> <li>• Klassischer Marketing-Mix (Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik)</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Übung</li> </ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel	
<b>Verwendbarkeit</b> Einordnung des Marketing-Managements in die anderen unternehmerischen Hauptfunktionen	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bruhn, Manfred, Marketing, 14. Aufl., Wiesbaden 2019</li> <li>• Kotler, Philipp / Armstrong, Gary / Wong, Veronica, Grundlagen des Marketing, 7. Aufl., München 2019</li> <li>• Kreis, Henning / Wildner, Raimund / Kuß, Alfred: Marktforschung, 7. Aufl., Wiesbaden 2021</li> <li>• Weis, Hans-Christian, Marketing, 18. Aufl., Ludwigshafen 2018</li> <li>• Skripte der Dozenten</li> </ul>	

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 1. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  45 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  50 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  15 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b> ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  40 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Bürgerliches Recht</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1BÜRE	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Micha Bloching	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Micha Bloching
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis unseres Rechtssystems. Sie überblicken das Zivilprozessrecht und können die Rechtsgeschäftslehre des Allg. Teils des BGB auf Lebenssachverhalte anwenden. Die Studierenden erlangen Kenntnis über Rechtssubjekte, Rechtsobjekte und Rechtsgeschäfte. Vertieftes Verständnis bekommen sie über die Rechtsgeschäftslehre, insbesondere die Formen der Rechtsgeschäfte, das Minderjährigenrecht, die Nichtigkeitsgründe und die Stellvertretung. Die Studierenden können die verschiedenen Schuldrechtsbeziehungen einschätzen und evaluieren und beherrschen die verschiedenen Leistungsstörungen. Insbesondere sind sie in der Lage, Kaufverträge und deliktische Schuldverhältnisse zu analysieren. Die Studierenden kennen das AGB-Recht und das Widerrufsrecht sowie die Grundlagen des Sachenrechts im Allgemeinen. Detailliert beherrschen sie die Übereignungstatbestände für bewegliche und unbewegliche Sachen und die wichtigsten dinglichen Rechte; die Kreditsicherheiten sind ihnen bekannt.  Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul können die Studierenden das deutsche Rechtssystem erklären und anderen Rechtssystemen gegenüberstellen. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis des Zivilprozessrechts. Die Studierenden können die für verschiedene Rechtsgeschäfte erforderlichen Formen einschätzen. Sie vermögen, den Einfluss des Minderjährigenrechts und der Stellvertretung auf Rechtsgeschäfte zu beurteilen und letztere entsprechend zu gestalten. Sie können die Nichtigkeitsgründe auf Lebenssachverhalte transferieren. Die Studenten können die wichtigsten Schuldrechtsbeziehungen und deren Leistungsstörungen analysieren. Sie sind in der Lage, Kauf- und andere Verträge zu vergleichen und die Rechtsbehelfe des Kaufrechts zu bewerten; sie können diesbezüglich Gestaltungsempfehlungen abgeben. Die Studierenden können in einfachen Fällen des Widerrufsrechts beraten und AGBs grundlegend beurteilen. Sie können ferner im Hinblick auf die verschiedenen Eigentumserwerbstatbestände und die wichtigsten dinglichen Rechte und Kreditsicherheiten beraten. Die Studierenden sind in der Lage, Verhaltensregeln zur Haftungsvermeidung geben; sie können Handlungen im Hinblick auf ihre Haftungsfolgen beurteilen und Verhaltensempfehlungen geben.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Bürgerliches Recht	
<b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das Recht und das deutsche Rechtssystem</li><li>• Grundzüge des Zivilprozessrecht</li><li>• Allgemeiner Teil des BGB</li><li>• Schuldrecht</li><li>• Sachenrecht</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminaristischer Unterricht</li><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Fallbeispiele</li><li>• Bearbeitung von Fällen</li></ul>	

<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Overhead-Folien / Metaplanwand / Aufgabenblätter für Fallbearbeitung
<b>Verwendbarkeit</b> ---
<b>Besonderes</b> Aufgreifen aktueller Themen
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skripte des Dozenten</li> <li>• Bähr, Peter, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 12. Aufl., 2013;</li> <li>• Führich, Ernst R., Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl., 2014;</li> <li>• Kallwass, Wolfgang/Abels, Peter, Privatrecht, 22.Aufl., 2015;</li> <li>• Klunzinger, Eugen, Einführung in das Bürgerliche Recht, 16. Aufl., 2013;</li> <li>• Mehrings, Jos, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, 3. Aufl. 2015</li> <li>• Schünemann, Wolfgang, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Aufl., 2011;</li> <li>• Wörten, Rainer/Kokemoor, Axel, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 12. Aufl., 2015;</li> <li>• Zerres, Thomas, Bürgerliches Recht, 8. Aufl., 2016.</li> </ul>

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Wirtschafts- und Finanzmathematik**

**Kurzbezeichnung:** BW1MATH

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Stefan Etschberger

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Michael Feucht

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis mathematischer Inhalte, Methoden und Techniken sowie über differenzierte Kenntnisse in den verschiedenen Teilbereichen der Wirtschaftsmathematik. Sie können die Verfahren der Wirtschafts- und Finanzmathematik selbstständig anwenden, auch mit Hilfe geeigneter Software. Sie sind in der Lage zuzuordnen, auf welche Probleme der Wirtschaftswissenschaften die in der Veranstaltung vermittelten mathematischen Methoden angewendet werden können und die Effizienz und Vorteile dieser Methoden wiedergeben. Die Studierenden sind in der Lage praktische, quantitative Anwendungsprobleme kritisch zu analysieren und vor dem Hintergrund der in der Veranstaltung erlernten mathematischen Methoden zu bewerten. Sie können solche Problemstellungen selbstständig als mathematisches Modell formulieren sowie Lösungsansätze entwickeln. Die Studierenden können die Lösungen und Ergebnisse evaluieren und eine eigenständige Bewertung vornehmen. Unterschiedliche Ergebnisse verschiedener Methoden können Sie vergleichen und potentielle Abweichungen beurteilen.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

- Vorlesung Wirtschafts- und Finanzmathematik (4 SWS)
- zusätzlich freiwillige Übungen zur Vorlesung Wirtschafts- und Finanzmathematik (2 SWS)
- zusätzlich Möglichkeit zum betreuten Bearbeiten der Übungsaufgaben und Vertiefen der Vorlesungsinhalte (offener Matheraum, ca. 6h pro Woche)  
zusätzlich Kurs zur gezielten Vorbereitung auf Wiederholungsklausuren im auf die Vorlesung folgenden Semester (4SWS)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Arithmetische und geometrische Grundlagen, Einführung in  $\mathbb{R}$
- Aussagen und ihre Verknüpfungen, Beweisführung
- Mengen und ihre Operationen, binäre Relationen
- Folgen und Reihen
- Reelle Funktionen einer Variablen, Stetigkeit
- Differentiation von Funktionen einer Variablen, Kurvendiskussion
- Integration von Funktionen einer Variablen
- Lineare Algebra
- Lineare Optimierung
- Finanzmathematik

**Lehr- und Lernmethoden**

- Vorlesung
- Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen
- Umfragen, Peer Instruction
- Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben

### Medien

Interaktive Präsentation mit Beamer / Tafelanschrieb / zum Download: Handout der Vorlesungsfolien, Übungsaufgaben, Notizen aus der Vorlesung, Prüfungsaufgaben vergangener Semester

### Verwendbarkeit

Stoffauswahl und Beispiele sind auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zugeschnitten. Vermittelte Methoden werden konkret beispielsweise in den weiterführenden Modulen Statistik sowie Grundlagen der Informatik aufgegriffen, verwendet und weiter vertieft.

### Besonderes

- Umfangreiches Angebot an freiwilligen Zusatzveranstaltungen
- Verwendung von Software (R, Tabellenkalkulation)

### Literatur

- Arens, Tilo, Frank Hettlich, Christian Karpfinger, Ulrich Kockelkorn, Klaus Lichtenegger und Hellmuth Stachel (2015). Mathematik. 3. Aufl. Springer Spektrum.
- Arrenberg, Jutta, Manfred Kiy und Ralf Knobloch (2008). Vorkurs in Mathematik. 3. Aufl. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Bosch, Karl (2010). Brückenkurs Mathematik: Eine Einführung Mit Beispielen Und Übungsaufgaben. 14. Aufl. DeGruyter Oldenbourg.
- Cramer, Erhard und Johanna Neslehová (2015). Vorkurs Mathematik: Arbeitsbuch zum Studienbeginn in Bachelor Studiengängen. 6. Aufl. Springer Spektrum.
- Dietz, Hans M. (2012). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Das ECOMath-Handbuch (Springer-Lehrbuch). 2. Aufl. Springer.
- Domschke, Wolfgang, Andreas Drexl, Robert Klein und Armin Scholl (2015). Einführung in Operations Research (German Edition). 9. Aufl. Springer Gabler.
- Forster, Otto (2012). Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen. 11. Aufl. Springer Spektrum.
- Forster, Otto (2013). Analysis 2: Differentialrechnung im  $R^n$ , gewöhnliche Differentialgleichungen. 10. Aufl. Springer Spektrum.
- Kemnitz, Arnfried (2013). Mathematik zum Studienbeginn: Grundlagenwissen für alle technischen, mathematisch naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge. 11. Aufl. Springer Spektrum.
- Locarek-Junge, Hermann (1997). Finanzmathematik: Lehr und Übungsbuch. 3. Aufl. München und Wien: Oldenbourg.
- Meinel, Christoph und Martin Mundhenk (2015). Mathematische Grundlagen der Informatik: Mathematisches Denken und Beweisen Eine Einführung. 6. Aufl. Springer Vieweg.
- Merz, Michael und Mario V. Wüthrich (2012). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. 1. Aufl. Vahlen.
- Neumann, Klaus und Martin Morlock (2002). Operations Research. Hanser Fachbuch.
- Purkert, Walter (2014). Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 8. Aufl. Springer Gabler.
- Schäfer, Wolfgang, Kurt Georgi und Gisela Trippler (2006). Mathematik-Vorkurs: Übungs- und Arbeitsbuch für Studienanfänger. 6. Aufl. Vieweg+Teubner Verlag.
- Schwarze, Jochen (2010). Elementare Grundlagen der Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 8., vollständig überarbeitete Auflage. NWB Verlag.
- Tietze, Jürgen (2011). Einführung in die Finanzmathematik: Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen: Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, Derivative Finanzinstrumente. 11. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.

- Tietze, Jürgen (2013). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik: Das praxisnahe Lehrbuch – inklusive Brückenkurs für Einsteiger. 17., erw. Aufl. 2013. Springer Spektrum.
- Wagner, Jürgen (2016). Einstieg in die Hochschulmathematik: Verständlich erklärt vom Abiturniveau aus. Springer Spektrum.
- Walz, Guido, Frank Zeilfelder und Thomas Rießinger (2015). Brückenkurs Mathematik: für Studieneinsteiger aller Disziplinen. 4. Aufl. Springer Spektrum.
- Wellstein, Hartmut (2009). Elementargeometrie. Eine aufgabenorientierte Einführung. Vieweg+Teubner Verlag.

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 1. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Grundlegende mathematische Kenntnisse der gymnasialen Mittel- und Oberstufe		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

## Rhetorik und Schlüsselkompetenzen

**Kurzbezeichnung:** BW2RHET

### Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Erika Regnet  
Prof. Dr. Mahena Stief  
Dipl.-Päd. Ulrike Tielemann  
sowie Lehrbeauftragte, die semesteraktuell dem Vorlesungsplan zu entnehmen sind

### Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Erika Regnet  
Prof, Dr. Mahena Stief

### Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der verschiedenen Präsentationsformen und sind in der Lage, Kurz- sowie Fachpräsentationen angemessen zu strukturieren und zielgruppenspezifisch zu präsentieren. Sie verstehen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Visualisierungsmöglichkeiten. Sie können sowohl in Präsenz als auch online erfolgreich präsentieren und argumentieren. Die Studierenden erweitern ihre sozialen Kompetenzen, da sie ihr Verständnis für gelungene Kommunikation erweitern, Missverständnissen vorbeugen können, Körpersprache angemessen einsetzen können und ein Grundverständnis für soziale Interaktionen im beruflichen Kontext sowohl hinsichtlich Online- als auch Präsenzzusammenarbeit erwerben. Zudem lernen sie Faktoren erfolgreicher Gesprächsführung kennen und steigern ihre Selbstsicherheit auch in kritischen Vortragssituationen.

Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau unterschiedlicher fachlicher Präsentationen erworben,
- verstehen, warum die Aktivierung von Teilnehmern bei einer Präsentation wichtig ist und welche Methoden dazu eingesetzt werden können,
- kennen die verschiedenen Visualisierungsformen und können ihre jeweiligen Vor- und Nachteile einschätzen, um zu entscheiden, in welcher Situation welche Visualisierungsform die besten Ergebnisse erzielt,
- verfügen über ein vertieftes Wissen der wichtigsten Kommunikationsmodelle,
- verstehen aus konstruktivistischer Haltung soziale Interaktionen zu analysieren,
- wissen um die Bedeutung und um die Dimensionen von nonverbaler Kommunikation und
- kennen Bestandteile erfolgreicher Gesprächsführung.

Die Studierenden sind in der Lage,

- ihre eigenen Präsentationen zielgruppenspezifisch aufzubauen und angemessen zu strukturieren, um entweder Fachwissen zu vermitteln oder die Zuhörer von einem Thema zu überzeugen,
- Feedback angemessen zu formulieren,
- Kommunikationssituationen, insbesondere des beruflichen Kontextes, unter Betrachtung von Haltung, Sprache und Körpersprache zu analysieren,
- Standardkommunikationssituationen, insbesondere des beruflichen Kontextes, partnerschaftlich, wertschätzend und problemlösend mit Hilfe des flexiblen Einsatzes von Gesprächsführungsmethoden zu gestalten,
- Kommunikationsmissverständnisse in einer konstruktiven Gesprächsführung zu lösen.

## Inhalt

### Lehrveranstaltungen in den Modulen

- Seminar Kommunikationspsychologie (2 SWS, Prof. Dr. Mahena Stief)
- Seminar Präsentationstechniken / Rhetorik (2 SWS, Prof. Dr. Erika Regnet)

### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

- Aufbau und Gestaltung einer Präsentation
- Selbstpräsentation / Kurzrede
- Überzeugungsrede / Fachvortrag
- Aktivierung von Teilnehmern online und in Präsenz
- Visualisierung eines Vortrags
- Umgang mit kritischen Teilnehmern und eigenen Ängsten
- Richtiger Einsatz der Stimme
- Überblick über Kommunikationsmodelle
- Nonverbale Kommunikation verstehen und gestalten
- Grundlagen Gesprächsführung: Gesprächsplanung, Haltungen und Gesprächsführung
- Vertiefungsthema (z.B. Soziale Wahrnehmung, Kommunikation in Teams, Interkulturelle Kommunikation)

### Lehr- und Lernmethoden

- Interaktive Vorlesung
- Selbstgesteuertes Lernen im Inverted-Classroom-Modell
- Seminaristischer Unterricht
- Gruppenarbeiten
- Übungen
- Individuelle Rückmeldungen

### Medien

Präsentation mit Beamer / Overhead-Folien / Flipchart / Metaplanwand und -karten.

### Verwendbarkeit

Sowohl im Rahmen des Studiums als auch in der späteren Berufspraxis muss

- in Teams gearbeitet werden
- Konfliktkompetenz unter Beweis gestellt werden
- eine Fachpräsentation sicher gehalten werden können

Soziale Kompetenzen werden von den Arbeitgebern zunehmend eingefordert. Eine kritische Selbstreflexion ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teamarbeit.

### Besonderes

---

### Literatur

- Skripte der Dozenten und Dozentinnen
- Hartmann, M. et al. (2018). Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. 10. Auflage. Weinheim und Basel.
- Hermann-Ruess, A. (2019). ad hoc präsentieren: Kurz, knackig und prägnant argumentieren und überzeugen. 5. Auflage. Göttingen.
- Frindte, W. & Geschke, D. (2019). Lehrbuch Kommunikationspsychologie, Beltz Juventa
- Röhner, J. & Schütz, A. (2020). Psychologie der Kommunikation (3. Aufl.). Heidelberg: Springer
- Scharlau, C. & Rossie, M. (2014). Gesprächstechniken (2. Aufl.). Haufe.
- Schmitt, E. (2020). Virtuelle Meetings leiten. Bonn

- Simon, W. (2004): GABALs großer Methodenkoffer. Grundlagen der Kommunikation. Offenbach.

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 1. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  30 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  20 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsnachweise durch schriftliche Prüfungen in den beiden Teilmodulen</li> <li>• Anwesenheitspflicht und Präsentationen in den Rhetorik-Kursen und Anwesenheitspflicht und aktive Mitarbeit in den Kommunikationspsychologie-Seminaren</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur Rhetorik: 50%</li> <li>• Klausur Kommunikationspsychologie: 50%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Bachelor Betriebswirtschaft**  
**1. Studienjahr, 2. Semester**

<b>Externe Rechnungslegung</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1EXRL	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Jörg Hoffmann	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Kalina Kafadar
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Nach der Veranstaltung verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der relevanten Vorschriften zur Erstellung einer Bilanz und GuV nach Handelsrecht und Steuerrecht. Sie kennen die relevanten Vorschriften bzgl. des Umfangs Erstellung, Offenlegung und Prüfung eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses und kann diese bei unterschiedlichen Unternehmensformen und –größe bestimmen. Die Studierenden kennen das Prinzip der Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoBs für das Steuerrecht und deren Auswirkung auf den steuerrechtlichen Jahresabschluss. Sie verfügen über ein detailliertes Wissen bzgl. der unterschiedlichen Regelungen im Handels- und Steuerrecht, können diese anwenden und deren Auswirkung auf den jeweiligen Abschluss beurteilen. Der Studierende kennt Bilanzierungswahlrechte und –verbote sowie Bilanzierungsspielräume und ist in der Lage deren Auswirkung auf den Jahresabschluss zu beurteilen. Die Studierenden kennen die Bilanzgliederung einer Kapitalgesellschaft (§266 HGB) und verstehen, die einzelnen Positionen und kennt deren Bilanzierungsregeln. Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung kennen die Studierenden den Unterschied zwischen dem GKV und UKV sowie deren handelsrechtliche Gliederungsvorschriften (§275 HGB). Die Studierenden kennen die Grundlagen der internationalen Rechnungslegung.  Die Studierenden sind in der Lage Vermögenswerte und Schulden den einzelnen Bilanzposten zuzuordnen. Sie können die Bilanzierungsregelungen des HGBs und EstGs anwenden und verstehen es, die Bilanzpositionen zu bewerten und ggf. wertzuberichtigen. Die Studierenden sind in der Lage die Auswirkungen von Ansatz- und Bewertungswahlrechten und -verboten bzgl. der Auswirkung auf das Jahresergebnis zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage eine Eigenkapitaldotierung einer AG oder GmbH vorzunehmen und können die gesetzlichen Spielräume umsetzen.  Die Studierenden können zwischen einer Gewinn- und Verlustrechnungen nach GKV und UKV unterscheiden. Sie sind in der Lage eine Gewinn- und Verlustrechnungen zu erstellen und grundlegend zu analysieren.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen in den Modulen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung Externe Rechnungslegung (2 SWS)</li><li>• Übung Externe Rechnungslegung (2 SWS)</li></ul>	
<b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> Die Veranstaltung baut auf den im ersten Semester erworbenen Kenntnissen im Fach "Buchhaltung" auf. Sie dient als Grundlage zur Einarbeitung in die Probleme der Erstellung von Jahresabschlüssen. Im Vordergrund stehen die handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsregeln für Kapitalgesellschaften, die um die Grundlagen der internationalen Rechnungslegung erweitert werden.	

- Grundlagen bzgl. Umfang, Erstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen abhängig von Rechtsform und Größe
- Grundlagen der Bilanzierung
- Bilanzierungsvorschriften im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Finanzanlagevermögen) inkl. Abschreibungsmethoden und Anlagespiegel
- Bilanzierungsvorschriften im Umlaufvermögen (Vorräten inkl. Bewertungsvereinfachungsverfahren, Forderungen, kurzfristiges Finanzvermögen)
- Bilanzierungsvorschriften im Eigenkapital (Bestandteile des EK, Rücklagendotierung gem. AktG und GmbHG)
- Bilanzierungsvorschriften im Fremdkapital (Rückstellungen, Verbindlichkeiten)
- Bilanzierungsvorschriften der sonstigen Posten (Latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)
- Erstellung der GuV (GKV vs. UKV, Erfolgsspaltung)
- Vertieft wird das erworbene theoretische Wissen durch Aufgaben, die in der Übung gelöst werden.

**Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktiver Frontalunterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Übungsblätter

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Overhead-Folien / Whiteboard

**Verwendbarkeit**

Grundlagenmodul, einsetzbar für alle betriebswirtschaftlichen oder Management-Studiengänge mit eher nationalem Fokus

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Vorlesungsskript
- Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2014): Einführung in das Rechnungswesen. Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 5. Aufl., Stuttgart 2014
- Coenenberg/Haller/Schultze (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart 2014
- Coenenberg/Haller/Schultze (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse - Aufgaben und Lösungen, 15. Auflage, Stuttgart 2014

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Erfolgter Besuch der Vorlesung „Buchhaltung und Bilanzierung“ aus dem 1stem Semester		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  45 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  25 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Vertrieb</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1VERT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. habil. Klaus Kellner, Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Hariet Köstner
<p><b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erlernen die Philosophie, Methoden und Werkzeuge sowie die Verantwortungen, Kompetenzen und Aufgaben eines Vertriebsmanagers. Dabei steht das Bewusstsein im Vordergrund, für das Geschäft des gesamten Unternehmens auf der Grundlage fundierter Analyse und Prognosen die Abschluss-Verantwortung zu tragen.</p> <p>Die Bildung der Persönlichkeit sowie damit verbundener Sozialkompetenzen hat besonderes Gewicht. Das Schnittstellen-Verständnis zu den anderen Hauptfunktionen im Unternehmen wird geübt.</p> <p>Am Ende des Semesters sind die Studierenden in der Lage, die Geschäftsbedeutung und Verantwortung des Vertriebes zu erkennen. Sie haben einen fundierten Einblick in das benötigte Instrumentarium und sie bewerten die individuellen persönlichen Kompetenzen im Hinblick auf das geforderte Stellenprofil.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen im Modul</b></p> <p>Vertrieb</p> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie des Vertriebes</li> <li>• Instrumente des Vertriebes</li> <li>• Verantwortung, Aufgaben, Kompetenzen eines Vertriebsmanagers</li> <li>• Schnittstellen-Verständnis zu anderen Hauptabteilungen</li> <li>• Reflexion der eigenen Persönlichkeit im geforderten Stellenprofil</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Übung</li> <li>• Gastvorträge</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel</p>	
<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>Einordnung des Vertriebes in die anderen absatzorientierten Hauptfunktionen eines Unternehmens: Business Development, Produktmanagement, Absatz- und Unternehmenskommunikation</p>	
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hippner, Hajo (Hrsg.), Grundlagen des CRM, 3. Aufl., Wiesbaden 2011</li> <li>• Hofmaier, Richard, Integriertes Marketing-, Vertriebs- und Kundenmanagement, 4. Aufl. Oldenburg 2014</li> <li>• Homburg, Christian / Wiesecke, Jan (Hrsg.), Handbuch Vertriebsmanagement, Wiesbaden 2011</li> <li>• Homburg, Christian / Schäfer, Heiko / Schneider, Janna, Sales Excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Aufl., Wiesbaden 2012</li> <li>• Skripte der Dozenten</li> </ul>	

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> erfolgreiche Teilnahme am Modul „Marketing Management“		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  60 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Einkauf, Logistik und Supply Chain Management**

**Kurzbezeichnung:** BW1ELSC

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Michael Krupp  
Prof. Dr. Sabine Joeris

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Sabine Joeris

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen den Einkaufs-, Produktions- und Distributionsprozessen in Unternehmen darstellen und erklären. Sie können erläutern, welche Aufgaben Einkauf und Beschaffung im Unternehmen wahrnehmen und aufzeigen, wie diese Bereiche die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens beeinflussen. Sie kennen unterschiedliche Methoden der Bedarfsermittlung und können entscheiden, welche Methode für welche Unternehmenssituation am besten geeignet ist. Sie können aus Stücklisten oder Vergangenheitswerten die zukünftigen Materialbedarfe eines Unternehmens berechnen. Studierende können Materialien klassifizieren und hinsichtlich deren Bedeutung bewerten.

Sie können die Vor- und Nachteile von Outsourcing Entscheidungen erklären und für einfache Sachverhalte selbstständig eine Vorgehensweise für ein Outsourcing erarbeiten. Sie kennen den Einfluss von fixen und variablen Kosten auf die Outsourcing-Entscheidung und können für gegebene Daten die Break-Even Menge einer Auslagerung berechnen.

Sie können ein optimale Bestellmenge mit der Andlerschen Losgrößenformel berechnen und kritisch beurteilen, wann die Formel zu unbefriedigenden Ergebnisse führt. Studierende kennen unterschiedliche Bestellverfahren und können diese unterschiedlichen Materialklassen zuordnen. Sie kennen Möglichkeiten der Optimierung eines Logistiksystems und können Verbesserungsansätze selbstständig generieren.

Studierende kennen unterschiedliche Sichtweisen auf die Logistik und die mit diesen Sichtweisen verbundenen Managementaufgaben. Studierende können Logistik als Querschnittsfunktion darstellen und erläutern.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

Einkauf, Logistik und Supply Chain Management

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Einkauf, Beschaffung, Logistik und Supply Chain Management zählen zu den Kerngebieten der Betriebswirtschaftslehre
- Es sind wichtige Gestaltungsbereiche der Unternehmenspraxis, unabhängig von Branche und Betriebsgröße

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen behandelt

- Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung
- Einkauf und Beschaffung
- soziale und ökologische Konsequenzen von Beschaffungsentscheidungen
- Bedarfsplanung und Warenwirtschaft
- Lieferantenmanagement
- Bestellpolitik, Bestellverfahren und Bestellmenge
- Bestandsmanagement, Lagerhaltung, Transport
- Logistikmanagement
- Outsourcing
- Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik
- Supply Chain Management

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Gruppenarbeit
- Präsentationen aktueller Themen durch die Studierenden
- Gastvorträge

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Präsentation mit Overhead-Folien / Flipchart / Metaplanwand / Lehrvideos (auch online) / etc.

**Verwendbarkeit**

- Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Logistik und Supply Chain Management.
- Empfohlene Basis für Produktionsmanagement, da sich Produktion logisch in die Warenwirtschaft einbettet.

**Besonderes**

- Praxisbesuche
- Gastvorträge
- Übungsaufgaben
- Fallbeispiele
- Teamarbeit

**Literatur**

- Vorlesungsskript
- Aktuelle Literaturempfehlungen aus der Vorlesung
- Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4. Aufl., München 2018 Klaus, P.; Krieger, W.; Krupp, M. (Hrsg.) (2004): „Gabler Lexikon Logistik“, Gabler, Wiesbaden.
- Krupp, M; Richard P. (2011): „Materialwirtschaft, Logistik und Supply Chain Management“; In: Straub, T. „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, Pearson Studium.
- Krupp, M / Waibel, F. / Richard P. (Hrsg.) (2015): „Fallstudien der schwäbischen Logistikwirtschaft – Band 3“; LCS, Augsburg, 2015.
- Krupp, M / Waibel, F. / Richard P. (Hrsg.) (2014): „Fallstudien der schwäbischen Logistikwirtschaft – Band 2“; LCS, Augsburg, 2014.
- Krupp, M / Waibel, F. / Richard P. (Hrsg.) (2013): „Fallstudien der schwäbischen Logistikwirtschaft – Band 1“; LCS, Augsburg, 2013.

**Weiterführende Literatur:**

- Klaus, P. (2007): „Flow Management“, Whitepaper, verfügbar auf der Lernplattform moodle.

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie)**

**Kurzbezeichnung:** BW1VWL

**Dozent/Dozentin**  
Prof. Dr. Maria Lehner

**Verantwortlich für das Modul**  
Prof. Dr. Maria Lehner

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Nach der Teilnahme am Modul „Volkswirtschaftslehre I (Mikroökonomie)“ sind die Studierenden in der Lage, die Anreize und Entscheidungsprozesse von Konsumenten einerseits und Unternehmen andererseits zu beschreiben. Die Studierenden können zwischen den Entscheidungsprozessen von Konsumenten und Unternehmen differenzieren sowie die gegenseitigen Wechselwirkungen der Entscheidungsprozesse der verschiedenen Marktteilnehmer diskutieren und das resultierende Marktgleichgewicht erklären. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, den Einfluss verschiedener Marktgegebenheiten im Hinblick auf das resultierende Marktgleichgewicht zu vergleichen und die Effekte verschiedener Marktgegebenheiten auf die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft zu ermitteln. Die Studierenden können beurteilen, warum es bei bestimmten Marktgegebenheiten zu Marktversagen kommen kann, warum staatliche Eingriffe notwendig werden können und welchen Einfluss verschiedene staatliche Regulierungsmaßnahmen auf das Marktgleichgewicht und die Wohlfahrt einer Volkswirtschaft haben können. Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen eigenständig zu beurteilen und aktuelle wirtschaftspolitische Themen kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die Grenzen staatlichen Eingreifens einschätzen.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen in den Modulen**

- Volkswirtschaftslehre I

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- Nutzentheorie
- Nachfrageentscheidung von Konsumenten
- Angebotsentscheidung von Unternehmen
- Einfluss verschiedener Kostenstrukturen auf die Angebotsentscheidung von Unternehmen
- Kurz- und langfristige Angebotsentscheidung von Unternehmen
- Marktgleichgewicht
- Wohlfahrt
- Preisbildung auf Märkten bei unterschiedlichen Marktgegebenheiten
- Monopol, Duopol, Kartelle
- Steuern und Subventionen
- Externe Effekte

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Case Studies

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Präsentation mit Tablet und Beamer / Flipchart

<b>Verwendbarkeit</b> Basiswissen für zahlreiche weitere betriebswirtschaftliche Module
<b>Besonderes</b> ---
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pindyck, Robert S., Rubinfeld Daniel L.: Mikroökonomie, 2013, 8. Auflage, Pearson, München</li> </ul>

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse in Wirtschafts- und Finanzmathematik		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden , zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  45 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  25 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Statistik</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW1STAT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Stefan Etschberger	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Michael Feucht
<p><b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis einzelner, für die Statistik wichtige mathematische Grundlagen, sie verstehen Methoden und Techniken der deskriptiven Statistik, der Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, der inferentiellen Statistik sowie Teilbereiche der angewandten Datenanalyse. Die Studierenden können die vermittelten Verfahren selbstständig anwenden, auch mit Softwareunterstützung. Sie sind in der Lage zuzuordnen, auf welche Probleme der Wirtschaft die in der Veranstaltung vermittelten datenanalytischen Methoden angewendet werden können und die Effizienz und Vorteile dieser Methoden wiedergeben.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage praktische, quantitative Anwendungsprobleme kritisch zu analysieren und vor dem Hintergrund der in der Veranstaltung erlernten statistischen Methoden zu bewerten. Sie können solche Problemstellungen selbstständig als datenanalytische Fragestellung formulieren, modellieren sowie Lösungsansätze entwickeln und mit Softwareunterstützung implementieren. Die Studierenden können die Lösungen und Ergebnisse evaluieren und eine eigenständige Bewertung vornehmen. Unterschiedliche Ergebnisse verschiedener Methoden können Sie vergleichen und potentielle Abweichungen beurteilen.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen im Modul</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Statistik (4 SWS)</li> <li>• zusätzlich freiwillige Übungen zur Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• zusätzlich Möglichkeit zum betreuten Bearbeiten der Übungsaufgaben und Vertiefen der Vorlesungsinhalte (offener Mathe-/Statistikraum, ca. 6h pro Woche)</li> <li>• zusätzlich Kurs zur gezielten Vorbereitung auf Wiederholungsklausuren im auf die Vorlesung folgenden Semester (4SWS)</li> </ul> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <p><b>Deskriptive Statistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Begriff Statistik, Grundbegriffe der Datenerhebung, Einführung in die Statistik mit R und RStudio</li> <li>• Deskriptive Statistik: Häufigkeiten, Lage und Streuung, Konzentration, Zwei Merkmale, Korrelation, Preisindizes, Lineare Regression</li> <li>• Wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen: Zufall und Wahrscheinlichkeitsbegriff, Zufallsvariablen und Verteilungen, Verteilungsparameter</li> <li>• Induktive Statistik: Stichproben, Punktschätzer, Intervallschätzung, Signifikanztests</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen</li> <li>• Umfragen, Peer Instruction</li> <li>• Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben</li> <li>• Selbstständiges Erarbeiten von einfachen datenanalytischen Untersuchungen mit R</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Präsentation mit Beamer / Tafelanschrieb / Arbeitsblätter / Handout mit Lösungen / R-Skripten / Beispieldaten</p>	

**Verwendbarkeit**

- Stoffauswahl und Beispiele sind auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zugeschnitten.
- Vermittelte Methoden werden konkret beispielsweise in weiterführenden Modulen (z.B. Grundlagen der Informatik) aufgegriffen, verwendet und weiter vertieft.

**Besonderes**

- Umfangreiches Angebot an freiwilligen Zusatzveranstaltungen  
Verwendung von Software (R, Tabellenkalkulation)

**Literatur**

- Bamberg, Günter, Franz Baur und Michael Krapp (2012). Statistik. 17. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag
- Bamberg, Günter, Franz Baur und Michael Krapp (2012). Statistik-Arbeitsbuch. 9. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag)
- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2009). Statistik: Der Weg zur Datenanalyse. 7. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> keine <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Erfolgter Besuch der Vorlesung zu Wirtschafts- und Finanzmathematik im 1. Semester		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch I (Introduction to Business English)**

**Kurzbezeichnung:** BW1ENG

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder und  
Lehrbeauftragte gem. semesteraktuellem  
Vorlesungsplan

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage Texte zu verstehen und zu übersetzen. Sie erarbeiten sich ein spezifisches Wirtschaftsvokabular und erweitern so ihren Wortschatz. Die Studierenden erlangen durch das Verfassen von Zusammenfassungen, Überblicken und Berichten zu Texten ein vertieftes Textverständnis. Sie bereiten Aufsätze zu verschiedenen Themen vor und können selbstständig Texte mit Wirtschaftsbezug verfassen.

Die Studierenden beschreiben in Kurztexten fachbezogene Sachverhalte, nehmen in Essays Stellung zu fachbezogenen Themen und zeigen Textverständnis durch funktionale Übersetzung. Sie erreichen das Sprachlevel B2 (schriftlich) nach den Europäischen Referenzrahmen.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

Wirtschaftsenglisch I (Introduction to Business English)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Lesen, Verstehen und Analysieren von Texten aus Bereichen der Wirtschaft
- Erarbeitung eines spezifischen Wirtschaftsvokabulars

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Die Studenten bereiten Übersetzungen für den Kurs vor, Themen können diskutiert werden
- Als Hilfe werden Internethilfen für Wortschatz und Sprachübungen verwendet

**Medien**

Präsentation mit Beamer;/ Flipchart / e-Learning Plattform / Metaplanwand

**Verwendbarkeit**

Inhaltlich werden die verwendeten Texte und Themen mit den anderen Wirtschaftsorlesungen abgestimmt.

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Semesteraktuell werden alle Materialien über die e-Learning Plattform Moodle zur Verfügung gestellt

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Englisch / Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 1. Studienjahr, 2. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> Minimum Level B 1+ 60pts im OxfordPlacementTest <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Studierende sollten bei vermindertem Sprachvermögen die begleitenden Angebote (Tutorium, English Grammar; „Brush up your English“) wahrnehmen		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  20 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100% (40%MC 60% Textproduktion)	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2KLR	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Nicolas Warkotsch	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für Ziele, Aufgaben und Restriktionen von in der Praxis vorherrschenden Kosten- und Leistungsrechnungssystemen erworben. Die Studierenden sind in der Lage, Kostenarten zu berechnen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchzuführen und Kalkulationen aufzustellen. Im Rahmen der Erfolgsrechnung können Studierende die Erfolgssituation eines Unternehmens beurteilen. Hierzu können sie das Betriebsergebnis mit Hilfe des Umsatz- und Gesamtkostenverfahrens selbst ermitteln. Die Studierenden können Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung für operative Entscheidungen selektieren und anwenden.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung (2 SWS)</li><li>• Übungen (2 SWS)</li></ul> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <b>Grundlagen und Begriffe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stellung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>• Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten</li><li>• Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung</li></ul> <b>Kostenartenrechnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben der Kostenartenrechnung</li><li>• Abgrenzung zur Geschäftsbuchführung</li><li>• Erfassung ausgewählter Kostenarten</li></ul> <b>Kostenstellenrechnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben der Kostenstellenrechnung</li><li>• Kostenstellenrechnung mit Funktionsbereichen</li><li>• Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen</li><li>• Ermittlung verschiedenartiger Kalkulationssätze</li></ul> <b>Kostenträgerrechnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben der Kostenträgerrechnung</li><li>• Kostenträgerstückrechnung</li><li>• Kostenträgerzeitrechnung</li></ul> <b>Kurzfristige Erfolgsrechnung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben der Kurzfristigen Erfolgsrechnung</li><li>• Umsatzkostenverfahren</li><li>• Gesamtkostenverfahren</li></ul>	

**Teilkostenrechnung**

- Kritik an der traditionellen Vollkostenrechnung
- Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
- Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten

**Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktive Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht
- Übungen

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Tafel / Lehrvideos

**Verwendbarkeit**

- Die Kosten- und Leistungsrechnung ist ein Informationssystem für operative Entscheidungen im Unternehmen. Daher lassen sich die gelehrt Inhalte in vielen Modulen anwenden.
- Eine besondere Beziehung besteht zum Modul Controlling und zum Vertiefungsmodul Controlling. Hier wird zum Teil unmittelbar auf grundlegende Inhalte der Kostenrechnung aufgebaut.

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Skript des Dozenten
- Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze
- Buchempfehlungen  
Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2016  
Friedl, Gunther, Hofmann, Ch., Pedell, Burkhard: Kostenrechnung, 3. Auflage, München 2017  
Ewert, Ralf, Wagenhofer, Alfred: Internes Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Berlin 2014  
Schweitzer, Marcell et al.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Auflage, München 2015
- Übungsbücher z.B. von Küpper/Friedl/Hofmann/Pedell, Freidank/Fischbach, Homburg/Berens

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen prozessorientierter Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Einführung in die Finanzwirtschaft und Buchführung</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
60 Stunden	45 Stunden	15 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
	30 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

## Einkommen- und Umsatzsteuer

**Kurzbezeichnung:** BW2EUST

### Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Alexandra Coenberg  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann

### Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Alexandra Coenberg

### Lernergebnisse/Qualifikationsziele

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, mit den Grundlagen des Einkommen- und Umsatzsteuerrechts sicher umzugehen.

### Einkommensteuer

Im Einkommensteuerrecht erlernt der Studierende die einzelnen Schritte zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Er verfügt über das Wissen, welche Betriebsausgaben und Werbungskosten bei den einzelnen Einkunftsarten, insbesondere bei Arbeitnehmern und Kapitalanlegern/Investoren, abzugsfähig sind.

Die Studierenden sind in der Lage, einfache Einkommensteuererklärungen zu fertigen und die Einkommensteuer zu berechnen. Sie sind fähig, die einzelnen Einkünfte eines Steuerpflichtigen in Praxisfällen zu berechnen sowie die Abzugsfähigkeit von privaten Ausgaben im Bereich der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen zu beurteilen.

### Umsatzsteuer

Die Teilnehmer skizzieren den Aufbau und die Wirkungsweise des deutschen und europäischen Umsatzsteuerrechts. Sie erläutern den Aufbau des Gesetzes und die Systematik bei der Anwendung.

Die Teilnehmer wenden das deutsche Umsatzsteuerrecht an. Sie kennen wichtige Verfahrensbestimmungen. Die Teilnehmer haben das Handwerkszeug, einfache umsatzsteuerliche Sachverhalte mit Hilfe des Gesetzes zu lösen. Sie analysieren umsatzsteuerliche Sachverhalte in Hinblick auf die Bedeutung für das Unternehmen. Die Teilnehmer beurteilen vorgegebene praktische Sachverhalte in Bezug auf die Auswirkungen in den steuerlich und buchhalterisch relevanten Prozessen der Unternehmen.

### Inhalt

#### Lehrveranstaltungen im Modul

- Einkommenssteuer (2 SWS, Prof. Dr. Alexandra Coenberg)
- Umsatzsteuer (2 SWS, Prof. Dr. Jörg Hoffmann)

#### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

##### Einkommenssteuer

- Grundlagen des Einkommenssteuerrechts
- Gewinneinkünfte
- Überschusseinkünfte
- Privat veranlasste Aufwendungen

##### Umsatzsteuer

- Der umsatzsteuerliche Leistungsaustausch /steuerbare Vorgänge/Steuergegenstand
- Unternehmer und Unternehmen
- Ortsbestimmung
- Steuerbefreiung
- Steuer/Steuersatz/Bemessungsgrundlage

- Rechnung
- Vorsteuer
- Besteuerungsverfahren
- Die Umsatzsteuer im EU-Binnenmarkt

**Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktiver Frontalunterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Overhead-Folien / Flipchart / Metaplanwand

**Verwendbarkeit**

- Einkommensteuer/Steuerbilanz: Behandlung der USt in der Einkommensteuer und bei der Bilanzierung

**Besonderes**

Gastvorträge und Aufgreifen aktueller Themen

**Literatur**

- Bornhofen/Busch, Steuerlehre 2, Rechtslage 2015, Springer Gabler Verlag, 36. Aufl.
- Grefe, Unternehmenssteuern, Kiehl Verlag, 18. Aufl., 2015
- Meissner/Neuser: Umsatzsteuer, 23. Auflage, Stuttgart 2015

**Zeitschriften**

- Der Betrieb
- Der Betriebsberater
- Steuer und Studium
- Bundessteuerblatt I + II

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>
60 Stunden	40 Stunden	20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	30 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Finanzierung und Unternehmenssteuerrecht**

**Kurzbezeichnung:** BW2FIST

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Alexandra Coenberg  
Prof. Dr. Georg Erdmann

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Alexandra Coenberg

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

**Finanzierung**

Die Studierenden können unterschiedliche Formen von Finanzmärkten definieren und die Bedeutung von Finanzmärkten auf unternehmerische Entscheidungen im finanzwirtschaftlichen Bereich erläutern.

Die Studierenden kennen unterschiedliche Formen der Unternehmensfinanzierung und können deren jeweilige Vor- und Nachteile benennen.

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Finanzierungsarten situationsbezogen und abgestimmt auf die unternehmerischen Zielsetzungen einzusetzen.

**Unternehmenssteuerrecht**

Die Studenten, die das Modul „Unternehmenssteuerrecht“ belegen, lernen anhand der speziellen steuerlichen Vorschriften aufbauend auf der Handelsbilanz eine Steuerbilanz zu erstellen, die die Grundlage für die Besteuerung von Unternehmen darstellt. Sie erfahren, inwiefern sich steuerbilanzpolitische Maßnahmen auf die Steuerbelastung eines Unternehmens auswirken können. Darauf aufbauend werden den Studierenden die Grundlagen des Körperschaftsteuerrechts vermittelt, indem die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens in Teilschritten erläutert wird. Die Besonderheiten der verdeckten Gewinnausschüttung und verdeckten Einlage und deren steuerlichen Auswirkungen auf Ebene der Gesellschaft und der Gesellschafter werden erläutert. Darauf aufbauend werden die Modifikationen für die Ermittlung der gewerbsteuerlichen Bemessungsgrundlage besprochen und die Gewerbesteuererhebung erläutert. Die praktische Umsetzung erfolgt anhand einer kleinen Fallstudie in der eine Steuerbilanz und darauf aufbauend die relevanten Steuererklärungen auszufüllen sind.

Die Studenten können im Anschluss an das Modul „Unternehmenssteuerrecht“ eine auf der Handelsbilanz aufbauenden Steuerbilanz erstellen und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften anwenden. Sie können eine einfache Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärung ausfüllen und die wichtigsten steuerlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften anwenden. Sie sind in der Lage die Auswirkungen der nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben zu erklären und berechnen. Sie verstehen die steuerlich unterschiedliche Behandlung von thesaurierten zu ausgeschütteten Gewinnen. Des Weiteren können Sie die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Hinzurechnungs- und Kürzungsvorschriften ermitteln und die Gewerbesteuer berechnen.

**Lernziele/Zu erwerbende Kompetenzen**

Der Studierende soll die Fähigkeit erlangen, mit den Grundlagen des Steuerbilanzrechts und des Ertragssteuerrechts sicher umzugehen.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

- Finanzierung
- Unternehmenssteuerrecht

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

**Finanzierung**

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Finanzwirtschaft
- Finanzmarkttheoretische Grundlagen der Finanzwirtschaft
- Ermittlung des Kapitalbedarfs
- Finanzierungsarten. Eigenkapital und Fremdkapital

**Unternehmenssteuerrecht**

- Grundfragen der Gewinnermittlung
- Ansatz und Bewertung einzelner Aktivposten
- Ansatz und Bewertung einzelner Passivposten
- Rücklagen in der Steuerbilanz
- Grundlagen der Körperschaftsteuer
- Grundlagen der Gewerbesteuer

**Lehr- und Lernmethoden**

- Vorlesung mit integrierten Aufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses
- Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben (Download Aufgabensammlung mit Lösungen)

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart und Tafel / Metaplanwand

**Verwendbarkeit**

Schnittstelle zu Buchführung und Bilanzierung

**Besonderes**

- Gastvorträge
- Fallbeispiele
- Praxisbezug

**Literatur**

- Hirth, Hans: Grundzüge der Finanzierung und Investition, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2012.
- Perridon, Louis; Steiner, Manfred; Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2012.
- Wöltje, Jörg: Investition und Finanzierung: Grundlagen, Verfahren, Übungsaufgaben und Lösungen, Haufe Verlag, Freiburg und München, 2013.
- Bornhofen/Busch, Steuerlehre 2, Rechtslage 2015, Springer Gabler Verlag, 36. Aufl.
- Grefe, Unternehmenssteuern, Kiehl Verlag, 18. Aufl., 2015

**Zeitschriften**

- Der Betrieb
- Der Betriebsberater
- Steuer und Studium
- Bundessteuerblatt I + II

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	30 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Volkswirtschaftslehre II (Makroökonomie)</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2VWL	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Jens Horbach	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Jens Horbach
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis makroökonomischer Zusammenhänge. Differenzierte Kenntnisse zu angebots- und nachfrageorientierten Modellen ermöglichen den Studierenden, die unterschiedlichen Einsatzsituationen dieser Modelle zu erkennen und zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle wirtschaftspolitische Themen selbstständig qualifiziert zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für Unternehmen und Gesellschaft abzuleiten und zu präsentieren.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Volkswirtschaftslehre II  <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz</li><li>• Kurzfristige gesamtwirtschaftliche Modelle mit flexiblen und fixen Preisen</li><li>• Ursachen vorübergehender und lang andauernder gesamtwirtschaftlicher Störungen</li><li>• Möglichkeiten und Grenzen einer staatlichen Stabilitätspolitik</li><li>• Analyse der Ursachen der Arbeitslosigkeit</li><li>• Grundlagen der Wachstumstheorie</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminaristischer Unterricht</li><li>• Bearbeitung von Übungsaufgaben in Teamarbeit</li></ul>	
<b>Medien</b> Power Point Präsentation mit Beamer / Präsentation mit Tablet und Beamer / Tafel	
<b>Verwendbarkeit</b> Grundlagenwissen für alle betriebswirtschaftlichen Fächer	
<b>Besonderes</b> Aufgrund der Lehrmethode werden Gruppen gebildet, in denen Themen vertieft werden.	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mankiw, Gregory (2017): Makroökonomik, 7. Aufl., Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart</li><li>• Blanchard, Olivier, Illing, Gerhard (2021): Makroökonomie, 8. Aufl., Pearson Verlag, München</li></ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §7 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 30 Credits erworben hat; im Wahlpflichtbereich erworbene Credits werden nicht mitgezählt.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Fundierte Kenntnisse in Mathematik und Mikroökonomie (VWL I)		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  25 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  25 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

Angewandte Informatik	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2INFO	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Jianing Zhang	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Jianing Zhang
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis über Inhalte, Methoden und Algorithmen aus dem Bereich der angewandten Datenwissenschaften und des Maschinellen Lernens. Sie verfügen über differenzierte Kenntnisse in der Anwendung spezieller rechnergestützter Werkzeuge zur Lösung von Probleme aus Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und der Digitalisierung. Sie können Aufgaben aus dem praktisch-betrieblichen Kontext rechnergestützt modellieren und besitzen Kenntnisse im Umgang mit geeigneten Softwarepaketen. Sie sind in der Lage, Effizienz und Vorteile der angewandten Modelle und Algorithmen zu evaluieren. Sie können die Problemstellungen selbstständig als Modell formulieren sowie ein Portfolio von Lösungsansätzen entwickeln und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, praktische Anwendungsprobleme kritisch auf Datenpassung zu analysieren und passende Modelle und Algorithmen zu finden. Die Studierenden können die Lösungen und Ergebnisse rechnerunterstützt herleiten und einer eigenständigen kritischen Interpretation unterziehen. Unterschiedliche Ergebnisse verschiedener Methoden und Algorithmen können sie im Kontext der Anwendung beurteilen.</p>	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>• Vorlesung Angewandte Informatik (4 SWS)</li><li>• zusätzliche freiwillige Übungen zur Vorlesung Angewandte Informatik (2 SWS)</li></ul>	
<b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>• Überwachtes Maschinelles Lernen</li><li>• Regressionsprobleme</li><li>• Klassifikationsprobleme (binäre und multinomielle Klassifikation)</li><li>• Lineare Regression, Normalgleichungen</li><li>• Fehlermaße, Mean Square Error, Mean Absolute Error, Bestimmtheitsmaß</li><li>• Logistische Regression, Binäre Klassifikation</li><li>• Trainings- und Testdaten Split, k-fache Kreuzvalidierung, One-Hot Encoding</li><li>• k-Nächste-Nachbarn (kNN)</li><li>• Bayes'sche Statistik und Naiver Bayes Algorithmus</li><li>• Gütemaße zur Klassifikation (Falsch-Positiv, Richtig-Positiv, Spezifität, Sensitivität, ROC/AUC)</li><li>• Hauptkomponentenanalyse</li><li>• Baumverfahren und Random Forest</li><li>• Anwendung von Maschinellern Lernen in R</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung</li><li>• Seminaristische Lehre in Übungsveranstaltungen</li><li>• Umfragen, Peer Instruction</li><li>• Selbstständiges Bearbeiten von Übungsaufgaben, vor allem am Rechner</li></ul>	

**Medien**

Interaktive Präsentation mit Beamer, Tafelanschrieb  
Zum Download: Handout der Vorlesungsfolien, Übungsaufgaben, Notizen aus der Vorlesung, Programmiercode

**Verwendbarkeit**

Stoffauswahl und Beispiele sind auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zugeschnitten. Methoden aus den vorgeschalteten Modulen Wirtschafts- und Finanzmathematik sowie Statistik werden aufgegriffen und verwendet. Weitergehende Vertiefung im Bereich Maschinellem Lernen und Künstlicher Intelligenz in FWPs und VT Datengetriebene Wertschöpfung.

**Besonderes**

- 
- Angewandte Datenwissenschaft/Maschinelles Lernen für Wirtschaftswissenschaftler
- Verwendung und Vertiefung von Software R

**Literatur**

- 
- Bamberg, Günter, Franz Baur und Michael Krapp (2011). Statistik. 16. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.
- Crawley, Michael J. (2012). The R Book. 2. Aufl. Wiley.
- Hull, John C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2nd Edition, Toronto, Independently published.
- James, Gareth, Daniela Witten, Trevor Hastie und Robert Tibshirani (2013). An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R. New York, Springer.
- Ligges, Uwe (2004). Programmieren mit R. New York, Springer.
- Wickham, Hadley und Garrett Golemund (2016). R for Data Science. 1st Edition, O’Reilly UK Ltd.
- Xie, Yihui (2015). Dynamic Documents with R and Knitr. 2nd Revised Edition. Chapman & Hall/CRC: the R Series.

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3. Semester		
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b></p> <p><b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“</p> <p><b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Vorlesungen Wirtschafts- und Finanzmathematik, Statistik</p>		

<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung		<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**1. Fremdsprache: Wirtschaftsenglisch II**

**Kurzbezeichnung:** BW2ENG3 oder BW2ENG4 oder BW2ENG5

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder, Dozenten und Lehrbeauftragte gem. semesteraktuellem Vorlesungsplan

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

**Inermediate Business English (oral B2+)**

Die Studierenden erweitern ihre Englischkenntnisse und bauen ihr Sprachvermögen hinzu Sprachlevel C1 auf. Die Studierenden vertiefen ihr erworbenes Wirtschaftsvokabular. Sie erweitern ihr Sprach- und Hörverständnis. Die Studierenden sind in der Lage miteinander in englischer Sprach zu diskutieren. Sie verstehen Fachtexte. Die Studierenden verbessern ihre Englischkenntnisse hinzu Level C1 (mündlich wie schriftlich).

oder

**Advanced Business English (C1 written)**

Die Studierenden erweitern ihre schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten. Sie sind in der Lage Schriftstücke in englischer Sprache zu verfassen wie z.B. Geschäftsbriefe, Faxe, Bewerbungsschreiben wie Lebensläufe. Zudem verfeinern die Studierenden ihr Hörverständnis.

Die Studierenden verbessern ihre Englischkenntnisse hinzu Level C1 (schriftlich).

oder

**Advanced Business English (C1 oral)**

Die Studierenden erweitern ihre Präsentationsfähigkeiten in englischer Sprache. Sie vertiefen ihre Ausdrucksfähigkeiten. Die Studierenden sind in der Lage in englischer Sprache zu präsentieren, Besprechungen zu leiten und Verhandlungen zu führen.

Die Studierenden verbessern ihre Englischkenntnisse hinzu Level C1 (mündlich).

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

Die Studierenden können im Modul Wirtschaftsenglisch 2 wählen zwischen primär zwei Kursen, abhängig von den erbrachten Leistungen im Modul Wirtschaftsenglisch 1 und etwaiger Auslandserfahrungen.

**Intermediate Business English (oral B2+)**oder

**Advanced Business English (oral C1)**

und

**Advanced Business English (written C1) nach erfolgreichem Besuch einer der beiden 'oral' Module.**

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

**Intermediate Business English (oral B2+)**

- Texterarbeitung
- Erarbeitung von Kurzpräsentationen
- Erarbeitung von Materialein als Grundlage für Diskussionen zwischen den Studierenden
- Erweiterung des Wirtschaftsvokabulars
- Erreichen von Englischsprachlevel B2+ (schriftlich/mündlich)

**Advanced Business English (written C1)Texterarbeitung**

- Erstellen von Dokumenten wie Lebenslauf, Memos, Geschäftsbriefen
- Erreichen von Englischsprachlevel C1 (schriftlich)

oder

**Advanced Business English (oral C1)**

- Erarbeitung von Präsentationen
- Erarbeitung von Materialien um Verhandlungen praktisch zu führen
- Erreichen von Englischsprachlevel C1 (mündlich/schriftlich)

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- 
- Onlinekurs mit Präsenzphase (bei Advanced Business English (written C1))
- E-Learning Plattform Moodle und „Jobline“

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand und –karten /e-Learning Plattform

**Verwendbarkeit**

Es besteht immer eine Verzahnung zu wirtschaftlichen Themen und Inhalten anderer Vorlesungen.

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Semesteraktuell werden alle Materialien über die e-Learning Plattform Moodle zur Verfügung gestellt

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommer-Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 3. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> Bestandene Klausur aus Wirtschaftsenglisch 1 für die Teilnahme an einem Modul aus Wirtschaftsenglisch 2 Erfolgreiches Bestehen aus Intermediate oder Advanced BE (oral) für den Besuch von Advanced Business English (written C1)		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  30 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  20 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  s.u.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b>  <b>Intermediate BE (oral B2+)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfoliofortlaufende Evaluation während des Semesters, durch aktive Mitarbeit, Kurzpräsentationen</li> <li>• Schriftliche Prüfung (Klausur: 60 Minuten)</li> </ul> <b>Advanced BE (written C1)</b> Portfolio u. schriftliche Testate (Klausur: 90 Minuten)  <b>Advanced BE (oral C1)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fortlaufende Evaluation während des Semesters, durch aktive Mitarbeit, Kurzpräsentationen</li> <li>• Präsentation und Referat</li> </ul>		<b>Gewichtung der Note</b>  <b>Intermediate BE (oral B2+)</b> Portfolio: Fortlaufende Evaluation : 90% Schriftliche Prüfung: 10%  <b>Advanced BE (written C1)</b> Portfolio 40/60  <b>Advanced BE (oral C1)</b> Fortlaufende Evaluation : 80% Präsentation und Referat: 20 %
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

Controlling	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2CONT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Nicolas Warkotsch Dipl.-Betriebswirt Roberto Livieri	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b>	
<b>Controlling</b> Die Studierenden verstehen gängige Steuerungsprobleme in Unternehmen und erkennen den Bedarfen an Steuerungsinstrumenten. Die Studierenden sind in der Lage, diese Instrumente auf Fragestellungen der unternehmerischen Steuerung anzuwenden. Die Studierenden verstehen die Gründe für nicht-rationales Handeln von Entscheidungsträgern und können mit geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen darauf antworten. Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für die Koordinations- und Zielausrichtungsfunktion des Controllings mit Ihren Kernprozessen Planung, Kontrolle und Informationsversorgung.	
<b>SAP R/3 CO</b> Die Studierenden haben einen Einblick in den Aufbau, die Funktionsweise und die Integration der betrieblichen Standardsoftware SAP. Im Zentrum steht dabei das SAP Modul CO. Die Studierenden können eigenständig grundlegende Fragestellungen in SAP CO bearbeiten.	
<b>Inhalt</b>	
<b>Lehrveranstaltungen in dem Modul</b> Vorlesung und Übung Controlling (2 SWS, Prof. Dr. Nicolas Warkotsch) Vorlesung und Übung SAP R/3 CO (2 SWS, Roberto Livieri)	
<b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b>	
<b>Controlling</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Controlling als Steuerungssystem von Unternehmen</li><li>• Aufgaben des Controlling wie z.B. Informationsversorgung, Rationalitätssicherung, Zielausrichtungsfunktion und Koordination</li><li>• Methoden der Entscheidungsfindung unter Risiko und Ungewissheit</li><li>• Unternehmerische Ziele und Zielsysteme</li><li>• Planungssysteme und –prozesse, Budgetierung</li><li>• Kontrollsysteme und Abweichungsanalysen</li><li>• Informationsversorgung und Berichtswesen</li><li>• Verrechnungspreismodelle</li><li>• Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li></ul>	
<b>SAP R/3 CO</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen zu SAP R/3 CO und der Systembedienung</li><li>• Stammdaten des Controlling</li><li>• Prozesse des Controlling</li><li>• Kostenartenrechnung</li><li>• Gemeinkostencontrolling</li></ul>	

- Kostenstellenrechnung
- Gemeinkostenaufträge
- Prozesskostenrechnung
- Produktkostencontrolling
- Profit-Center-Rechnung
- Ergebnisrechnung

**Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktive Vorlesung, Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Fallstudien in SAP R/3 CO
- Gruppenarbeit

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Tafel / Fallstudie in SAP R/3 CO

**Verwendbarkeit**

- Das Modul „Kosten- und Leistungsrechnung“ ist eine sinnvolle Basis für das Modul Controlling.
- Controlling/SAP CO stellt die Grundlagenveranstaltung für das Vertiefungsmodul Controlling dar.

**Besonderes**

Das Modul beinhaltet praktisches Arbeiten am SAP System.

**Literatur**

- Skripte der Dozenten
- Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze
- Buchempfehlungen

Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 16. Aufl. Stuttgart 2020

Horváth, P. et al.: Controlling, 14. Aufl., München 2019

Küpper, H.-U. et al.: Controlling, 6. Aufl., Stuttgart 2013

Reichmann, T. et al.: Controlling mit Kennzahlen, Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 9. Aufl., München 2017

Friedl, G.; Hilz, Ch.; Pedell, B.: Controlling mit SAP, 6. Aufl., Berlin 2012

**Weitere Literaturempfehlungen**

- SAP Online Dokumentation
- Management- und Controlling-Magazine wie z.B. Controlling&Management Review, Controller Magazin und Controlling

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen prozessorientierter Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  60 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  ---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling: 2/3</li> <li>• SAP R/3 CO: 1/3</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

## Personalmanagement und Organisation

**Kurzbezeichnung:** BW2ORGA

### Dozent/Dozentin

Prof. Dr. Michael Freiboth

### Verantwortlich für das Modul

Prof. Dr. Michael Freiboth

### Lernergebnisse / Qualifikationsziele

Jede Organisation bedarf der Führung. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Humankapital der Organisation und zunehmend ein strategischer Wettbewerbsfaktor. Die Studierenden erkennen, wie bedeutend der Produktionsfaktor Mensch sowie die Menschenführung für ein modernes Unternehmen sind.

Die Studierenden

- kennen moderne Organisationstheorien und die Grundlagen der Organisationsgestaltung,
- erkennen die Vor- und Nachteile der gewählten Aufbau- und Ablauforganisation,
- haben vertiefte Kenntnisse der Personaldiagnostik gewonnen,
- verstehen die Möglichkeiten der Arbeitsflexibilisierung mit ihren Chancen und Risiken aus Unternehmens- wie Mitarbeitendensicht,
- verstehen Gruppenphänomene und wissen um die Vorgehensweisen, um eine Gruppenarbeit gut zu strukturieren,
- haben einen fundierten Einblick in das betriebliche Entgeltmanagement erhalten,
- überblicken das personalwirtschaftliche Instrumentarium.

Die Studierenden sind in der Lage,

- Verfahren der Personaldiagnostik kritisch zu vergleichen,
- geeignete Möglichkeiten der Arbeitsflexibilisierung in Abhängigkeit von den betrieblichen Erfordernissen herauszufinden und gegenüber dem Management zu vertreten,
- typische Gruppenphänomene zu erkennen und kritisch zu analysieren,
- Strategien und Ansätze zur Motivation der Mitarbeitenden zu bewerten,
- die Konsequenzen leistungs- und erfolgsorientierter Entgeltanteile zu analysieren und kritisch zu bewerten.

### Inhalt

#### Lehrveranstaltungen in den Modulen

- Vorlesung Personalmanagement und Organisation (2 SWS)
- Übung in Parallelgruppen (2 SWS)

#### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

- Einführung in die Bedeutung der Ressource Personal
- Personalauswahl
- Beurteilung von Mitarbeitenden, MbO
- Motivation von Mitarbeitenden
- Formen der Organisationsgestaltung und ihre zentralen Vor- und Nachteile
- Moderne Organisationstheorien
- Motivierende Arbeitsorganisation
- Moderne Gruppenarbeitsformen – Projektarbeit, teilautonome Arbeitsgruppen
- Arbeit in und Leitung von Gruppen
- Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung
- Performance Management

<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Entgeltmanagements</li></ul>
<b>Lehr-und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung</li><li>• Seminaristischer Unterricht</li><li>• Fallbeispiele</li><li>• Gruppenarbeiten</li><li>• Übungen</li></ul>
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand
<b>Verwendbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sensibilisierung für die Arbeit in Gruppen</li><li>• Vorbereitung auf die Leitung von Gruppen (als Gruppenleiter oder Führungskraft)</li><li>• Vermitteln von Kenntnissen zum effizienten Einsatz der Ressource Personal in Organisationen</li></ul>
<b>Besonderes</b> ---
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Skripte der Dozenten</li><li>• Rosenstiel, L. v., Regnet, E., Domsch, M. (Hrsg.) (2014). Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Stuttgart, 7. Auflage. Ausgewählte Kapitel.</li><li>• Schreyögg, G. (2015). Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 6. Auflage. Wiesbaden. Ausgewählte Kapitel.</li></ul>

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Besuch der einführenden Module der ersten beiden Studiensemester		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Produktionsmanagement</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2PROD	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel Prof. Dr. Michael Krupp	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Peter Richard
<p><b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erlernen die grundlegende Systematik und den idealtypischen Ablauf der Produktionsplanung und –steuerung in der betrieblichen Praxis.</p> <p>Die Studierenden können die einzelnen Phasen der Produktionsplanung und –steuerung benennen und wertschöpfungskritische Prozesse innerhalb der Prozesskette identifizieren.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Produktionsplanung und –steuerung als zentralen Teilbereich der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfung und können den Einfluss der Produktionsplanung und –steuerung auf vor- und nachgelagerte, sowie übergeordnete Geschäftsprozesse nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden erlernen die Umsetzung der Produktionsplanung- und Steuerung in SAP ERP (Enterprise Resource Planning) und sind in der Lage die Produktionsplanung in SAP ERP selbst durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden erlernen welche Anforderungen die Produktionsplanung und -steuerung an die IT- und Dateninfrastruktur von Unternehmen in Form von Stammdaten, Organisationseinheiten und Bewegungsdaten stellt.</p> <p>Die Studierenden können die Planungsergebnisse eigenständig auswerten und beurteilen, sowie geeignete Maßnahmen zur Behebung der identifizierten Auffälligkeiten benennen.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Produktionsmanagement</p> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Produktionsplanung und –steuerung</li> <li>• Produktionsplanung und –steuerung in SAP ERP</li> <li>• Durchführung der Absatz- und Produktionsgrobplanung</li> <li>• Durchführung der Programmplanung</li> <li>• Durchführung und Interpretation der Materialbedarfsplanung</li> <li>• Durchführung der Nettobedarfsrechnung</li> <li>• Festlegung geeigneter Beschaffungsarten</li> <li>• Terminierung von Fertigungsaufträgen</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Praktische Übungen am SAP System</li> </ul>	
<p><b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel</p>	
<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzung für das Vertiefungsmodul Logistik und Supply Chain Management.</li> <li>• Basis für Produktionsmanagement, ist Einkauf, Logistik und Supply Chain Management da sich Produktion logisch in die Warenwirtschaft einbettet.</li> </ul>	

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Krupp, M; Richard P. (2011): „Materialwirtschaft, Logistik und Supply Chain Management“; In: Straub, T. „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, Pearson Studium.
- Skripte der Dozenten

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>
60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	30 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Finanz- und Investitionswirtschaft**

**Kurzbezeichnung:** BW2FIIN

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Georg Erdmann  
Prof. Dr. Marcus Labbé

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Georg Erdmann

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung und können deren jeweilige Vor- und Nachteile benennen.

Die Studierenden können unterschiedliche Formen von Finanzmärkten definieren und die Bedeutung von Finanzmärkten auf unternehmerische Entscheidungen im finanzwirtschaftlichen Bereich erläutern.

Die Studierenden kennen grundlegende Einsatzgebiete derivativer Finanzinstrumente und können deren Vor- und Nachteile beurteilen.

Die Studierenden können finanzmathematische Berechnungen durchführen und Ergebnisse einschätzen. Sie sind in der Lage, Investitionsvorhaben auf Basis unterschiedlicher Verfahren zu beurteilen.

Die Studierenden sind in der Lage, erfolgs- und finanzwirtschaftliche Analysen von Unternehmen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.

Die Studierenden können den Einfluss von internationalen Geschäftsbeziehungen auf unternehmerische Entscheidungen ableiten und zieladäquate Maßnahmen entwickeln.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen im Modul**

Finanz- und Investitionswirtschaft

**Investitionsrechnung**

- Aufgaben und Fragestellungen der Investitionsrechnung
- Arten und Ziele von Investitionen
- Der Investitionsprozess
- Statische Methoden der Investitionsrechnung
- Dynamische Methoden der Investitionsrechnung
  - Kapitalwertmethode
  - Interner Zinsfußmethode
  - Baldwin Zins
- Entscheidungen zur Nutzungsdauer von Investitionen
- Investitionsrechnung unter Unsicherheit

**Finanzwirtschaft**

- Finanzmarkttheoretische Grundlagen der Finanzwirtschaft
- Ermittlung des Kapitalbedarfs
- Finanzierungsarten
- Innenfinanzierung
  - Innenfinanzierung mit Eigenkapital (Selbstfinanzierung)
  - Innenfinanzierung mit Fremdkapital
- Außenfinanzierung
  - Außenfinanzierung mit Eigenkapital (Beteiligungsfinanzierung)
  - Außenfinanzierung mit Fremdkapital (Kreditfinanzierung)
- Kapitalkosten und Verschuldungsgrad
- Sonderformen der Finanzierung
- Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse

- Grundlagen und Einordnung der Unternehmensanalyse
- Erfolgswirtschaftliche Unternehmensanalyse
- Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse
- Internationale Finanz- und Investitionswirtschaft
- Derivative Finanzinstrumente

**Lehr- und Lernmethoden**

- Vorlesung mit integrierten Aufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses
- Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von Übungsaufgaben (Download Aufgabensammlung mit Lösungen)

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart und Tafel / Metaplanwand

**Verwendbarkeit**

Schnittstelle zu Buchführung und Bilanzierung

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Hirth, Hans: Grundzüge der Finanzierung und Investition, 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2012.
- Perridon, Louis; Steiner, Manfred; Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2012.
- Wöltje, Jörg: Investition und Finanzierung: Grundlagen, Verfahren, Übungsaufgaben und Lösungen, Haufe Verlag, Freiburg und München, 2013.

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Besuch der Vorlesungen zu „Wirtschafts- und Finanzmathematik“ und „Finanzwirtschaft und Buchführung“		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	30 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Wissenschaftliche Methoden</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW2WIME	
<b>Dozent/Dozentin</b> Die Namen der Lehrenden können Sie semesteraktuell dem Stundenplan entnehmen.	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Felicitas Maunz
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind mit grundlegenden wissenschaftlichen Methoden vertraut und in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig zu erstellen. Neben formalen Methoden (Zitertechnik, Stil und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Einsatz von Citavi) verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse der grundlegenden wissenschaftlichen Methoden. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig anhand der erarbeiteten wissenschaftlichen Methoden in ein bestimmtes Thema einzuarbeiten, zu recherchieren, es kritisch zu hinterfragen und es anschließend für die Vorstellung vor anderen Personen aufzuarbeiten und die eigene Lösung in der Diskussion zu verteidigen.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Wissenschaftliche Methoden je nach Fach mit Seminar wahlweise aus den Bereichen Capital Markets, Banking und M&A, Empirische Methoden, Marketing, Rechnungslegung, Recht, Steuern, Volkswirtschaftslehre  <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Einführung in die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Teilnahme an den Schulungen der Hochschulbibliothek zu Recherche und Citavi</li> <li>• Einführung in grundlegende wissenschaftliche Methoden des jeweiligen Fachs</li> <li>• Erarbeitung eines wissenschaftlichen Seminarpapiers und Präsentation bzw. Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>• Ausgewählte Themen aus dem jeweiligen Bereich</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung zu wissenschaftlichen Methoden mit Übungen (je nach Fach z. B. im Computerpool)</li> <li>• Teilnehmeraktive Einführung</li> <li>• Bearbeitung von Themen in Gruppen</li> <li>• Coaching durch den Dozenten</li> <li>• Abgabe einer wissenschaftlichen Arbeit bzw. Bearbeitung von Fallstudien und Präsentation der Ergebnisse vor der gesamten Gruppe</li> </ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel	
<b>Verwendbarkeit</b> Eigenständiges Modul, auch für andere Studiengänge geeignet, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.	
<b>Besonderes</b> ---	

**Literatur**

- Theisen, Manuel: Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl., München 2021
- Skripte der beteiligten Dozenten zu wissenschaftlichen Methoden
- Seminar: Hängt vom jeweiligen Themenkomplex ab und wird aktuell im Seminar bereitgestellt, sei es im Skript des Dozenten oder über die e-Learning Plattform Moodle

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  45 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  35 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  15 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  30 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  25 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Theorieprüfung zum wissenschaftlichen Arbeiten, schriftliche Seminararbeit und Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung, Schriftliche Seminararbeit und Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorieprüfung: 25 %</li> <li>• Seminararbeit: 50 %</li> <li>• mündliche Präsentation: 25 %</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht**

**Kurzbezeichnung:** BW2HGAR

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Micha Bloching  
Jens Goldschmidt

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Micha Bloching

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

Das Modul soll den Studierenden die für die selbständige oder in ein Unternehmen eingebundene Arbeit eines Kaufmannes erforderlichen Kenntnisse des Wirtschafts- und Arbeitsrechts vermitteln.

**Wirtschaftsrecht**

Das Modul soll den Studierenden die für die selbständige oder in ein Unternehmen eingebundene Arbeit eines Kaufmannes erforderlichen Kenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie der Darlehensrechts und der Kreditsicherheiten und ferner ein grundlegendes Verständnis des Insolvenzrechts vermitteln.

Die Studierenden erlangen Kenntnis über den Darlehensvertrag und können die verschiedenen Kreditsicherheiten analysieren. Sie erlangen Kenntnis über den Kaufmannsbegriff, das Handelsregister und die kaufmännischen Stellvertretungen, insbesondere die Prokura. Es wird ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Vertriebsformen im Handelsrecht aufgebaut. Die Studierenden können die wichtigsten Handelsgeschäfte, insbesondere den Handelskauf, einschätzen und kennen die wichtigsten Gesellschaftsformen und können deren Vor- und Nachteile einschätzen. Die Studierenden lernen, das Insolvenzrecht zu verstehen.

Die Studierenden können Darlehensverträge einschätzen. Sie erkennen die Auswirkungen der Kreditsicherheiten auf Lebenssachverhalte und verstehen den Kaufmannsbegriff und das Handelsregister. Die Studierenden können die für verschiedene kaufmännischen Vertretungen, insbesondere die Prokura analysieren. Sie können die verschiedenen Vertriebsformen und die Handelsgeschäfte, insbesondere den Handelskauf, beurteilen. Die Studierenden können die verschiedenen Gesellschaftsformen vergleichen und bewerten. Sie erkennen die Auswirkungen der Insolvenz auf zivilrechtliche Konstellationen.

**Arbeitsrecht**

Das Modul soll den Studierenden die für die selbständige oder in ein Unternehmen eingebundene Arbeit eines Kaufmannes erforderlichen Kenntnisse des Arbeitsrechts vermitteln.

Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsrechts, insbesondere

- die Arbeitnehmereigenschaft,
- die Grundlagen des Arbeitsvertragsschlusses und seiner Anbahnung,
- die rechtlichen Gleichbehandlungsregelungen,
- die Haupt- und Nebenpflichten im Arbeitsvertrag,
- den Entgeltanspruch und den Einfluss von Tarifverträgen darauf,
- den Leistungsanspruch des Arbeitgebers mit allen rechtlichen Rahmenregelungen, wie insbes. das AZG,
- die Treupflicht des Arbeitnehmers mit allen ihr entstammenden Nebenpflichten sowie
- die Nebenpflichten des Arbeitgebers, insbesondere die Zeugnispflicht.

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung und
- können betriebliche Übungen ermitteln und freiwillige Leistungen i.Ü. beurteilen.

Die Studierenden kennen die Leistungsstörungen und ihre Rechtsfolgen, insbesondere kennen sie

- die Unmöglichkeit den Annahmeverzug und ihre Rechtsfolge,
- die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall,
- das BUrlG,
- die Leistungsstörungen des MuSchG und
- das Betriebsrisiko sowie § 616 BGB.

Sie Studierenden kennen die Besonderheit der Arbeitnehmerhaftung im Arbeitsrecht.

Sie verstehen

- die bürgerlich-rechtlichen Grundlagen der Kündigung,
- das KSchG, seine Anwendbarkeitsvoraussetzungen sowie seine Regelungen zur sozialen Rechtfertigung,
- die Rolle des Betriebsrates bei der Kündigung und
- die Kündigungsfristen.

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von der Rolle des Betriebsrates im Betrieb.

Die Studierenden können die

- die Arbeitnehmereigenschaft differenziert erklären,
- die Grundlagen des Arbeitsvertragschlusses und seiner Anbahnung untersuchen,
- die rechtlichen Gleichbehandlungsregelungen prüfen und kritisieren,
- die Haupt- und Nebenpflichten im Arbeitsvertrag differenzieren,
- den Entgeltanspruch und den Einfluss von Tarifverträgen darauf bestimmen,
- den Leistungsanspruch des Arbeitgebers mit allen rechtlichen Rahmenregelungen, wie AZG
- die Treupflicht des Arbeitnehmers mit allen ihr entstammenden Nebenpflichten erklären sowie
- die Nebenpflichten des Arbeitgebers, insbesondere die Zeugnispflicht differenzieren.

Die Studierenden

- verstehen die Grundlagen der Arbeitnehmerüberlassung und
- können betriebliche Übungen ermitteln und freiwillige Leistungen i.Ü. beurteilen.

Die Studierenden können die Leistungsstörungen ermitteln und ihre Rechtsfolgen bestimmen, insbesondere können sie

- die Unmöglichkeit bestimmen, ihre Rechtsfolgen konstruieren und sie von Annahmeverzug abgrenzen,
- die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall debattieren,
- das BUrlG gebrauchen,
- die Leistungsstörungen des MuSchG entwickeln,
- das Betriebsrisiko und § 616 BGB erklären.

Die Studierenden können die Besonderheit der Arbeitnehmerhaftung im Arbeitsrecht einschätzen.

Sie sind in der Lage

- Kündigungserklärungen zu prüfen, zu formulieren und den Zugang zu untersuchen,
- die Anwendbarkeit des KSchG zu prüfen und dieses anzuwenden,
- den Betriebsrat bei Kündigungen einzubeziehen und
- die Kündigungsfristen zu prüfen und zu berechnen.

## Inhalt

### Lehrveranstaltungen im Modul

- Wirtschaftsrecht
- Arbeitsrecht

### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

#### Wirtschaftsrecht

- Grundlagen des Handelsrechts, insbesondere der Kaufmannsbegriff, die handelsrechtlichen Stellvertretungen, die Handelsgeschäfte im Allgemeinen und der Handelskauf im Besonderen
- Gesellschaftsrecht, insbesondere das Recht der GbR, der oHG, der KG, der GmbH und der AG
- Darlehensvertragsrecht und Kreditsicherheiten
- Grundzüge des Insolvenzrechts

#### Arbeitsrecht

- Grundlagen des individuellen Arbeitsrechts einschl. Arbeitnehmereigenschaft, Vertragsschluss, Gleichbehandlung und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag,
- Leistungsstörungen und ihre Rechtsfolgen
- Haftung des Arbeitnehmers im Arbeitsrecht
- Kündigung und Kündigungsschutz einschl. der bürgerl.-rechtlichen Grundlagen
- Grundlagen des Betriebsverfassungsrechts

### Lehr- und Lernmethoden

- Interaktive Vorlesung
- Übung
- Gastvorträge

### Medien

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel

### Verwendbarkeit

Auf die bürgerl.-rechtlichen Grundlagen aus dem Modul Bürgerliches Recht wird aufgebaut.

### Besonderes

---

### Literatur

- Skripte der Dozenten

#### Wirtschaftsrecht

- Bähr, Peter, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 12. Aufl., 2013;
- Führich, Ernst R., Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl., 2014;
- Kallwass, Wolfgang/Abels, Peter, Privatrecht, 22.Aufl., 2015;
- Keller, Insolvenzrecht, 2. Aufl., 2016;
- Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl., München, 2012;
- Mehrings, Jos, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, 3. Aufl. 2015;
- Saenger, Ingo, Gesellschaftsrecht, 3. Aufl., München, 2015;
- Schäfer, Carsten, Gesellschaftsrecht, 3. Aufl., München, 2013;
- Schünemann, Wolfgang, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Aufl., 2011;
- Windbichler, Christine, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl., München, 2013;
- Wörten, Rainer/Kokemoor, Axel, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 12. Aufl., 2015;
- Zerres, Thomas, Bürgerliches Recht, 8. Aufl., 2016.

#### Arbeitsrecht

- Brox, Hans / Rütters / Henssler, Martin: Arbeitsrecht, 19. Auflage 2016;
- Bruns / Hafke / Niederle / Singer, Arbeitsrecht, 11. Auflage 2016;

- Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, 20., neu bearbeitete Auflage 2015;
- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht Band 1 – Individualarbeitsrecht, 6. Auflage 2015;
- Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, 15., neu bearbeitete Auflage 2016;
- Krause, Arbeitsrecht, 3. Auflage 2015;
- Lipperheide Peter J., Arbeitsrecht für Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmenspraxis;
- Maties, Arbeitsrecht, 5. Auflage 2015;
- Reichold, Hermann, Arbeitsrecht, 5. Aufl. 2016;
- Rüthers/Henssler/Brox, Arbeitsrecht, 19. Auflage 2016;
- Otto / Schwarze, Arbeitsrecht, 5., neu bearbeitete Auflage 2017;
- Waltermann, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2016;
- Wörlen, Rainer / Kokemoor, Axel, Arbeitsrecht, 11. Auflage 2014;
- Zöllner/Loritz/Hergenröder, Arbeitsrecht, 7. neu bearbeitete Auflage 2015.

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Zum Eintritt in die Aufbauphase ist nur berechtigt, wer aus der Orientierungsphase insgesamt mindestens 40 Credits aus dem Bereich der Pflichtmodule erworben hat, 30 davon in den Grundlagen- und Orientierungsprüfungen.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		

<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  60 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  40 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  30 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung		<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Bachelor Betriebswirtschaft  
Praxissemester**

<b>Praktikum (18 Wochen)</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW3PRAKT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Koordinator der Praktikanten-Betreuer: Prof. Dr. Klaus Kellner	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Koordinator der Praktikanten-Betreuer: Prof. Dr. Klaus Kellner
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und erste Einblicke in die zukünftige Berufswelt erhalten. Sie erwerben konkrete Kenntnisse über die beruflichen Tätigkeitsfelder der Betriebswirtschaft. Das Praktikum wird durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen an der Hochschule abgerundet.  Studierende erwerben konkrete Kenntnisse über das Tätigkeitsfeld des Betriebswirtes. Sie sollen die in der bisherigen Ausbildung vermittelten theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und vertiefen. Für ihre spätere Schwerpunktausrichtung sollen sie weiterreichende Hinweise erhalten.	
<b>Inhalt</b> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Tätigkeit in verschiedenen Einsatzbereichen</li><li>• Das Praxissemester kann im In- oder Ausland durchgeführt werden</li></ul>	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Tätigkeit</li></ul>	
<b>Medien</b> Praktische Tätigkeit	
<b>Verwendbarkeit</b> ---	
<b>Besonderes</b> <b>Informationen zum praktischen Studiensemester</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praktikantenamt</li><li>• <a href="http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/praktikantenamt/index.html">http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/praktikantenamt/index.html</a></li><li>• Informationen und Formulare bzgl. Praktikum: <a href="http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/praktikantenamt/downloads/index.html">http://www.hs-augsburg.de/einrichtung/praktikantenamt/downloads/index.html</a></li></ul>	
<b>Literatur</b> --	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 20	<b>SWS</b> ---	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester/Sommersemester	<b>Dauer</b> 18 Wochen
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5. -7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 20 ECTS x 30 Stunden = 600 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
600 Stunden	---	---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	---	---
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsbericht</li> <li>• Ohne Erfolg abgelegt/mit Erfolg abgelegt</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Praktikumsbericht	<b>Gewichtung der Note</b> ---	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Praxisseminar I: Prozessanalyse**

**Kurzbezeichnung:** BW3PROZ

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Peter Richard  
Prof. Dr. Sabine Joeris

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Sabine Joeris

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Die Studierenden verstehen, welche Bedeutung Prozessmanagement in den Unternehmen hat. Sie können die Unterschiede zwischen Strategischer Prozessorganisation, Prozessdesign, Prozessmanagement, Prozessgestaltung und kontinuierlicher Prozessoptimierung erläutern. Sie kennen verschiedene Ansätze, um Prozesse zu visualisieren. Sie kennen Methoden, um Prozesse zu analysieren, zu visualisieren und verschiedene Techniken, um die Analyseergebnisse zu strukturieren. Sie sind in der Lage Prozesskennzahlen zu benennen.

Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse im Prozessmanagement auf einen konkreten Prozess in ihrem Praktikumsunternehmen an. Sie grenzen den Prozess von anderen Prozessen ab und definieren die Schnittstellen. Sie stellen diesen Prozess graphisch mit einem der besprochenen Visualisierungsansätze dar. Sie analysieren den Prozess und identifizieren Schwachstellen. Sie verfügen über die Kompetenz, die gefunden Schwachstellen in Ursache-Wirkungszusammenhänge zu zerlegen, diese zu strukturieren und letztendlich Verbesserungsideen zu generieren.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen in den Modulen**

**Blockveranstaltungen**

- Zu Beginn des Praxissemesters 2 SWS (Teil 1)
- Zum Abschluss des Praxissemesters 2 SWS (Teil 2)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Einführung in das Geschäftsprozessmanagement
- Geschäftsprozessmanagement im Vergleich mit anderen Managementkonzepten und –methoden
- Was sind Geschäftsprozesse?
- Welchen Einfluss hat die Geschäftsstrategie auf Geschäftsprozesse und Geschäftsprozessmanagement?
- Wie werden Geschäftsprozesse gestaltet und organisiert?
- Beschreibung von Geschäftsprozessen in der Praxis
- Prozessstandardisierung und Prozessmodelle
- Wie werden Geschäftsprozesse geplant, kontrolliert und gesteuert?
- Wie wird die Leistung in Geschäftsprozessen gesteigert?
- Wie wird Geschäftsprozessmanagement eingeführt?

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Planspiele
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Gruppenarbeit
- Präsentationen aktueller Prozessberichte von Studierenden

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

**Verwendbarkeit**

- Pflichtmodul für Studierende im Bachelor „Betriebswirtschaft“
- Wahlpflichtmodul für Studierende im Bachelor „International Management“
- Für alle Vertiefungsmodule geeignet

**Besonderes**

Die Vorlesung ist mit dem Praktikum kombiniert. Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung vor und nach dem Semester statt – idealerweise zeitlich zu Beginn und nach Abschluss des Praxissemesters. In den Rahmen der Veranstaltung werden Gastvorträge mit eingebunden. Es wird Wert auf Teamarbeit gelegt.

**Literatur**

- Schmelzer Herrmann J. / Sesselmann, Wolfgang.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 9. Aufl., München 2020
- Fischermanns, Guido: Praxishandbuch Prozessmanagement, 11. Aufl. Gießen 2015
- Krupp, M / Waibel, F. / Richard P. / Waibel (Hrsg.) (2014) „Prozessoptimierung – Methoden zur Visualisierung und analyse von Prozessen“, Eigenverlag, 2014.
- Krupp, M / Waibel, F. / Richard P. (Hrsg.) (2015) „Fallstudien der schwäbischen Logistikwirtschaft – Band“; LCS, Augsburg, 2015.

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester und Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester; das Modul wird als praxisbegleitender Blockunterricht angeboten.
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Praktikum im gleichen Semester, falls dies nicht möglich ist, kann Teil 1 vor dem Praktikum besucht werden, Teil 2 jedoch erst während oder nach dem Praktikum		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  42 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  18 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  15 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  75 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  ---	<b>Prüfungszeit</b>  ---
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Ausarbeitung des Prozessberichts und mündliche Präsentation und Diskussion des Prozessberichts</li> <li>• Ohne Erfolg abgelegt / mit Erfolg abgelegt</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Ausarbeitung des Prozessberichts und mündliche Präsentation des Prozessberichts	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Ausarbeitung des Prozessberichts 50%</li> <li>• Mündliche Präsentation des Prozessberichts 50%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Praxisseminar II: Business Intelligence</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW3BINT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Peter Richard Prof. Dr. Florian Waibel Prof. Dr. Michael Krupp	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Peter Richard
<p><b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Methoden zur Auswertungen von Unternehmensdaten zur Unterstützung von Management-Entscheidungen. Dabei können Sie Begriffe wie Big-Data, Data-Mining und Data-Lakes im Rahmen der wissenschaftlichen Diskussion bewerten und einordnen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Herausforderungen die sich aus einem Überangebot von Daten stellen. Hier findet ein grundlegender Wandel statt: Während Entscheider und Controller vergangener Jahrzehnte vor dem Problem standen, zur Beantwortung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen die benötigte Datenbasis zu schaffen, herrscht heute ein Überangebot an Daten.</p> <p>Die Studierenden kennen den Umgang mit großen Datenmengen und heterogenen IT-Systeme die relevanten bzw. wertschöpfungskritischen Daten zu identifizieren und diese zeitnah zu analysieren. Innerhalb des Praxisseminars Business Intelligence erlernen die Studierenden grundlegende Kenntnisse in der Analyse und Auswertung großer Datenmengen aus heterogenen IT-Systemen. Studierende kennen Herausforderungen und Lösungsansätze hinsichtlich der Organisation, der Verwaltung, Strukturierung, Pflege und Aufbereitung von Stammdaten.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen im Modul</b> Business Intelligence</p> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Business Intelligence</li> <li>• Datenextraktion</li> <li>• Datentransformation</li> <li>• Datentransferprozesse</li> <li>• Datenmodellierung</li> <li>• Multidimensionale Datenanalyse</li> <li>• Reporting</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Übung</li> </ul>	
<p><b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel</p>	
<p><b>Verwendbarkeit</b> Angewandte Informatik</p>	
<p><b>Besonderes</b> ---</p>	

**Literatur**

- Kenneth C. Laudon, Jane Price Laudon, Detlef Schoder (2015), Wirtschaftsinformatik: eine Einführung, Pearson Studium; 3. Auflage:
- Klostermann O., O'Leary J.W., Merz M., Klein R., Praxishandbuch SAP BW: Administration, ETL-Prozesse und Datenmodellierung in Business Warehouse 7.4, SAP PRESS; Auflage: 1 (27. Juli 2015)
- Skripte der Dozenten

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester und Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester; das Modul wird als praxisbegleitender Blockunterricht angeboten.
<b>Studienabschnitt:</b> 2. Studienjahr, 4. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  32 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  28 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  ---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  90 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  ---	<b>Prüfungszeit</b>  90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung, Multiple Choice		<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

Strategisches Management und Planspiel	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW3STMA	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Michael Freiboth	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Michael Freiboth
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihre im Studium erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse in einer ganzheitlichen Sicht zusammenzuführen; sie können die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Fächern nachvollziehen. Die Studierenden können Probleme und Lösungsansätze im aktuellen Umfeld der Unternehmenssteuerung analysieren und herausarbeiten. Sie können die Potenziale und Herausforderungen bzgl. der Führung von Unternehmen herausarbeiten und bewerten. Die Studierenden können die Komplexität des strategischen Managements von Unternehmen erfassen. Sie kennen die wesentlichen internen und externen Faktoren zur langfristigen/strategischen, internen/externen und wettbewerbs-/umfeld-/ und kundenorientierten Unternehmensausrichtung. Die Studierenden können die Elemente der Strategischen Managementprozesses auf das Management von Unternehmen anwenden; sie können diese analysieren und beurteilen. Die Studierenden können die strategischen Managementtheorien erläutern und auf praktische Unternehmensbeispiele und Entscheidungsprozesse übertragen. Durch die Anwendung der Kenntnisse in einer simulierten Unternehmensführung erwerben die Studierenden praktische Handlungskompetenzen. Sie führen in einem Managementteam aus unterschiedlichen Funktionen heraus ein Unternehmen im Wettbewerb, treffen alle strategisch relevanten Entscheidungen und überprüfen anhand der Ergebnisse ihre Strategien, um diese aufgrund der virtuellen Marktsituation und der Bewertung der Strategien der Mitbewerber anzupassen und zu optimieren.	
<b>Inhalt</b> <b>Lehrveranstaltungen in den Modulen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung Strategisches Management (2 SWS)</li><li>• Simulation/Planspiel (2 SWS)</li></ul> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> Strategisches Management setzt sich mit vier zentralen Fragen auseinander: <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist das Selbstverständnis und die Zielrichtung eines Unternehmens, Vision, Mission und Ziele?</li><li>• Wie beeinflussen externe Faktoren (Branche, Konjunktur, Kundenanforderungen etc.) und interne Faktoren (Mitarbeiter, Prozesse, Know-how, Marke) die Wahl der Strategie?</li><li>• Welche Strategie zur Zielerreichung wird unter den gegebenen Rahmenbedingungen gewählt?</li><li>• Wie wird diese Strategie umgesetzt? Vorstellung unterschiedlicher Ansätze zur Befolgung des Strategieprozesses:<ul style="list-style-type: none"><li>• Umfeldanalyse</li><li>• Strategieentwicklung</li><li>• Strategieauswahl</li><li>• Strategieumsetzung</li></ul></li></ul>	

#### **Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktiver Frontalunterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Gruppenarbeit
- Simulation einer strategischen Unternehmensführung mit Transfer der Vorlesungsinhalte auf die Rahmenbedingungen der Simulation
- Präsentationen aktueller Themen durch den Dozenten oder die Studierenden

#### **Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

#### **Verwendbarkeit**

Die Veranstaltung stellt eine Zusammenschau der unterschiedlichen Funktionsbereiche innerhalb der Betriebswirtschaftslehre dar. Die langfristige Ausrichtung von Unternehmenszielen und Strategien ist von verschiedenen internen und externen Unternehmensfaktoren abhängig. Insbesondere die interne Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbssituation bilden hierfür die Grundlage. Diese Informationen werden mit Hilfe verschiedener Methoden und Instrumente generiert, ausgewertet und gesteuert.

#### **Besonderes**

In den Rahmen der Veranstaltung werden Praxisbesuche und Gastvorträge mit eingebunden.

#### **Literatur**

- Skripte der jeweiligen Dozenten
- Hungenberg, H. (2008) Strategisches Management in Unternehmen. Ziele - Prozesse - Verfahren. 5. Aufl. Gabler
- Corsten, H., Corsten, M. (2012) Einführung in das Strategische Management, UTB
- Welge, Al-Laham (2008) Strategisches Management. 5. Aufl. Gabler
- Benutzerhandbuch des Planspiels TOPSIM General Management II
- Johnson, G., Scholes, K. (2011) Strategisches Management: Eine Einführung. 9.Aufl. Pearson
- Aktuelle Management Magazine wie z.B. Überregionale Tageszeitungen, The Economist, Harvard Business Review u.ä.

#### **Zusätzliche Literaturempfehlung**

- Steinmann Horst, Schreyögg Georg (2005): Management – Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden
- Wellner Kai-Uwe (2001): Shareholder Value und seine Weiterentwicklung zum Market Adapted Shareholder Value Approach, Marburg
- Mintzberg, H.; Ahlstrand, B.; Lampel, J. (1998) The Strategy Safari. London
- Porter: div. Bücher und Artikel

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 6. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden, die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
60 Stunden	30 Stunden	30 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
10 Stunden	20 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der Simulation und Abgabe einer Strategiereflexion</li> <li>• Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planspiel/Simulation: Hausarbeit</li> <li>• Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur: 90 Minuten)</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit: 30%</li> <li>• Schriftliche Prüfung: 70%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Angewandte Unternehmensführung</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW3ANUN	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Marcus Labbé	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Marcus Labbé
<p><b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die verschiedenen Funktionen der Betriebswirtschaft in einer ganzheitlichen Sicht zusammenzuführen; sie können die Zusammenhänge zwischen den Bereichen nachvollziehen. Die Studierenden können Probleme und Lösungsansätze im aktuellen Umfeld und der Unternehmenssteuerung analysieren und herausarbeiten. Sie können die Potenziale und Herausforderungen bzgl. der Führung von Unternehmen herausarbeiten und bewerten. Die Studierenden können die Komplexität der angewandten Unternehmensführung erfassen. Sie kennen die wesentlichen Faktoren zur operativen und strategischen Unternehmensausrichtung ebenso wie die relevanten Rahmenbedingungen des Managements von Unternehmen; die Studierenden können diese analysieren, bewerten und im Rahmen eines onlinegestützten, praktischen Beispiels umsetzen und dabei praktische Handlungskompetenzen erwerben.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen im Modul</b></p> <p>Angewandte Unternehmensführung</p> <p>In der anspruchsvollen Management Simulation TOPsim Going Global sind sechs Wirtschaftsräume mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen abgebildet. In der Rolle der Unternehmensführung eines Waschmaschinenherstellers agieren die Teilnehmer zu Beginn ausschließlich in ihrer Heimatregion. Bald jedoch rückt die Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit in den Mittelpunkt. Im Rahmen dieses „Going Global“-Prozesses müssen zunächst Chancen und Risiken von neuen Märkten, sowie Stärken und Schwächen des Unternehmens identifiziert und bewertet werden. Im Anschluss an die Markteintrittsentscheidung stehen die Teilnehmer vor der Aufgabe, entsprechende Marktbearbeitungsstrategien auszuarbeiten und in Ihren Entscheidungen umzusetzen.</p> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Zielbildung)</li> <li>• Expansionsentscheidung (Marktbarrieren, Markteintrittsformen und Markterschließung)</li> <li>• Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Corporate Identity)</li> <li>• Internationaler Marketing-Mix</li> <li>• Personalplanung, Produktivität und Fluktuation</li> <li>• Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision, Global Sourcing, Lieferprioritäten)</li> <li>• Auslastungsplanung</li> <li>• Investitionsplanung</li> <li>• Finanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung,</li> <li>• Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme)</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Einführung</li> <li>• Onlinegestütztes Planspiel</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard und Tafel ; die Teilnahme am Planspiel erfordert onlinefähige Medien wie PC, Tablet oder Laptop; ansonsten Teilnahme vom Computerlabor aus</p>	

ebenso möglich.
<b>Verwendbarkeit</b> Alle in der Orientierungs- sowie Vertiefungsphase angebotenen (Vertiefungs)Module.
<b>Besonderes</b> Teilnehmer werden in der Funktion eines Geschäftsführers (m/w) auf sich gestellt agieren und für die erzielten Ergebnisse alleinverantwortlich sein.
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TOPsim Unterlagen</li> </ul>

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Veranstaltungssprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Sommer- u. Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, ab 6. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Alle in der Orientierungsphase gelernten Inhalte sind relevant.		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 2 ECTS x 30 Stunden = 60 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  24 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  4 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  2 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  30 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  ---	<b>Prüfungszeit</b>  ---
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandenes Planspiel als Voraussetzung zur Abgabe der Studienarbeit		
<b>Art der Prüfung</b> Bestandenes Planspiel und bewertete Studienarbeit	<b>Gewichtung der Note</b> Studienarbeit: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Seminar zum Vertiefungsmodul</b>	
<b>Dozent/Dozentin</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte
<p><b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden können die Seminare aus den Bereichen der Vertiefungen wählen. Semesteraktuell wird das Seminarangebot in der Lernplattform Moodle abgebildet. Die Studierenden lernen, sich wissenschaftlich mit einem aktuellen Forschungsthema aus dem jeweiligen Bereich auseinanderzusetzen.</p> <p>Sie bearbeiten ein Thema als schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung gemäß den geltenden Standards und präsentieren das Ergebnis ihrer Arbeit vor der Gruppe.</p> <p>Sie lernen das selbstständige, kritische, wissenschaftliche Arbeiten bei Literaturrecherchen und Datenauswertungen bzw. das Erstellen von Planungsannahmen und –vorgaben. Sie können selbstständig Lösungsvorschläge für aus der Praxis formulierte Aufgaben entwickeln.</p> <p>Im Rahmen der Präsentation verteidigen sie eine These gegen die Gruppe. Mit der Kritik ihrer Arbeit lernen sie konstruktiv und professionell umzugehen. Sie kennen Präsentationstechniken und können vor Publikum ihr Thema vortragen sowie die fachliche Diskussion leiten.</p>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Tiefgehende wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themas aus dem jeweiligen Bereich</li> </ul>	
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht (Wissenschaftliches Arbeiten)</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Präsentationen der Ergebnisse und Diskussion</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand</p>	
<p><b>Verwendbarkeit</b></p> <p>---</p>	
<p><b>Besonderes</b></p> <p>---</p>	
<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliteratur zur gewählten Fragestellung</li> </ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester/Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<p>Es werden pro Semester verschiedene Seminare zu den Vertiefungsmodulen angeboten Ein Seminarangebot findet statt, sofern die Mindestteilnehmerzahl von 10 Studierenden zustande kommt. Das semesteraktuelle Angebot sowie eine Beschreibung der Seminare zum Vertiefungsmodul wird semesteraktuell über die Lernplattform Moodle veröffentlicht</p>		
<p><b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester</p>		
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---</p>		
<p><b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 3 ECTS x 30 Stunden = 90 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p>		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
30 Stunden	15 Stunden	---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
35 Stunden	---	---
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Seminararbeit und/oder</li> <li>• Präsentation</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Seminararbeit und/oder Präsentation	<b>Gewichtung der Note</b> Die Gewichtung liegt im Ermessen des jeweiligen Modulverantwortlichen	
<p><b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung</p>		

<b>Projekt/Fallstudien zum Vertiefungsmodul</b>	
<b>Dozent/Dozentin</b> Alle hauptamtlichen Professoren der Fakultät sowie weitere Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Alle hauptamtlichen Professoren der Fakultät sowie weitere Lehrbeauftragte
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können die Projekte aus den Bereichen der Vertiefungen wählen. Semesteraktuell wird das Projektangebot in der Lernplattform Moodle abgebildet. Die Studierenden lernen, sich in einem vorgegebenen Zeitrahmen intensiv mit dem gestellten Thema auseinanderzusetzen. Rollen im Team sind zu verteilen und das gemeinsame Ergebnis ist nach außen zu vertreten. Konflikte im Team müssen gemeinsam gelöst werden. Daneben wird eine intensive fachliche Vertiefung erreicht.	
<b>Inhalt</b> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> Die Studierenden bearbeiten in einem oder mehreren Teams ein aktuelles Thema aus dem jeweiligen Bereich auf wissenschaftlichem Niveau. Dabei kann es sich entweder um eine Themenstellung für ein oder mit einem Unternehmen oder um ein Forschungsthema (z. B. eine empirische Untersuchung) handeln.	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit</li> <li>• Interaktiver Unterricht</li> </ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand	
<b>Verwendbarkeit</b> ---	
<b>Besonderes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn die Themenstellung es zulässt, soll die Abschlusspräsentation öffentlich stattfinden und entsprechend in der Presse angekündigt werden</li> <li>• Wertvolle Forschungsergebnisse können gegebenenfalls in der fakultätseigenen Schriftenreihe veröffentlicht werden</li> </ul>	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Fachliteratur je nach konkreter Aufgabenstellung des Projektes</li> <li>• Fallstudien</li> </ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<p>Es werden pro Semester verschiedene Projekte zu den Vertiefungsmodulen angeboten. Ein Projektangebot findet statt, sofern die Mindestteilnehmerzahl von 10 Studierenden zustande kommt.</p> <p>Das semesteraktuelle Angebot sowie eine Beschreibung der Projekte zum Vertiefungsmodul wird semesteraktuell über die Lernplattform Moodle veröffentlicht.</p>		
<p><b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester</p>		
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---</p>		
<p><b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 5 ECTS x 30 Stunden = 150 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:</p>		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
60 Stunden	40 Stunden	
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
50 Stunden	---	---
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Mitarbeit und/oder</li> <li>• Abschlusspräsentation und/oder</li> <li>• Schriftlicher Bericht</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b>	<b>Gewichtung der Note</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Mitarbeit und/oder</li> <li>• Abschlusspräsentation und/oder</li> <li>• Schriftlicher Bericht</li> </ul>	Die Gewichtung liegt im Ermessen des jeweiligen Modulverantwortlichen.	
<p><b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung</p>		

<b>Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach</b>	
<b>Dozent/Dozentin</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Grundsätzlich werden in den Wahlpflichtfächern spezielle funktionale oder branchenspezifische Kenntnisse vermittelt, die im Curriculum mit 5 ECTS berücksichtigt werden. Es werden pro Semester verschiedene Wahlpflichtfächer angeboten, die vom Studierenden frei wählbar sind.  Sie geben damit den Studierenden die Möglichkeit, ihr individuelles Profil nach Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten.	
<b>Inhalt</b> Die Inhalte der Wahlpflichtfächer decken die unterschiedlichen funktionalen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften oder spezifische Branchenthemen ab. Die Inhalte werden über die Lernplattform Moodle veröffentlicht.	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungen</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Exkursionen</li> <li>• Gastvorträge/Praxisvorträge</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand	
<b>Verwendbarkeit</b> Die Wahlpflichtfächer greifen Themen aus allen Lehrbereichen auf und helfen diese zu vertiefen.	
<b>Besonderes</b>	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliteratur und weiterführende aktuelle Quellen zur gewählten Fragestellung</li> </ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b>	<b>SWS</b>	<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch
<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester / Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> ---		
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aufschlüsselung der Workload variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption</li> <li>Eine Beschreibung ist semesteraktuell über die Lernplattform Moodle zu entnehmen.</li> </ul>		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Wird semesteraktuell im Leistungsnachweis festgelegt.		
<b>Art der Prüfung</b> Wird semesteraktuell im Leistungsnachweis festgelegt.	<b>Gewichtung der Note</b> Die Gewichtung liegt im Ermessen des jeweiligen Lehrenden und wird zu Semesterbeginn im Leistungsnachweis zum Studiengang veröffentlicht.	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>Wahlfächer aus der Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften (G&amp;N) inklusive Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZSI)</b>	
<b>Dozent/Dozentin</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Alle hauptamtlichen Professoren sowie weitere Lehrbeauftragte
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b> Grundsätzlich werden in den Wahlfächern spezielle funktionale oder branchenspezifische Kenntnisse vermittelt, die im Curriculum nicht mit ECTS berücksichtigt werden können. Die Studierenden können die Wahlfächer aus dem Katalog der Fakultät für Allgemeinwissenschaften wählen. Sie geben damit den Studierenden die Möglichkeit, ihr individuelles Profil nach Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten.	
<b>Inhalt</b> Inhalt gemäß Wahlkatalog der Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften (G&N).	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungen</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Exkursionen</li> <li>• Gastvorträge/Praxisvorträge</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand	
<b>Verwendbarkeit</b> ---	
<b>Besonderes</b> Die Leistungen werden auf dem Abschlusszeugnis zusätzlich ausgewiesen.	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliteratur und weiterführende aktuelle Quellen zur gewählten Fragestellung</li> </ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b>	<b>SWS</b>	<b>Sprache</b> Deutsch/Englisch
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> Wintersemester / Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> beliebig		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> --- <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Aufschlüsselung der Workload variiert mit den fachlichen Inhalten und der entsprechenden didaktischen Konzeption.</li> </ul>		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Wird semesteraktuell im Leistungsnachweis festgelegt.		
<b>Art der Prüfung</b> Wird semesteraktuell im Leistungsnachweis festgelegt.	<b>Gewichtung der Note</b> Die Gewichtung liegt im Ermessen des jeweiligen Lehrenden und wird zu Semesterbeginn im Leistungsnachweis zum Studiengang veröffentlicht.	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Bachelor Betriebswirtschaft  
Vertiefungsmodule - Wintersemester**

Dies stellt eine **unverbindliche Übersicht** an Vertiefungsmodulen im Winter- bzw. Sommersemester dar. Das semesteraktuelle Angebot finden sie in Moodle. Bei zu geringen Anmeldezahlen für ein Vertiefungsmodul kann dieses im jeweiligen Semester entfallen.

VT Change Management	
Kurzbezeichnung: BW4CHM	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Sarah Hatfield	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Sarah Hatfield
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b> <b>Kenntnisebene:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die <ul style="list-style-type: none"><li>• Phasenmodelle des Change Managements, nach denen Veränderungsvorhaben strukturiert und durchgeführt werden,</li><li>• Analyse- und Diagnoseansätze zur Ermittlung des Handlungsbedarfs und zur Vorbereitung von Change Interventionen und Kommunikation,</li><li>• unterschiedlichen Beratungsansätze und wesentliche Methoden und Instrumente zur Begleitung von Veränderungsprozessen sowie</li></ul> Möglichkeiten zur Evaluation von Veränderungsvorhaben.Sie erwerben die Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"><li>• Auftragsklärungen für Change Projekte durchzuführen,</li><li>• Projekt-Architekturen für Veränderungsvorhaben zu erstellen und</li><li>• Gütekriterien für erfolgreiche Change Projekte zu ermitteln</li><li>• mit unerwartet schwierigen Situationen umgehen zu können,</li><li>• im Team ein Beratungsprojekt durchzuführen,</li><li>• Ihre eigene Haltung als BeraterIn zu definieren.</li></ul>	

## Inhalt

### Lehrveranstaltungen in den Modulen

- Grundlagen des Veränderungsmanagements (2 SWS)
- Change Diagnose (2 SWS)
- Change Interventionen (2 SWS)
- Consulting (2 SWS) – Studentenprojekt

### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in Möglichkeiten der Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation von Change Vorhaben.

Diagnoseansätze werden auf Team-, Organisations-, Kultur-, - und Führungsebene vermittelt, z.B.:

- SWOT-Analyse
- Stakeholderanalyse
- Teamanalyse, z.B hinsichtlich Rollen oder Konflikttypen
- Organisationsanalyse
- Kulturanalyse
- Pulse-Checks

Die Studierenden wenden Methoden zur Initiierung und Begleitung von Veränderungen an, z.B.:

- Auftragsklärung
- Perspektiven-Ereignis-Modell
- Force-Field-Analysis
- Aufbau Change Architektur
- Inszenierungen & Events planen
- Kollegiale Beratung
- Spiegelungsübungen

Vermittelt werden zudem Consulting-Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Change-Auftrags, z.B.:

- Recherche zu einer Fragestellung im weiteren Themengebiet
- Dokumentenanalyse zu einer konkreten Fragestellung
- Konzipierung von Analysen (z.B. Fragebogen) zu einer Fragestellung
- Durchführung von Evaluationen (im laufenden Prozess oder am Ende eines Prozesses)
- Entwicklung von Handlungsleitfäden und Maßnahmenempfehlungen

### Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht
- Fallstudien
- Seminararbeiten und -präsentationen
- Rollenspiele, kollegiale Beratung
- Gruppenarbeiten und -präsentationen

### Medien

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard / Zoom / digitale Boards

### Verwendbarkeit

Dieses Vertiefungsmodul lässt sich gut kombinieren mit den Modulen ‚Personalmanagement‘, ‚Marketing Management International‘,

### Besonderes

Exkursionen zu Auftraggebern und Gastvorträge können zusätzlich angeboten werden

### Literatur

- Skripte der jeweiligen Dozenten
- Doppler, K.; Lauterburg, C.: Change Management. Campus, Frankfurt/New York, 2002.

- Staehle, W.H.: Management - Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage. Vahlen, München, 1999.
- Berner, W.: Change! 20 Fallstudien zu Sanierung, Turnaround, Prozessoptimierung, Reorganisation und Kulturveränderung, 2. Auflage. Schäffler-Pöschel, Stuttgart, 2015.
- Scheller, T.: Auf dem Weg zur agilen Organisation. Vahlen, München, 2017.

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
120 Stunden	140 Stunden	---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
40 Stunden	60 Stunden	120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> <li>• Studienbegleitender Leistungsnachweis: Präsentation/Projektarbeit</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung (Klausur 60 - 90 Minuten)</li> <li>• Studienbegleitender Leistungsnachweis: Präsentation/Projektarbeit</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung: 50%</li> <li>• Präsentation / Projektarbeit: 50%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>VT Controlling</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW4CONT	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Georg Erdmann Prof. Dr. Sabine Joeris Prof. Dr. Nicolas Warkotsch Roberto Livieri	<b>Verantwortlich für das Modul</b>  Sabine Joeris
<p><b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Kostenmanagement</b> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis über die Notwendigkeit der proaktiven, nachhaltigen Optimierung von Kostenstrukturen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Problemfelder in der unternehmerischen Praxis zu identifizieren und geeignete Lösungsansätze des Kostenmanagements hierfür auszuwählen. Die Studierenden können die gängigen Instrumente des Kostenmanagements auf Standard-Anwendungsfälle anwenden.</p> <p><b>Advanced Controlling</b> Die Studierenden haben Kenntnisse zu den Anwendungspotentialen IT-gestützten Controllings. Die Studierenden sind in der Lage, Standardsoftware wie MS Excel, Tableau, Power BI, Power Automate und SAP R/3 für gängige Anwendungsfälle in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden können eigene Lösungen für spezifische Problemfelder in Planung, Kontrolle und Berichtswesen entwickeln.</p> <p><b>Bereichscontrolling</b> Die Studierenden haben ein differenziertes Verständnis zu den bereichsspezifischen Problemfeldern und Anwendungsgebieten des Controllings. Die Studierenden können die unterschiedlichen Instrumente des Controllings vergleichen und beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, bereichsspezifische Controllinginstrumente auf gängige Anwendungsfälle anzuwenden.</p> <p><b>Controlling Tools</b> Die Studierenden kennen verschiedene Controllinginstrumente und können beurteilen, welches Instrument für welche Zwecke geeignet ist. Die Studierenden kennen die Grundlagen der traditionellen Budgetierung, können deren Grenzen sowie mögliche Alternativen erläutern. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Budgetierung und Abweichungsanalyse und können selbständig bei gegebenem Datenmaterial Abweichung berechnen und diese erklären. Die Studierenden können erklären, wie eine Stratey Map erstellt und wie daraus eine Balanced Scorecard abgeleitet wird. Sie wissen wie ein Berichtswesen aufgebaut wird. Sie verstehen die Ansätze eines Green Controlling und</p>	
<p><b>Inhalt/detaillierte Beschreibung</b></p> <p><b>Lehrveranstaltungen in dem Modul</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenmanagement (2 SWS, Prof. Dr. Warkotsch)</li> <li>• Controlling Tools (2 SWS, Prof. Dr. Joeris)</li> <li>• Advanced Controlling (2 SWS, Prof. Dr. Warkotsch, Roberto Livieri)</li> <li>• Bereichscontrolling (2 SWS, Prof. Dr. Erdmann)</li> </ul>	

#### **Kostenmanagement**

- Grundlagen, Konzepte, Anwendungsgebiete proaktiven Kostenmanagements
- Fixkostenmanagement
- Produktlebenszyklusmanagement
- Target Costing
- Prozesskostenrechnung und –management

#### **Advanced Controlling**

- Grundlagen und Anwendungsgebiete IT-gestützten Controllings
- Planungs-, Kontroll-, Reportingunterstützung durch Standardsoftware
- Fallstudien in SAP R/3 CO

#### **Bereichscontrolling**

- Grundlagen des Bereichscontrolling, Übertragung generischer Controllingkonzepte auf Funktionen und Divisionen von Unternehmen
- Beschaffungscontrolling
- Produktionscontrolling
- Green Controlling
- Kostencontrolling

#### **Controlling Tools**

- Budgetierung, traditionell und Activity Based
- Beyond Budgeting Ansätze
- Abweichungsanalyse
- Balanced Scorecard und Performance Measurement
- Green Controlling

#### **Lehr- und Lernmethoden**

- Interaktive Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht
- Übungen und Fallstudien
- Studentische Präsentationen
- Firmenbesuche/Vorträge
- Gruppendiskussionen

#### **Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel / Präsentation mit Postern

#### **Verwendbarkeit**

- Das Modul lässt sich im Sinne einer finanzorientierten Schwerpunktbildung mit den Vertiefungsmodulen „Finanzdienstleistungen“, „Finanzmanagement“, „Sanierung und Restrukturierung“ sowie „Steuern und Wirtschaftsprüfung“ kombinieren.
- Die Vertiefung baut auf dem Grundlagenmodul Controlling/SAP CO auf.

#### **Besonderes**

regelmäßige Diskussion von aktuellen news aus dem Controllingbereich (vorbereitet und moderiert durch die Studierenden)

**Literatur**

- Skripte der jeweiligen Dozenten
- Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 16. Aufl. Stuttgart 2020
- Schröder, Ernst: Modernes Unternehmenscontrolling, 7. Auflage, Ludwigshafen 2000
- Horváth & Partner: Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingssystem - 8. Aufl., München 2016
- Horváth, Péter: Controlling. 14., überarb. Aufl., München 2019
- Horváth & Partner GmbH: Balanced Scorecard umsetzen, 4. Aufl., Stuttgart 2007
- Hahn, Dietger / Taylor, Bernh.(Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung - Strategische Unternehmensführung, 9. Auflage, Heidelberg 2006
- Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl. 2017
- Schäffer, Utz, Weber, Jürgen: Bereichscontrolling, Stuttgart 2005
- Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg: Management, Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005
- Aktuelle Management und Controlling Magazine wie z.B. Controlling; Controller Magazin und Harvard Business Review und Controlling&Management Review
- Vertiefende Literatur wird zu den jeweiligen Vorlesungsterminen bekanntgegeben

**Organisation**

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene Prüfung des Moduls Controlling/SAP CO</li> </ul>		
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen prozessorientierter Betriebswirtschaft</li> <li>• Einführung in die Finanzwirtschaft und Buchführung</li> <li>• Externe Rechnungslegung</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b> 120 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b> 120 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b> 60 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b> 60 Stunden	<b>Prüfungszeit</b> 90-120 Minuten

<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftliche Prüfung</li><li>• Coursework</li><li>• Während des Semesters finden begleitend zum Unterricht kurze Fallübungen, Diskussionen, Hausarbeiten, Praxisprojekte und Präsentationen statt. Sie dienen hauptsächlich der Festigung des bearbeiteten Stoffes, können jedoch einen semesterbegleitenden Anteil der Prüfungsleistung darstellen.</li></ul>	
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung (Klausur 90-120 Minuten) Coursework	<b>Gewichtung der Note</b> Die erreichbaren Punkte der Abschlussprüfung setzen sich folgendermaßen zusammen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kostenmanagement: 25%</li><li>• Advanced Controlling: 25%</li><li>• Bereichscontrolling: 25%</li><li>• Controlling Tools: 25%</li></ul> Es kommen gegebenenfalls semesterbegleitende Prüfungsleistungen wie z.B. studentische Präsentationen hinzu.
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung	

**VT Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management<sup>(EITM)</sup>**

**Kurzbezeichnung:** BW4EIT

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Marcus Labbé

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Marcus Labbé

**Grundsätzliches**

Im Vergleich mit anderen Volkswirtschaften gilt Deutschland eher als „Gründer feindlich“ und wenig innovativ, wenn man von Neugründungen und neuen Geschäftsfeldern bestehender Unternehmen (Corporate Venturing) ausgeht. Da es an Erfindungsgeist und technischen Entwicklungen nicht mangelt, ist das Problem eher in der Entwicklung tragender Geschäftsmodelle basierend auf neuen Technologien oder neuen Dienstleistungen zu sehen. In Deutschland erfundene Technologien und Dienstleistungen schaffen den Sprung in den Markt oft erst, wenn sie durch ausländische Investoren vermarktet werden. Klassisches Beispiel ist die MP3 Technologie, deren Potenzial durch die Erfinder erkannt, durch Investoren in Deutschland aber nicht ausreichend gefördert wurde. Die Vertiefung EITM richtet sich an Studenten der Bachelorstudiengänge BW und IWI und vermittelt Grundlagen, die erforderlich sind, um aus einer technischen Entwicklung oder einer Dienstleistungsidee eine Markt taugliche Innovation zu machen. Damit richtet sich das Angebot nicht nur an potenzielle Gründer, sondern auch an spätere Investoren, die Ideen bewerten und finanzieren. Gruppen von max. 15 Studierenden, vorzugsweise der Fakultät W (Nachrücker aus anderen Fakultäten).

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Nach Teilnahme an der Vertiefung „Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management<sup>(EITM)</sup>“ verfügen die Studierenden über ein tiefgehendes Verständnis von Belangen von sowohl geschäftsmodell- als auch technologiegetriebenen jungen Firmen sowie von am Markt bereits erfolgreich etablierten, innovativen Dienstleistungs- und Hightech-Unternehmen. Sie kennen die besonderen Anforderungen an Venture oder Corporate Entrepreneurship als Denk- und Geisteshaltung, insbesondere als notwendige Grundlage für erfolgreiches Agieren, sowohl organisationsintern als auch im Außenauftritt am Markt.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis im Hinblick auf das Management von Innovationen, von der erfolgreichen Idee zur erfolgreichen Umsetzung, sowohl im Hinblick auf die Gründung erfolgreicher Startups als auch in Bezug auf das Innovationsmanagement von technischen Produkten inklusive des präventiven Produktschutz. Sie kennen die Grundlagen der Unternehmensgründung in der Net Economy sowie Fallbeispiele zum Themenbereich Entrepreneurship aus den unterschiedlichsten Branchen.

Die Studierenden sind in der Lage, unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen wahrzunehmen, und sensibilisiert, unternehmerische Gelegenheiten zu erkennen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, patentbasierte Methoden und Instrumente im Technologie- und Innovationsmanagement ebenso einzusetzen, wie Portfolioansätze für das strategische Technologie-Management zu analysieren und deren sinnvollen Einsatz zu bewerten.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen in den Modulen**

- Innovations- Management (2 SWS)
- Technologie-Management (2SWS)
- Venture & Corporate Entrepreneurship (2 SWS)
- Geschäftsmodellentwicklung (2 SWS)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

**Innovations-Management, u.a.**

- Innovation verstehen: Grundlagen und Einflussgrößen
- Innovation planen: Innovationsstrategien und -kulturen
- Innovation entwickeln: Prozess, Bewertung, Controlling
- Innovation umsetzen: Von der Ideenauswahl zur Markteinführung

**Technologie-Management, u.a.**

- Grundlagen des Technologie-Managements
- Grundlagen der Technologiefrühaufklärung
- Technologie-Management: Konzepte und Strategien
- Organisation technologieorientierter Unternehmen

**Venture & Corporate Entrepreneurship (ggf. in Englisch), u.a.**

- Entrepreneurial Evolution and Organizational Architecture
- Startup-Entrepreneurship vs. Corporate Intrapreneurship
- Recognising Opportunities and Finding Resources
- Developing the Venture and Creating Value

**Geschäftsmodellentwicklung, u.a.**

- Inhalte und Definitionsvarianten des Begriffs „Geschäftsmodell“
- Operationalisierung von Geschäftsmodellen im Management und bei der Gründung
- Drei Eckpfeiler eines Geschäftsmodell (ein einfacher Ansatz für die Gründung)
- Kernfragen bei der Entwicklung der drei Eckpfeiler eines Geschäftsmodells

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Erstellung von Working Paper
- Präsentation
- Exkursionen
- Praxisvorträge

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

**Verwendbarkeit**

Als idealtypische Querschnittsvertiefung werden Kenntnisse aus den grundlegenden betriebswirtschaftlichen und Managementmethoden vermittelt (z.B. Marketing, Finanzierung, Führung, Forschung & Entwicklung).

**Besonderes**

Teilnahme am Entrepreneurship Summit in Berlin, an der IENA in Nürnberg, an einer Hightech-Betriebsbesichtigung, an einem zweitägigen Workshop zum Innovationsmanagement sowie ggf. an einem Businessplan-Wettbewerb.

**Literatur**

- Standardliteratur – Festlegung jeweils zu Semesterbeginn sowie ggf. veranstaltungsbegleitend
- Vertiefende Literatur wird ggf. veranstaltungsbegleitend zu den jeweiligen Terminen bekannt gegeben

Organisation

<b>ECTS-Credits</b>	<b>SWS</b>	<b>Sprache</b>
12	8	Deutsch
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
Vertiefungsmodul	Wintersemester	1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
120 Stunden	120 Stunden	---
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
60 Stunden	60 Stunden	90 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienbegleitender Leistungsnachweis</li> <li>• Working Paper und Präsentation in zwei Teilmodulen</li> <li>• Schriftliche Prüfung</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Working Paper (8-12 DIN A4 Seiten) und Präsentation (je 35-45 Minuten) in zwei Teilmodulen</li> <li>• Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Min.)</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Working Paper: 25%</li> <li>• Präsentation: 25%</li> <li>• Schriftliche Prüfung: 50%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Finanzdienstleistungen**

**Kurzbezeichnung:** BW4FIDL

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Georg Erdmann  
Prof. Dr. Michael Feucht  
Daniel Haas  
Dr. Wolfgang Kirschner

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Georg Erdmann

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

Der Student versteht die Bedeutung von Finanzdienstleistungen für die Volkswirtschaft. Der Student kann unterschiedliche Geschäftsbereiche von Banken und Versicherungen sowie von weiteren Finanzdienstleistungen differenzieren und jeweilige Charakteristika erläutern. Der Student kann die juristischen Grundlagen von Finanzdienstleistungen erklären.

Der Student kann unterschiedliche Organisationsformen für Banken und Versicherungen benennen. Der Student kann unterschiedliche Produkte von Banken, Versicherungen und sonstigen Finanzdienstleistern differenzieren und jeweilige Charakteristika erläutern.

Der Student ist in der Lage, die am Kapitalmarkt vorherrschenden Risiken zu erfassen und zu strukturieren. Der Student kann das Grundprinzip der Diversifikation sowie die der Herleitung optimaler Anlageentscheidungen erläutern.

Der Student kann die klassischen Modelle zur Bewertung von Investments (u.a. Capital Asset Pricing Model, Arbitragebewertung) beschreiben und kennt deren Anwendungsgrenzen.

Der Student kann erkennen, wie die kapitalmarkttheoretischen Grundprinzipien bei der Produktion von Finanzprodukten/Finanzdienstleistungen eingesetzt werden.

Der Student versteht die besondere Rolle und gesellschaftliche Verantwortung des Finanzdienstleistungssektors für Volkswirtschaft und Gesellschaft.

Der Student kann die wichtigsten nationalen und internationalen Gremien zur Fortentwicklung des aufsichtsrechtlichen Rahmenwerks sowie die wichtigsten nationalen und internationalen Regulierungsinstanzen benennen und ihre Zusammensetzung und Zuständigkeiten beschreiben.

Der Student kann die wichtigsten aktuellen Regelwerke benennen und kennt deren Struktur sowie potenzielle Probleme der Datenaufbereitung aus unterschiedlichen nationalen Rechnungslegungsnormen.

Der Student kann zukünftige Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungen analysieren und daraus strategische und operative Maßnahmen der Unternehmensführung in Banken und Versicherungen ableiten.

Der Student ist in der Lage, Jahresabschlüsse von Banken und Versicherungen zu analysieren.

Der Student ist in der Lage, steuerungsrelevante Maßnahmen in Banken und Versicherungen zu entwickeln und zu bewerten.

Der Student ist in der Lage, Versicherungsprämien im Bereich der Sachversicherung und der Personenversicherung zu kalkulieren.

Der Student ist in der Lage, wichtige Risiko-Kennzahlen (u.a. Volatilität, Korrelation, Value at Risk) zu berechnen und bei Anlageentscheidungen zweckmäßig einzusetzen.

Der Student ist in der Lage, die Wirkung von verhaltenspsychologischen Grunddispositionen des Anlegers bei der Auswahl von geeigneten Finanzprodukten zu bewerten.

Der Student kann die Notwendigkeit der besonderen Regulierung und Beaufsichtigung des Finanzdienstleistungssektors aus historischen „lessons learned“ ableiten.

Der Student kann begründen, warum Regulierung (und teilweise auch Aufsicht) heute nicht mehr auf nationaler Ebene geregelt werden können.

Der Student ist in der Lage, wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen (z.B. aus Basel III: Capital Ratio, Leverage Ratio, Liquidity Coverage Ratio, Net Stable Funding Ratio) zu berechnen, sofern ihm entsprechend aufbereitete Daten zur Verfügung gestellt werden.

### **Inhalt**

#### **Lehrveranstaltungen im Modul**

- Finanzinstitutionen (2 SWS, Prof. Dr. Georg Erdmann)
- Finanzdienstleistungsaufsicht (2 SWS, Prof. Dr. Michael Feucht)
- Asset Management (2 SWS, Daniel Haas)
- Kapitalmärkte und Finanzprodukte (2 SWS, Dr. Wolfgang Kirschner)

#### **Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

- Grundlagen zu Finanzdienstleistungen
- Volkswirtschaftliche Bedeutung des Finanzdienstleistungssektors
- Struktur des Bankenmarktes und des Versicherungsmarktes in Deutschland
- Juristische Grundlagen der Bankwirtschaft und der Versicherungswirtschaft
- Geschäftsbereiche – Commercial Banking und Investment Banking
- Geschäftsbereiche – Erstversicherung und Rückversicherung
- Banknahe Finanzdienstleistungen
- Bankorganisation und Bankvertrieb
- Rechnungslegung von Banken und Versicherungen
- Versicherungsorganisation und Versicherungsvertrieb
- Versicherungsmathematik und Prämienkalkulation
- Kennzahlen zur Steuerung von Erfolg und Risiko in Banken und Versicherungen
- Institutionelle Grundlagen des Wertpapierhandels
- Marktmodelle-Von Markowitz bis CAPM
- Value at Risk
- Zinspapiere: Duration, Convexity
- Einführung in die Finanzdienstleistungsaufsicht
- Finanzkrisen und “lessons learned”
- Nationale und internationale Regulierungs- und Aufsichtsinstanzen
- Von Basel I bis Basel IV
- Mindestkapitalanforderungen bei Banken
- Risikomanagement und der Supervisory Review Process
- Liquiditätsanforderungen und Leverage
- Wertpapierhandel: MiFID I and MiFID II
- Derivatehandel: EMIR/Dodd-Frank-Act
- Versicherungsaufsicht: Kurzer Überblick Solvency II
- Zukünftige Weiterentwicklung der Finanzdienstleistungsaufsicht

#### **Lehr- und Lernmethoden**

- Vorlesung mit integrierten Aufgaben
- Behandlung von Fallstudien zum Entwickeln eines praxisorientierten Verständnisses
- Weitere Vertiefung über selbständige Durcharbeitung von aktuellen Themen im Bereich Kapitalmarkt, Finanzdienstleistungen und Finanzmarktaufsicht

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard

**Verwendbarkeit**

---

**Besonderes**

---

**Literatur**

- Hartmann-Wendels, Thomas/Pfingsten, Andreas/Weber, Martin [2015]: Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin: Springer, 2015:
- Schierenbeck, Henner; Lister, Michael; Kirmße, Stefan: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Wiesbaden 2014.
- Spremann, Klaus: Portfoliomanagement, 4. Auflage, Oldenbourg 2008/ bzw. ebook 2014
- Farny, Dieter: Versicherungsbetriebslehre, 5. Auflage, Karlsruhe 2011.
- Führer, Christian; Grimmer, Arnd: Versicherungsbetriebslehre, Herne 2009.
- Aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den verschiedenen Teilbereichen der Finanzdienstleistungsaufsicht (jeweils im Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt)
- Regulierungstexte zur Finanzdienstleistungsaufsicht (Links zu den Webseiten von Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht, EU, EZB, BaFin, Deutsche Bundesbank werden im Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt)

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
120 Stunden	120 Stunden	60 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	60 Stunden	120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100% <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bankwirtschaft (25%)</li> <li>• Versicherungswirtschaft (25%)</li> <li>• Kapitalmarkttheorie (25%)</li> <li>• Finanzdienstleistungsaufsicht (25%)</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Produktmarketing und Absatzkommunikation**

**Kurzbezeichnung:** BW4PMAK

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. habil. Klaus Kellner  
Prof. Dr. Hariet Köstner  
Prof. Dr. Manfred Uhl  
Lehrbeauftragte

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Hariet Köstner

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

**Produktmarketing**

Die Studierenden kennen und verstehen die Denk- und Handlungsweisen eines modernen, strategischen und operativen Produktmanagements. Sie können Schnittstellen zu anderen Funktionsabteilungen (F+E, QS, Vertrieb, Kommunikation, Einkauf usw.) analytisch erfassen, bewerten und effizient gestalten. Sie kennen das dafür nötige Instrumentarium der Marktforschung und sind in der Lage, empirische Untersuchungen eigenständig durchzuführen. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen anzuwenden, indem sie produktbezogene Analysen und Konzeptionen erstellen und diese in ihrer Vernetzung zu anderen Abteilungen zur Implementierung vorzubereiten.

**Absatzkommunikation**

Die Studierenden haben fundiertes Wissen über Rahmenbedingungen, Ziele, Planung, Instrumente, Funktionen und Wirkungskontrolle der Marketing-Kommunikation. Sie sind in der Lage, ein Instrumentarium absatzfördernder Kommunikation markt- und kundenorientiert zu entwickeln und anzuwenden. Sie können zudem eine Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern vorbereiten und bewerten.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen in den Modulen**

- Produktmarketing (4 SWS, Prof. Dr. habil. Klaus Kellner, Prof. Dr. Hariet Köstner, Lehrbeauftragte)
- Absatzkommunikation (4 SWS, Prof. Dr. Manfred Uhl, Lehrbeauftragte)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

**Produktmarketing**

- Strategisches und operatives Produktmanagement
- Profile als Dreh- und Angelpunkt für erfolgreiches Produktmanagement
- Verantwortungen, Aufgaben, Kompetenzen des Produktmanagements
- Anwendung des Instrumentariums Messung von Kundenzufriedenheit entlang der Customer Journey
- Instrumente zur Erhebung und Optimierung der Customer Experience (klassische Beobachtung- und Befragungsansätze, automatisierte wie Social Media Monitoring)
- Statistische Datenanalyse und Interpretation

**Absatzkommunikation**

- Geschichte und Charakteristika der Produktkommunikation
- Markenidentität und Marken-Management
- Neuro-Marketing und Kundensegmentierung
- Instrumente der Absatzkommunikation (Werbung, Verkaufsförderung, Product Placement, Sponsoring, Events, Online-/Mobile-Marketing, Social Media, Content Marketing)
- Dienstleistersteuerung (Pitch und Briefing)

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Präsentationen
- Übungen
- Exkursionen und/oder Gastvorträge

**Medien**

Präsentationssoftware (PowerPoint o.ä.), Flipchart, Metaplanwand, Whiteboard/Tafel, Moderationsmaterial etc.

**Verwendbarkeit**

Das Modul ist für alle anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen ein verbindendes Element, da es durch den Produkt- und Kundenfokus den Kern eines Unternehmens prägt.

**Besonderes**

---

**Literatur**

**Teil 1**

- Hofbauer, Günter u. a., Professionelles Produktmanagement, 3. Aufl., Erlangen 2018
- Kellner, Klaus, Kommunale Profilierung, Augsburg 2007
- Kreis, Henning / Wildner, Raimund / Kuß, Alfred: Marktforschung, 7. Aufl., Wiesbaden 2021
- Koppelman, Udo, Produktmarketing, 6. Aufl., Berlin 2001
- Skripte der Dozenten

**Teil 2**

- Baumgarth, Carsten, Markenpolitik, 4. Aufl., Wiesbaden 2014
- Burmann, Christoph / Halaszovich, Tilo / Schade, Michael / Piehler, Rico, identitätsbasierte Markenführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2018
- Decker, Alexander, Der Social-Media-Zyklus, Wiesbaden 2019
- Fuchs, Wolfgang / Unger, Fritz, Management der Marketing-Kommunikation, 5. Auflage, Wiesbaden 2014
- Kreutzer, Praxisorientiertes Online-Marketing, 4. Aufl., Wiesbaden 2021
- Lammenett, Praxiswissen Online-Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 2021
- Schweiger, Günter / Schrattenecker, Gertraud, Werbung, 10. Aufl., München 2021
- Tropp, Jörg, Moderne Marketing-Kommunikation, 3. Aufl., Wiesbaden 2019
- Skripte der Dozenten

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3./4. Studienjahr, 6./7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ Erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung „Einführung Marketing-Management“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Interesse an markt- und kundennahem Denken sowie analytisch-konzeptionellem Arbeiten		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
90 Stunden	100 Stunden	20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten, Präsentation</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
80 Stunden	70 Stunden	120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Pro Modulteil eine Präsentation und Klausur		
<b>Art der Prüfung</b> Pro Modulteil Präsentation und Klausur (60 Minuten)	<b>Gewichtung der Note</b> Vier Teilnoten à 25 % aus den Modulteilern bilden die Gesamtnote	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung**

**Kurzbezeichnung:** BW4WPR

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Kalina Kafadar  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Elke Klopsch-Rauhut, WP/StB

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Kalina Kafadar

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Zielsetzung des Vertiefungsmoduls ist es, die Studierenden auf eine Tätigkeit in den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen, sowie in den Rechnungswesensabteilungen vorzubereiten

Sie richtet sich insbesondere an Studenten, die das Berufsziel Wirtschaftsprüfer anstreben und in den Wirtschaftsprüfungsabteilungen der WP/StB-Gesellschaften arbeiten möchten.

**Kenntnisebene:**

**Bilanzanalyse:** Die Studierenden verfügen über Kenntnisse alle wichtigen Kennzahlen und Kennzahlensysteme auf dem Gebiet der Bilanzanalyse. Sie können die Kennzahlen der Investitions-, Finanzierungs-, Liquiditäts- sowie der Ergebnisanalyse zuordnen, berechnen und interpretieren. Sie erhalten ein vertieftes Verständnis von dem Zusammenhang zwischen bilanzpolitischen Maßnahmen und ihren Auswirkungen auf die Bilanzanalyse und erkennen somit die Bedeutung aber auch die Grenzen der Bilanzanalyse. Des Weiteren können Sie mit zukunftsbezogenen Daten, die weitere Entwicklung mit Hilfe von DCF-Verfahren sowie anderer Ertragswertverfahren prognostizieren.

**Wirtschaftsprüfung:** Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierende, die für die Wirtschaftsprüfung relevanten §§ im HGB sowie ausgewählte §§ der WPO und der Berufssatzung und sind in der Lage, diese auf Praxisfälle anzuwenden. Die Studierenden können die Rechte, Pflichten und die Tätigkeitsbereiche eines WPs beschreiben und kennen die Regelungen der Bestellung. Nach erfolgter Teilnahme am Modul kennen die Studierenden die Komponenten des risikoorientierten Prüfungsansatzes und können die verschiedenen Arten von Prüfungshandlungen beschreiben. Die Studierenden können den Aufbau eines Bestätigungsvermerkes beschreiben und kennen die Regelungen zur Offenlegung eines Jahresabschlusses.

**Konzernabschluss:** Die Studenten wissen, wann ein Unternehmen einen Konzernabschluss erstellen muss und sind mit den Konsolidierungsvorschriften (Kapital-, Schuldenkonsolidierung und Zwischengewinneliminierung) vertraut. Sie kennen die Regelungen bzgl. der Aufbereitung eines Einzelabschlusses und der Währungsumrechnung. Nach der Teilnahme an den Modul kennen die Studenten die gesetzlichen Regelungen und Aufbau/Inhalt der Ergänzungsrechnungen (Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung) eines Konzernabschlusses nach HGB

**IFRS:** Nach Teilnahme an dem Modul kennen die Studenten die rechtlichen Rahmenbedingungen der IFRS, das Umfeld des IASBs und die Bedeutung der EU in diesem Zusammenhang. Sie kennen die Elemente eines IFRS-Abschlusses. Zudem haben Sie Kenntnis über ausgewählte IFRS Standards erlangt.

**Handlungsebene:**

**Bilanzanalyse:**

Die Studierenden können einen Jahresabschluss für Zwecke der Bilanzanalyse aufbereiten und Kennzahlen in eine Ordnung bzw. ein Kennzahlensystem bringen. Des Weiteren können sie selbständig die ermittelten Kennzahlen unter Berücksichtigung der Größe des Unternehmens, der Branche, der Länderzugehörigkeit und anderer wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher

Rahmenbedingungen analysieren und interpretieren. Die Studenten sind in der Lage einen eigenständigen Bericht über die Bilanzanalyse mit Branchenvergleich zu erstellen und diesen in einer Präsentation vorzustellen. Falls notwendig, können Sie weitere branchenspezifische Kennzahlen ermitteln und die notwendigen Kenntnisse hierfür sich aneignen.

**Wirtschaftsprüfung:** Die Studierenden sind in der Lage, die Berufspflichten und die Ausschlussgründe auf praxisrelevante Fälle anzuwenden. Die Studierenden können die Regelungen der Bestellung auf Praxisfälle anwenden. Nach Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage die verschiedenen Arten von Prüfungshandlungen zu beschreiben und ausgewählte Prüfungshandlungen auf praxisrelevante Fälle anzuwenden. Die Studierenden können anhand von Beispielfällen beurteilen, welche Form des Bestätigungsvermerkes anzuwenden ist. Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines Fallbeispiels eine gesetzeskonforme Offenlegung zu entwickeln.

**Konzernabschluss:** Die Studenten können einen Segmentbericht, eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel erstellen. Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studenten in der Lage ein Mutterunternehmen zu identifizieren und den entsprechenden Konsolidierungskreis. Darauf aufbauend können die Studierenden die notwendigen Konsolidierungsbuchungen vornehmen und einen Konzernabschluss mit einfacher Hierarchie erstellen.

**IFRS:**

Die Studenten können Vorratsvermögen, Anlagevermögen und Rückstellungen gem. den IFRS Vorschriften in einer Bilanz erfassen. Sie kennen die Vorschriften zu Ertragsrealisierung nach IFRS. Sie können die Unterschiede zum HGB analysieren und erläutern.

**Inhalt**

**Lehrveranstaltungen in den Modulen**

- Prüfungslehre (2 SWS, Elke Klopsch-Rauhut)
- Konzernabschluss (2 SWS, Prof. Dr. Kalina Kafadar)
- Internationale Rechnungslegung (2 SWS, Prof. Dr. Kalina Kafadar, )
- Bilanzanalyse (2 SWS, Prof. Dr. Jörg Hoffmann)

**Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

**Wirtschaftsprüfung:**

- Berufsbild
- Berufsgrundsätze
- Bestellung des Abschlussprüfers
- Ziele, Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, rechtliche Grundlagen
- Risikoorientierter Prüfungsansatz
- Prüfungsnachweise
- Bestätigungsvermerk, Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- Offenlegung

**Bilanzanalyse:**

- Erkenntnisziele und Grenzen der Bilanzanalyse
- Aufbereitung des Jahresabschlusses
- Investitionsanalyse: Die Vermögensstruktur
- Finanzierungsanalyse: Die Kapitalstruktur
- Liquiditätsanalyse
- Ergebnisanalyse
- Rentabilitätsanalyse

**IFRS:**

- Grundlagen der IFRS / IASB /EU
- Elemente und Aufbau eines Jahresabschlusses nach IFRS
- Ausgewählte IFRS (IAS 2, IFRS 5, IAS 16, IAS 38, IAS 36, IAS 40, IAS 37)

**Konzernabschluss:**

- Rechtliche Grundlagen
- Bestandteile eines Konzernabschlusses nach HGB (Bilanz, GuV, Anhang inkl. Segmentbericht, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung)
- 
- Grundlagen der Konzernrechnungslegung
- Aufstellungspflicht eines Konzernabschlusses
- Konsolidierung (Kapital, Schulden, Zwischenerfolgseliminierung)

**Lehr- und Lernmethoden**

- Vorlesungen
- Seminaristischer Unterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen

**Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

**Verwendbarkeit**

---

**Besonderes**

Begleitend finden Gastvorträge statt.

**Literatur**

- Skript der Dozenten
- Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W. (2021): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS, US-GAAP, DRS, 26. Auflage, Stuttgart 2021
- Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen, 14. Auflage, Düsseldorf 2021
- Wüstemann, Wirtschaftsprüfung case by case, 5. Aufl., Heidelberg 2017
- Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung, 6. Aufl., Stuttgart 2020
- Pellens, B./Fülbier, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2011): Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl. Stuttgart 2021

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene Prüfung: „Externe Rechnungslegung“</li> </ul> <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  120 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  120 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  60 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  60 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Coursework</li> <li>• Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung (90 Minuten)</li> <li>• Coursework</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> Die vier Vorlesungen werden zu je 25% gewichtet	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Bachelor Betriebswirtschaft**  
**Vertiefungsmodule – Sommersemester**

<b>VT Finanzmanagement</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW4FIMG	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. Georg Erdmann Prof. Dr. Maria Lehner Prof. Dr. Nicolas Warkotsch	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Nicolas Warkotsch
<b>Lernergebnisse/Qualifikationsziele</b>	
<b>Finanzcontrolling</b> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen den wesentlichen Finanzsteuerungsgrößen Rendite, Risiko, Liquidität und Stabilität und können verschiedene Kennzahlen zur Messung dieser Größen entwickeln und anwenden. Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse zu Aufgaben des Finanzcontrollings und zu spezifischen Controllinginstrumenten für finanzwirtschaftliche Fragestellungen. Sie können Probleme im Finanzbereich selbständig analysieren und geeignete Instrumente situativ anwenden.	
<b>Investitionscontrolling</b> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in der praktischen Anwendung von Verfahren der Investitionsbeurteilung erworben und können die jeweiligen Vor- und Nachteile im Einzelfall bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, Großprojekte sowohl strategisch als auch wirtschaftlich zu beurteilen. Die Studierenden haben ein Verständnis für Strukturen und Abläufe der Investitionsplanungs- und -entscheidungssysteme in der Praxis. Auf dieser Grundlage können sie Schwachstellen identifizieren und Verbesserungsvorschläge implementieren.	
<b>Internationales Finanzmanagement</b> Der Student erkennt die Zusammenhänge zwischen realwirtschaftlichen und monetären Dimensionen der Globalisierung sowie die Bedeutung für die einzelne Unternehmung. Der Student hat die fundamentalen Einflussfaktoren und Triebkräfte auf den internationalen Kapitalmärkten kennengelernt. Der Student kann die Finanzrisiken internationaler Transaktionen auf den Währungsmärkten einschätzen und Schlussfolgerungen für Unternehmen und Staat ziehen. Der Student hat die wichtigsten Instrumente und Maßnahmen zur Absicherung von Wechselkursrisiken anwendungsorientiert kennengelernt. Der Student kann an Beispielen mit aktuellen Kursdaten geeignete Absicherungsmaßnahmen situativ beurteilen und abwägen und daraus resultierende Entscheidungen treffen.	
<b>Wertorientierte Unternehmensführung</b> Der Student kennt Mängel klassischer Systeme der Unternehmenssteuerung und versteht die Bedeutung der wertorientierten Unternehmensführung. Der Student kann unterschiedliche Verfahren der Unternehmensbewertung differenzieren und auf ihre Einsatzmöglichkeit im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung prüfen. Der Student kann unterschiedliche Methoden der wertorientierten Unternehmensführung erläutern. Der Student kennt den Einsatz und die Verbreitung der wertorientierten Unternehmensführung in der Praxis. Der Student kann wertorientierte Konzepte situationsgerecht entwickeln.	

Der Student ist in der Lage, Unternehmen auf Basis vereinfachter Methoden zu bewerten.  
Der Student ist in der Lage, Vor- und Nachteile von Konzepten wertorientierter Unternehmensführung zu erläutern.

### **Inhalt/detaillierte Beschreibung**

#### **Lehrveranstaltungen in dem Modul**

- Finanzcontrolling (2 SWS, Prof. Dr. Nicolas Warkotsch)
- Investitionscontrolling (2 SWS, Prof. Dr. Nicolas Warkotsch)
- Internationales Finanzmanagement (2 SWS, Prof. Dr. Maria Lehner)
- Wertorientierte Unternehmensführung (2 SWS, Prof. Dr. Georg Erdmann)

#### **Finanzcontrolling**

- Funktionen und Kernelemente des Finanzcontrollings
- Finanzplanung mit Finanzplänen und Kapitalflussrechnungen
- Methoden der Finanzprognose
- Finanzkontrolle und -analyse mit Kennzahlen
- Finanzberichtswesen
- Risikomanagement im Finanzcontrolling
- Wechselnde aktuelle Themen, wie z.B. Beteiligungscontrolling, Working Capital Management, Sanierung

#### **Investitionscontrolling**

- Konzeptionelle Schwächen klassischer Barwertverfahren der Investitionsbeurteilung
- Endwertverfahren (z.B. Vermögensendwertmethode)
- Vollständige Finanzpläne
- Strategische Investitionsplanung im Gesamtplanungssystem
- Beurteilung strategischer Großprojekte am Beispiel Flexibler Fertigungssysteme (FFS)
- Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten im Investitionsplanungs- und -entscheidungsprozess von Unternehmen
- Wechselnde aktuelle Themen, wie z.B. Post Completion Audits

#### **Internationales Finanzmanagement**

- Globalisierung, Kapitalströme und Kapitalmarktverflechtungen
- Internationale Kapitalmärkte: Zahlungsbilanz als Spiegelbild der internationalen Kapitalströme
- Wechselspiel von internationalen Güter- und Finanzmärkten
- Der Einfluss von Notenbanken auf internationale Finanzströme und Währungsänderungen
- Internationale Währungsordnung: feste versus flexible Wechselkurssysteme, Mischsysteme in der Realität (Währungsanbindung, Currency Board, etc.)
- Währungsmärkte und fundamentale Wechselkursparitäten (gedeckte und ungedeckte Zinsparität, Kaufkraftparität) und Schlussfolgerungen
- Folgen von Währungsschwankungen für Unternehmen u. Volkswirtschaften
- Management von Wechselkursrisiken:  
Bedeutung des Wechselkursrisikos für die international ausgerichtete Unternehmung;  
Konzepte zur Erfassung des Ausmaßes des Wechselkursrisikos (Wechselkurs und Exposure)
- Kursarten und Formen des Devisenhandels
- Instrumente und Maßnahmen zur Absicherung, (insbes. Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen, Fremdwährungskredit, Currency Swaps etc.)

#### **Wertorientierte Unternehmensführung**

- Notwendigkeit und Ansatzpunkte der wertorientierten Unternehmensführung
- Grundlagen und Methoden der Unternehmensbewertung

- Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung
- Grundlegende Anforderungen an Konzepte
- Verfahren der wertorientierten Unternehmenssteuerung
- Bewertung wertorientierter Konzepte
- Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung
- Bewertung der wertorientierten Unternehmensführung
- Wertorientierte Unternehmensführung in der Praxis

#### Lehr- und Lernmethoden

- Interaktive Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht
- Übungen und Fallstudien

#### Medien

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard / Metaplanwand / Präsentation mit Postern

#### Verwendbarkeit

- Das Modul lässt sich im Sinne einer finanzorientierten Schwerpunktbildung mit den Vertiefungsmodulen „Finanzdienstleistungen“, „Controlling“, „Sanierung und Restrukturierung“ sowie „Steuern und Wirtschaftsprüfung“ kombinieren.
- Das Modul bildet eine gute Grundlage für den Masterstudiengang „International Business und Finance“.

#### Besonderes

---

#### Literatur

- Skripte der Dozenten
- Aktuelle wissenschaftliche Aufsätze
- Buchempfehlungen
- Mensch, G., Finanz-Controlling, 2. Auflage, München 2008
- Horvath, P., Gleich, R., Michel, U., Finanz-Controlling, München 2011
- Biasi, T., Blazek, A., Eiselmayer, K., Finanz-Controlling, 9. Auflage, Offenburg 2012
- Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München 2012
- Blohm, H., Lüder, K., Schaefer, C., Investition, 10. Auflage, München 2012
- Baum, H.G., Coenenberg, A.G., Günther, T., Strategisches Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2013
- Krugman P., Obstfeld M., Melitz, M., Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage, 2011
- Sperber H., Sprink J., Internationale Wirtschaft und Finanzen, München 2007
- Beike, R., Schlütz, J., Finanznachrichten lesen, verstehen, nutzen: Ein Wegweiser durch Kursnotierungen und Marktberichte, 5. Auflage, Stuttgart 2010
- Eilenberger, G. Währungsrisiken, Währungsmanagement und Devisenkurssicherung von Unternehmen, 4. Auflage, Frankfurt M. 2004
- Eiteman D.K., Stonehill A.I., Moffet M.H., Multinational Business Finance, Pearson
- Koller, T., Goedhart, M., Wessels, D. (McKinsey & Company), Valuation – Measuring and Managing the Value of Companies, 5. Edition, Hoboken, New Jersey 2010
- Coenenberg, Adolf Gerhard; Salfeld, Rainer; Schultze, Wolfgang: Wertorientierte Unternehmensführung, 3. Auflage, Stuttgart 2015.

- Busse v. Colbe u.a. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Auflage, Stuttgart 2011
- Stiefl, J., v. Westerholt, K, Wertorientiertes Management – wie der Unternehmenswert gesteigert werden kann, München 2008

### Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Modulen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Buchführung</li> <li>• Externe Rechnungslegung</li> <li>• Finanz- und Investitionswirtschaft</li> <li>• Wirtschafts- und Finanzmathematik</li> <li>• VWL II</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
120 Stunden	110 Stunden	70 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
---	60 Stunden	120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling: 25%</li> <li>• Investitionscontrolling: 25%</li> <li>• Internationales Finanzmanagement: 25%</li> <li>• Wertorientierte Unternehmensführung: 25%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Logistik und Supply Chain Management**

**Kurzbezeichnung:** BW4LOGI

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Sabine Joeris  
Prof. Dr. Michael Krupp

Prof. Dr. Peter Richard  
Prof. Dr. Florian Waibel  
ggf. ergänzt durch Lehrbeauftragte

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Michael Krupp

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Die Studierenden kennen Trends die unternehmensinternes und unternehmensübergreifendes logistisches Prozessmanagement (Supply Chain Management -SCM) erfordert. Sie können die damit entstandenen Herausforderungen im betrieblichen Kontext erläutern und selbständig darstellen. Studierende kennen generische Modelle (Referenzmodelle) und können diese nutzen um Supply Chain Prozesse zu erläutern und zu strukturieren.

Studierenden können Elemente eines logistischen Systems benennen und deren Wechselwirkung wiedergeben. Sie kennen die Wechselwirkung von Elementen und wie deren Einsatz gezielt geplant, gesteuert und kontrolliert werden kann. Sie verstehen Logistik als Querschnittsfunktion und können Anforderungen an logistische Systeme die sich daraus ergeben ableiten und auf verschiedenen Anwendungsfelder/Unternehmen übertragen. Sie kennen den Bezugsrahmen unternehmensübergreifender Prozesse und können darin die Aufgaben einer Logistik als SCM beschreiben und erklären.

Studierende kennen die unterschiedlichen Ebenen des Supply Chain Prozesses und deren Zusammenhänge. Sie kennen die Sichtweisen auf Logistik und SCM und die damit verbundenen Erwartungen und Herausforderungen an die Aufgaben von Logistik und SCM im betrieblichen Kontext, können diese erläutern und darstellen. Sie kennen unterschiedliche Rahmenbedingungen für Logistik und SCM die aus unterschiedlichen Branchen erwachsen und können die daraus hervorgehenden Anforderungen an Logistik und SCM beschreiben und definieren. Sie können Optimierungsansätze und Methoden (vgl. unten) den genannten Sichtweisen auch branchenspezifisch zuordnen und je nach Herausforderung /Aufgabenstellung zur Anwendung bringen.

Basierend auf den Kenntnissen um Prozesse und Elemente logistischer Systeme kennen Studierende allgemeine Optimierungsansätze und konkrete Methoden und Werkzeuge. Sie können Optimierungsansätze sowie die Methoden und Werkzeuge in ihrer Wirkungsweise einschätzen und auf jeweilige Herausforderungen angepasst konzeptionell ausarbeiten.

Studierende können ausgewählte Werkzeuge im Kontext eines Projektes in Teamarbeit und Zielgerichtet einsetzen. Sie können über Projektfortschritt berichten und die Auswahl und Wirkung der Maßnahmen gezielt und fundiert Aussagen treffen.

Studierende kennen die Vor- und Nachteile, die mit einem Outsourcing von Produktions- und/oder Dienstleistungsprozessen verbunden sind und können diese für einen spezifischen Unternehmensfall ableiten. Sie kennen die Vorgehensweise bei einem Outsourcing und können erläutern, wie man den passenden Lieferanten findet. Sie sind in der Lage eine einfache Ausschreibung zu erstellen und verschiedene Angebote miteinander zu vergleichen. Sie können Preisuntergrenzen und Break Even

Mengen berechnen. Sie sind die Lage die Kosten der Eigenerstellung mit verschiedenen Lieferanten-Angeboten sowohl quantitativ und qualitativ zu vergleichen und eine Entscheidung zu treffen. Sie kennen verschiedene Pricing Strategien für das Auslagern logistischer Prozesse und können diese miteinander hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit für eine gegebene Unternehmenssituation vergleichen. Sie wissen, was ein Servicelevel Agreement ist und können für einen Business Case einen Vorschlag für ein sinnvolles Servicelevel Agreement erstellen. Sie kennen Kennzahlen zur Beurteilung und Steuerung von Lieferanten und können entscheiden, welche Kennzahlen im spezifischen Fall zur Steuerung eines Lieferanten erforderlich sind.

## Inhalt

### Lehrveranstaltungen in den Modulen

- Optimierungsansätze (2 SWS, Prof. Dr. Michael Krupp)
- Methoden des Supply Chain Managements (2 SWS, Prof. Dr. Florian Waibel)
- Outsourcing & Controlling (2 SWS, Prof. Dr. Sabine Joeris)
- Vertiefte Praxis (2 SWS, Prof. Dr. Michael Krupp)

### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

- Drei Bedeutungen der Logistik vom klassischen Transport zum Management von Fließsystemen
- Logistik Markt und Teilmärkte
- Elemente eines Logistiksystems
- Supply Chain Management Referenzmodelle
- Optimierungsansätze des Supply Chain Management (Horizontale, Vertikale und Sequentielle Supply Chain Integration sowie Komplexitätsreduktion und Lean Management)
- Methoden des Supply Chain Managements (Bestandsmanagement, Supply Chain Event Management, Supply Chain Risk Management, Quick Response/ECR, Konsignationslager & VMI; Push-/Pull- Ansatz, JiT/JiS)
- Outsourcing
- Kontraktlogistik
- Einkaufsprozesse
- Einkaufscontrolling – Aufgaben und Instrumente:  
statische und dynamische Investitionsrechnung, Break Even Menge,  
Preisobergrenzenberechnung, Nutzwertanalyse, Lieferantenprofilanalyse, Total Cost of Ownership, Supplier Lifetime Value, Purchasing Balanced Scorecard, Kennzahlen
- Pricing Optionen
- Erfolgsfaktoren für das Outsourcing logistischer Prozesse
- ökologische und soziale Konsequenzen von Outsourcing Entscheidungen
- Strategien von Kontraktlogistikunternehmen
- Service Level Agreements und Vertragsgestaltung

### Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Bearbeitung von Fallbeispielen
- Planspiele (z.B. Beergame, Schiffchenspiel )
- Projektarbeit und –präsentation
- Exkursionen und Praxisvorträgen

### Medien

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

### Verwendbarkeit

----

**Besonderes**

Wertvolle Forschungsergebnisse können gegebenenfalls in der fakultätseigenen Schriftenreihe veröffentlicht werden  
regelmäßige Diskussion von aktuellen news aus dem Outsourcingbereich (vorbereitet und moderiert durch die Studierenden)

**Literatur**

- Skripte der jeweiligen Dozenten
- Standardliteratur (Festlegung jeweils zu Semesterbeginn bzw. begleitend zu Vorlesung)
- Vertiefende Literatur zum jeweiligen Vorlesungstermin wird bekanntgegeben

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5-7 Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <ul style="list-style-type: none"> <li>erfolgreicher Abschluss des Moduls Produktion und Logistik</li> </ul> <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Lektüre der an der HSA verfügbaren einschlägigen Fachmedien (z.B. DVZ, Verkehrsrundschau)		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  120 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  110 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  50 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  60 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  90-120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> <li>Zusätzlich studienbegleitender Leistungsnachweis: Präsentation/Projektarbeit/Business Cases</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Prüfung (Klausur: 90-120 Minuten)</li> <li>studienbegleitender Leistungsnachweis: Präsentation/Projektarbeit</li> <li>Coursework</li> </ul>	<b>Gewichtung der Note</b> Die erreichbaren Punkte der Abschlussprüfung setzen sich folgendermaßen zusammen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierungsansätze: 25%</li> <li>Methoden des SCM: 25%</li> <li>Outsourcing &amp; Controlling: 25%</li> <li>Vertiefte Praxis: 25%</li> </ul>	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

<b>VT Marketing-Management International</b>	
<b>Kurzbezeichnung:</b> BW4MMIN	
<b>Dozent/Dozentin</b> Prof. Dr. habil. Klaus Kellner Prof. Dr. Hariet Köstner Prof. Dr. Manfred Uhl Lehrbeauftragte	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Prof. Dr. Hariet Köstner
<b>Lernziele/Qualifikationsziele</b>	
<p><b>Internationales Business Profiling</b> Die Studierenden erwerben mit Hilfe der Wissenschaftsmethode „Kritische Reflexion“ die Kompetenz, internationale profilorientierte Marketingkonzeptionen zu analysieren und zu bewerten. Auf dieser Wissensgrundlage befähigen sie sich selbstständig, profilorientierte Konzeptionen zu erarbeiten. Sie erlernen die Anwendung von Market Research Online Communities und diskutieren Erhebungsmethoden der empirischen Forschung im Kontext der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Ländern und Kulturen.</p> <p><b>Internationale Marketingkommunikation</b> Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Marketing-Managements im internationalen Kontext und entwickeln ein Verständnis für das Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Differenzierung. Sie können die Auswirkungen relevanter Rahmenbedingungen einschätzen sowie Strategieansätze, Differenzierungsmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren entwickeln. Sie identifizieren und analysieren Zielgruppeninteressen, wenden einen spezifischen Mix an Instrumenten der Marketingkommunikation an und sind für die Zusammenarbeit mit Dienstleistern vorbereitet.</p>	
<b>Inhalt</b>	
<b>Lehrveranstaltungen in den Modulen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationales Business Profiling (4 SWS, Prof. Dr. habil. Klaus Kellner, Prof. Dr. Hariet Köstner, Lehrbeauftragte)</li> <li>• Internationale Marketing-Kommunikation (4 SWS, Prof. Dr. Manfred Uhl, Lehrbeauftragte)</li> </ul>	
<b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b>	
<b>Internationales Business Profiling</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Business Profiling</li> <li>• Internationale Marketingkonzeptionen unter besonderer Berücksichtigung von steuernden Profilen</li> <li>• Market Research Online Communities als variables Instrument der empirischen Datenerhebung</li> <li>• Qualitative Ansätze (Tiefeninterviews, Fokus Gruppen, Projektive Techniken,)</li> <li>• Markt- und Konsumentenforschung bei multinationalen Studien</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Internationale Marketingkommunikation</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Marketingkommunikation im internationalen Kontext</li> <li>• Wirtschaftliche, soziale, kulturelle, politische, rechtliche und technologische Rahmenbedingungen im internationalen Kontext</li> <li>• Markenidentität und Marken-Management</li> <li>• Marketing-Kommunikationsinstrumente im internationalen Einsatz (z. B. Werbung, Product-Placement, Sponsoring, Content Marketing, , Online/Mobile, Social Media, )</li> <li>• Dienstleistersteuerung (Pitch und Briefing)</li> </ul>	

**Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Präsentationen
- Exkursionen und/oder Gastvorträge

**Medien**

Präsentationssoftware (PowerPoint o. ä.)/ Flipchart / Metaplanwand / Whiteboard u.Tafel / Moderationsmaterial etc.

**Verwendbarkeit**

Das Modul ist für alle anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen ein verbindendes Element, da es durch den Produkt- und Kundenfokus den Kern eines Unternehmens prägt.

**Besonderes**

---

**Literatur**

**Internationales Business Profiling**

- Bauer, Erich, Internationale Marketingforschung, 4. Aufl., Oldenburg 2009
- Bruns, Jürgen: Internationales Marketing, Ludwigshafen 2003
- Jahrman, Fritz: Außenhandel, Herne 2001
- Kellner, Klaus: Kommunale Profilierung, Augsburg 2007
- Kreis, Henning / Wildner, Raimund / Kuß, Alfred: Marktforschung, 7. Aufl., Wiesbaden 2021
- Malhotra, Naresh K. / Birks, David F. / Wills, Peter, Marketing Research – An Applied Approach, 7th edition, Essex 2019
- Skripte der Dozenten

**Internationale Marketingkommunikation**

- Aaker, David / Stahl, Florian / Stöckle, Felix, Marken erfolgreich gestalten, Wiesbaden 2015
- Berndt, Ralph / Fantapie Altobelli, Claudia / Sander, Matthias, Internationales Marketing Management, 6. Aufl., Berlin 2020
- Bruhn, Manfred, Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, 6. Aufl., Stuttgart 2014
- Hofstede, Geert / Hofstede, Gert Jan / Minkov, Michael, Lokales Denken, globales Handeln, 6. Aufl., München 2017
- Hollensen, Svend, Global Marketing, 8th edition, Harlow 2020
- Keegan, Warren J. / Green Mark C., Global Marketing, 10th edition, Harlow 2020
- Meffert, Heribert / Burmann, Christoph / Becker, Christian, Internationales Marketing-Management, 4. Aufl., Stuttgart 2010
- Schugk, Michael, Interkulturelle Kommunikation in der Wirtschaft, 2. Aufl., München 2014
- Skripte der Dozenten

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“</li> <li>• Erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung „Einführung Marketing-Management“</li> </ul> <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Interesse an markt- und kundennahem Denken sowie analytisch-konzeptionellem Arbeiten		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
90 Stunden	110 Stunden	20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten, Präsentation</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
80 Stunden	60 Stunden	120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> <li>• studienbegleitender Leistungsnachweis: Referat</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Pro Modulteil: Referat (30 Min.) und schriftliche Prüfung (Klausur: 30 Minuten)	<b>Gewichtung der Note</b> Durchschnitt der vier Teilnoten à 25 % ergibt die Gesamtnote	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Personalmanagement**

**Kurzbezeichnung:** BW4

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Erika Regnet  
Prof. Dr. Sarah Hatfield  
Prof. Dr. Micha Bloching

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Erika Regnet

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Das Modul soll die Studierenden für einen Einsatz in der Personalabteilung eines mit Schwerpunkt national agierenden Unternehmens vorbereiten, da ein besonderer Schwerpunkt auf die nationalen Rahmenbedingungen der Personalarbeit gelegt wird.

Die Einführung in die Kernelemente des Arbeitsrechts ermöglicht es den Studierenden, die juristischen Rahmenbedingungen und Konsequenzen einzelner personalpolitischer Instrumente zu verstehen und angemessen zu reagieren.

**Personalrekrutierung und Performance Management**

Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis aller Elemente eines erfolgreichen Personalmarketings,
- verstehen, welche Verfahren zur Personalvorauswahl und zur Personalauswahl zielführend eingesetzt werden können,
- kennen geeignete Methoden zur Bildungsbedarfsanalyse und zur Weiterbildungsplanung,
- können Maßnahmen zur Personalentwicklung einordnen,
- verstehen die Bedeutung der Digitalisierung in verschiedenen HR-Bereichen,
- verfügen über ein vertieftes Verständnis des Talent Managements,
- verstehen den Aufbau, die Grundelemente und deren wechselseitige Abhängigkeiten bei einem modernen Performance Management System,
- können die Kritik an bestehenden Performance Management Systemen einordnen und verstehen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Gehaltssysteme und variabler Entgeltbestandteile.

Die Studierenden sind in der Lage,

- zielgruppenspezifische Personalmarketingkonzepte zu entwickeln und gegenüber Führungskräften argumentativ zu begründen,
- die bisherige Auswahlpraxis im Unternehmen kritisch zu hinterfragen und Ansatzpunkte zur Verbesserung und Systematisierung zu erarbeiten,
- Auswahlinterviews fundiert aufzubauen und eigenständig zu strukturieren,
- Maßnahmen zur Personalentwicklung kritisch zu vergleichen und hinsichtlich ihres Eignungsgrades zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu bewerten,
- zentrale Vor- und Nachteile der verschiedenen Instrumente der Personalentwicklung vergleichend darzustellen und gegenüber dem Management sowie Mitarbeitenden zu vertreten,
- Personalentwicklungsansätze zu evaluieren,
- kompetenzbasierte Ansätze des Performancemanagements zu analysieren,
- moderne Vergütungssysteme hinsichtlich ihrer motivationalen Auswirkungen kritisch zu reflektieren und zu überprüfen.

## Arbeitsrecht

### Die Studierenden

- können die Formbestimmungen für verschiedene Rechtsgeschäfte im Arbeitsrecht bewerten,
- haben ein Verständnis von Allgemeine Geschäftsbedingungen in Arbeitsverträgen,
- haben ein vertieftes Verständnis der Betrieblichen Übung,
- verstehen vertieft die Haftung im Arbeitsrecht, auch für Personenschäden,
- verstehen den Einfluss des Europarechts auf das nationale Arbeitsrecht,
- verstehen vertieft das Urlaubsrecht und dasjenige der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall,
- verstehen vertieft das Kündigungsschutzrecht, insbesondere können sie die verschiedenen Tatbestände des besondere Kündigungsschutzes kontrastieren,
- kennen das Recht des Betriebsübergangs,
- haben ein Verständnis des Teilzeit- und eine vertieftes Verständnis der Befristungsrechts,
- erlangen Kenntnis im Betriebsverfassungsrecht, insbesondere über die Pflichten und Kompetenzen des Betriebsrates,
- kennen das Tarifvertragsrecht,
- haben ein grundlegendes Verständnis des Arbeitskampf- und des Mitbestimmungsrechts.

### Die Studierenden sind in der Lage,

- können die rechtlich gebotene Form von Rechtsgeschäften im Arbeitsrecht erkennen und bewerten,
- können Allgemeine Geschäftsbedingungen in Arbeitsverträgen analysieren,
- können Betrieblichen Übungen erkennen und dahingehend beraten,
- können die Haftung im Arbeitsrecht, auch für Personenschäden, einordnen und dahingehend Beratungsempfehlungen abgeben,
- können in Bezug auf den Einfluss des Europarechts auf das nationale Arbeitsrecht beraten,
- können das Urlaubsrecht und dasjenige der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall beurteilen und darin argumentieren,
- können in Bezug auf besondere Kündigungsgründe sowie den besonderen Kündigungsschutz beraten,
- erkennen Betriebsübergänge und können dahingehend beraten,
- können Gestaltungsempfehlungen in Bezug auf das Teilzeit- und das Befristungsrecht abgeben,
- können die Pflichten des Betriebsräte erkennen und analysieren sowie und deren Kompetenzen gegenüberstellen und kritisieren,
- können Tarifverträge erklären und können das Arbeitskampf- und das Mitbestimmungsrecht interpretieren.

## Inhalt

### Lehrveranstaltungen in den Modulen

- Personalmarketing/-beschaffung/-auswahl (2 SWS, Prof. Dr. Erika Regnet)
- Personalentwicklung (2 SWS, Prof. Dr. Erika Regnet)
- Performance Management (2 SWS, Prof. Dr. Sarah Hatfield)
- Arbeitsrecht - Vertiefung (2 SWS, Prof. Dr. Micha Bloching)

### Detaillierte inhaltliche Beschreibung

Die Studierenden sollen einen fundierten Einblick in die über den gesamten Lebenszyklus eines Mitarbeiters benötigten personalpolitischen Instrumente erhalten.

Zusätzlich werden die für die Arbeit im Personalbereich unabdinglichen arbeitsrechtlichen Kenntnisse vertieft.

### **Personalrekrutierung und Performance Management**

- Personalmarketing incl. Social Media
- Employer Branding
- Methoden der Personalvorauswahl
- Digitalisierung und Einsatz von KI bei der Personalauswahl
- Aktuelle Trends – z.B. anonymisierte Bewerbung, Self-Assessment, Video-Interviews
- Gestaltung des Interviews hinsichtlich Aufbau und Fragengestaltung
- Kritische Würdigung eines Assessment-Centers
- Bildungsbedarfsanalyse
- Methoden der Weiterbildung
- Talent Management
- Controlling der Personalentwicklung
- Mitarbeitergespräch zur Zielvereinbarung
- Beurteilung der Mitarbeiterleistung
- Entgeltmanagement

### **Arbeitsrecht**

- Formen der Rechtsgeschäfte im Arbeitsrecht
- AGB-Recht im Arbeitsrecht
- Betriebliche Übung und deren Überschneidung mit anderen Institutionen
- Urlaubsrecht und der Einfluss des Europarechts darauf
- Anwendung praktischer Methoden bei der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Besondere Kündigungsgründe
- Besonderer Kündigungsschutz
- Betriebsübergang
- Teilzeit- und Befristungsrecht
- Betriebsverfassungsrecht, insbesondere Recht und Pflichten des Betriebsrates
- Tarif- und Mitbestimmungsrecht

### **Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Fallstudien
- (Gruppen-) Präsentationen
- Übungen

### **Medien**

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard / Metaplanwand und –karten / Videos (zu Recruiting und zu Fortbildungsmethoden)

### **Verwendbarkeit**

Als Vertiefungsmodul werden die Voraussetzungen für einen qualifizierten Einstieg innerhalb einer Personalabteilung eines Unternehmens geschaffen.

### **Besonderes**

Exkursionen und Gastvorträge werden zusätzlich angeboten.

### Literatur

- Skripte der jeweiligen Dozenten

### Teil Personal

- Recruiting Trends und aktuelle Studien zu Social Media und Arbeitgeberattraktivität
- Müller-Vorbrüggen, M. & Radel, J. (2021). (Hrsg.). Handbuch Personalentwicklung, 5. Auflage. Stuttgart.
- Kanning, U. P. (2019). Standards der Personaldiagnostik: Personalauswahl professionell gestalten. Göttingen.
- Regnet, E. & Lebrecht, C. (2020). Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung. In L. von Rosenstiel et al. (Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 8. Aufl. S. 99 - 110.
- Schuler, H. (2020). Auswahl von Mitarbeitern. In Rosenstiel, L. v., Regnet, E. & Domsch, M. (Hrsg.). (2020). Führung von Mitarbeitern - Handbuch. S. 189 - 226. 8. Auflage, Stuttgart.
- Schuler, H. & Mussel, P. (2016). Einstellungsinterviews vorbereiten und durchführen. Göttingen.
- Watzka, K. (2016). Zielvereinbarungen im Unternehmen. Grundlagen, Umsetzung, Rechtsfragen. 2. Auflage. Wiesbaden.

### Teil Arbeitsrecht

- Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 16., neu bearbeitete Auflage 2016.
- Franzen / Gallner / Oetker, Kommentar zum europäischen Arbeitsrecht, 1. Auflage 2016.
- Henssler / Willemsen / Kalb (Hrsg.), Arbeitsrecht, 7., neu bearbeitete Auflage 2016.
- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht • Band 2, Kollektivarbeitsrecht + Arbeitsstreitigkeiten, 6. Auflage 2014.
- Hümmerich / Lücke / Mauer (Hrsg.), Arbeitsrecht, 8. Auflage 2014.
- Krause, Arbeitsrecht II: Kollektives Arbeitsrecht, 2016.
- Marscholke, Skript Kollektives Arbeitsrecht, 5. Auflage 2015.
- Hantel, Europäisches Arbeitsrecht, 2014.
- Preis, Der Arbeitsvertrag, 5. Auflage 2015.
- Preis / Sagan (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 2015.
- Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, 16., neu bearbeitete Auflage 2015.
- Schiek, Europäisches Arbeitsrecht, 2016
- Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 3. Auflage 2016.
- Tschöpe (Hrsg.), Arbeitsrecht Handbuch, 9., neu bearbeitete Auflage 2015.
- Wedde (Hrsg.), Arbeitsrecht, 5. Auflage 2016.
- Fuchs, Maximilian/Marhold, Franz, Europäisches Arbeitsrecht, 4. Auflage, Wien, 2014.

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  120 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  100 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  20 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  60 Stunden	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  60 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende</li> <li>• Studienbegleitender Leistungsnachweis: Präsentation / Projektarbeit</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung (Klausur)	<b>Gewichtung der Note</b> Die vier Vorlesungen werden zu je 25% gewichtet.	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Steuern**

**Kurzbezeichnung:** BW4STEU

**Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Alexandra Coenberg  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Prof. Dr. Kalina Kafadar

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr.

**Lernergebnisse / Qualifikationsziele**

Im Modul „Steuerverfahrensrecht“ werden den Studenten die Grundlagen der Abgabenordnung vermittelt. Sie lernen die Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen kennen und erfahren, welche Fristen im deutschen Steuerrecht einzuhalten sind. Des Weiteren werden die Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Fristen aufgezeigt. Anhand vieler Beispielfälle werden die steuerlichen Nebenleistungen, wie z.B. Säumnis-, Verspätungszuschläge und Zinsen berechnet.

Die Studierenden lernen die Lehre der Verwaltungsakte kennen und erfahren, welche formalen Anforderungen bei einem Verwaltungsakt erfüllt sein müssen. Des Weiteren lernen Sie mit welchen Rechtsbehelfen sich der Steuerpflichtige gegen belastende Verwaltungsakte wehren kann und welche formalen Anforderungen an diese Rechtsbehelfe geknüpft sind.

Den Studenten werden die Möglichkeiten der Korrektur von Steuerverwaltungsakten aufgezeigt. Des Weiteren erlernen sie die Tatbestandsvoraussetzungen für das Vorliegen einer Steuerstraftat zu prüfen und erfahren, welche die strengen Anforderungen an eine strafbefreiende Selbstanzeige geknüpft sind.

Im Modul „Internationales Steuerrecht“ lernen die Studierenden die beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht von natürlichen Personen und von Kapitalgesellschaften kennen. Darauf aufbauend wird den Studierenden die steuerliche Behandlung im Inland in Abhängigkeit von der Steuerpflicht erläutert.

Die Studenten erfahren, wann ein Fall der Doppelbesteuerung vorliegt und lernen die unilateralen sowie bilateralen Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung kennen. Anhand vieler Fallbeispiele wird ihnen die Anwendung der Doppelbesteuerungsabkommen beigebracht. Zum Ende der Veranstaltung werden die Grundlagen des Außensteuergesetzes besprochen und erläutert.

Nach der Teilnahme am Modul „Unternehmenssteuerrecht“ kennen die Studenten die Eckpunkte der rechtsformspezifischen Besteuerung in Deutschland. In der Veranstaltung vertiefen die Teilnehmer ihre einkommenssteuerlichen Grundkenntnisse, die für die Gewinneinkünfte besondere Bedeutung haben. Die Studenten wissen, wie die steuerliche Gewinnermittlung bei Kapital- und Personengesellschaften vorzunehmen ist und wie sich die Ertragssteuerbelastung errechnet. Sie kennen Sonderbereiche wie Organschaft, Verlustabzug und Ergänzungsbilanz.

Nach der Teilnahme am Modul „Verfahrensrecht“ verfügen die Studierenden über die Kenntnisse der Grundlagen der Abgabenordnung. Die Studierenden können die Zuständigkeiten der Finanzämter feststellen und die wichtigen Fristberechnungen durchführen. Weiterhin sind sie in der Lage, die Steuerverwaltungsakte formal zu prüfen und entsprechende Rechtsbehelfsverfahren formal korrekt zu erstellen. Die Studierenden sind in der Lage die Höhe der steuerlichen Nebenleistungen zu ermitteln. Sie kennen nicht nur die Rechte und Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen, sondern kennen auch die Möglichkeiten der Steuerpflichtigen ihre steuerliche Sichtweise juristisch im Wege des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens durchzusetzen. In diesem Zusammenhang können die Studenten prüfen, ob ein Steuerverwaltungsakt dem Grunde nach noch zu korrigieren ist. Darüber hinaus kennen Sie die Tatbestände einer Steuerstraftat und deren rechtliche Konsequenzen und wissen, welche Anforderungen an eine strafbefreiende Selbstanzeige gebunden sind.

Nach der Teilnahme am Modul „Internationales Steuerrecht“ können die Studenten grenzüberschreitende Transaktionen und wirtschaftliche Verflechtungen von Steuerpflichtigen hinsichtlich des deutschen steuerlich relevanten Teils analysieren und die steuerlich möglichen Konsequenzen aufzeigen. Sie können Fälle unter das deutsche Recht subsumieren und die richtigen Schlussfolgerungen für die deutsche Besteuerung ziehen. Sie können entsprechende Anträge für unbeschränkt Steuerpflichtige und für beschränkt Steuerpflichtige stellen. Des Weiteren können Sie die Anmeldungen für den Steuerabzug nach § 50a EStG ausfüllen und können die einzubehaltende Steuer ermitteln.

Darüber hinaus können Sie unterscheiden, wann unilaterale Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anzuwenden sind oder wann ein Doppelbesteuerungsabkommen greift. Sie können die Doppelbesteuerungsabkommen lesen und auf Praxisfälle anwenden.

Die Studenten können sich mit gesetzlichen Vorschriften kritisch auseinandersetzen und sie in den Kontext der EUGH-Rechtsprechung bringen.

Die Bedeutung und die einzelnen Vorschriften des Außensteuergesetzes können Sie darstellen und entsprechende Fälle klassifizieren.

Im Körperschaftssteuerrecht können die Studenten die Einkommensermittlung auch in Form einer Steuererklärung anwenden. An Praxisfällen können sie die Steuerbelastung bei Personenunternehmen mit Einkommenssteuer und Gewerbesteuer sowie bei Kapitalgesellschaften mit Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer berechnen. Sie sind in der Lage Steuergestaltungen zur Rechtsformwahl vorzunehmen.

## **Inhalt**

### **Lehrveranstaltungen in den Modulen**

Unternehmenssteuerrecht (4 SWS, Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Prof. Dr. Kalina Kafadar))

Steuerverfahrensrecht (2 SWS, Prof. Dr. Alexandra Coenenberg )

Internationales Steuerrecht (2 SWS, Prof. Dr. Alexandra Coenenberg)

### **Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

#### **Steuerverfahrensrecht**

- Anwendungsbereich der Abgabenordnung
- Aufbau und Zuständigkeiten der Finanzverwaltung
- Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen
- Der Steuerverwaltungsakt
- Fristen und Termine im Steuerrecht
- Die Festsetzungsverjährung
- Erhebungsverfahren
- Korrektur von Steuerverwaltungsakten
- Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren
- Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

#### **Internationales Steuerrecht**

- Die Steuerpflicht im Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht
- Die Besteuerung der beschränkt Steuerpflichtigen in Deutschland
- Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Steuerliche Behandlungen von Direktinvestitionen ins Ausland
- Einführung in das Außensteuergesetz

### Unternehmenssteuerrecht

- Grundlagen Unternehmensbesteuerung
  - Rechtsformspezifische Eckdaten
  - Ergänzung Einkommenssteuerrecht
  - Beteiligungs- und Kapitalerträge
- Die Abgeltungssteuer in der Besteuerungspraxis
- Beteiligungserträge
- Besteuerung von Kapitalgesellschaften
  - Persönliche Körperschaftssteuerpflicht
  - Einkommen der Kapitalgesellschaft
  - Steuerliche Konsequenzen der Ausschüttung
  - Verluste im Körperschaftssteuerrecht
  - Organschaft im Körperschaftssteuerrecht
- Besteuerung von Personengesellschaften
  - Grundzüge der Besteuerung von Personengesellschaften – Gewinnverteilung
  - Sonderbetriebsvermögen – Sonderbilanz
  - Personengesellschaften – Ergänzungsbilanz
  - Sonderfragen der KG und der GmbH&Co.KG
  - Betriebsaufspaltung

### Lehr-und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht
- Bearbeitung von Fallbeispielen

### Medien

Präsentation mit Beamer / Flipchart / Whiteboard oder Tafel

### Verwendbarkeit

---

### Besonderes

Begleitend finden Gastvorträge und Exkursionen statt.

### Literatur

- Ax/Große/Melchior/Lotz/Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 20. Aufl., 2010
- Bornhofen/Busch, Steuerlehre 1, 36. Aufl., 2015
- Braun u.a., Lehrbuch Abgabenordnung, nwb-Verlag, 19. Aufl., 2014
- Brähler, Internationales Steuerrecht, 8.Aufl., 2015
- Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, nwb-Verlag, 14. Aufl., 2014
- Wilke/Karl, Fallsammlung Internationales Steuerrecht, nwb-Verlag, 14. Aufl., 2015
- Hottmann/Zimmermann u.a., Besteuerung der Gesellschaften, Erich Fleischer Verlag, 12. Aufl., 2013, (Reihe: Steuer-Seminar)
- Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäfer-Pöschel Verlag, 8. Aufl., 2020
- Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Schäfer-Pöschel Verlag, 4. Aufl., 2014
- Jäger, Lang u.a., Praktische Fälle – Körperschaftssteuer, Erich Fleischer Verlag, 11. Aufl., 2011 (Reihe: Steuer-Seminar)
- Grobbhäuser/Maier/Kies /Maier: Besteuerung der Gesellschaft, 6. Aufl., 2020.

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Modulart</b> Vertiefungsmodul	<b>Turnus</b> Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> §6 III der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft: „Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist zulässig, wenn mindestens 80 ECTS nachgewiesen wurden; die CP aus Wahlpflichtfächern werden nicht mitgerechnet.“ <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS x 30 Stunden = 360 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  120 Stunden	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  140 Stunden	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>  40 Stunden
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  ---	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  60 Stunden	<b>Prüfungszeit</b>  120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene schriftliche Prüfung am Semesterende		
<b>Art der Prüfung</b> Schriftliche Prüfung (Klausur: Verfahrensrecht und Internationales Steuerrecht jeweils 30 Minuten und Unternehmenssteuerrecht 60 Minuten)	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Prüfung: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**VT Datengetriebene Wertschöpfung: Data Analytics & Digitale Geschäftsmodelle (DW)**

**Code:** IM4MADA

**Dozent/Dozentin  
Dozent/Dozentin**

Prof. Dr. Frank Danzinger  
Prof. Dr. Jianing Zhang  
Assoziierte(r) Dozent(en)

**Verantwortlich für das Modul**

Prof. Dr. Frank Danzinger  
Prof. Dr. Jianing Zhang

**Lernergebnisse/Qualifikationsziele**

Die Menge verfügbarer Daten in und außerhalb von Unternehmen wächst exponentiell. Ursprünglich getrieben von klassischen Internettechnologien (Social, Mobile, Analytics und Cloud-Technologien [SMAC]) durchdringen immer neue, transformative digitale Technologien (z. B. IoT, Blockchain, Robotik) unser Leben und Wirtschaften und befeuern den Datenwachstum weiter. Infolgedessen nimmt die Bedeutung der (automatisierten) datengetriebenen Entscheidungsfindung zu, neue datengetriebene Geschäftsmodelle entstehen und etablierte Geschäftsmodelle geraten zunehmend unter Druck (digitale Transformation). In diesem Geschäftsumfeld wird das integrierte Management digitaler Technologie, daraus resultierender Daten und digitaler Geschäftsmodelle zu einer Kernkompetenz für Studierende der Betriebswirtschaftslehre.

Die Vertiefung DW eröffnet einen ganzheitlichen Zugang zu zentralen Gestaltungselementen, Managementfragen und Werkzeugen einer datenbasierten Wertschöpfung. Die Struktur der Veranstaltungen und einzelnen Vorlesungen orientiert sich dabei insbesondere am CRISP-DM-Modell, einem offenen, branchenübergreifenden und weithin akzeptiertem Standard im Daten Management (urspr. Shearer 2000). Dabei gliedert sich die Vertiefung in zwei Module: Im Submodul „Digitale Geschäftsmodelle“ werden insbesondere Fragen des „Business Understanding“ und der „Implementierung“ adressiert. Das Submodul (2) „Applied Data Science“ beschäftigt sich mit datenwissenschaftlichen Aspekten, insbesondere den Grundlagen des maschinellen Lernens und der Künstlichen Intelligenz.

Die Vertiefung DW bereitet die Studierenden gezielt auf die Gestaltung von Management- und Entwicklungsaufgaben im Kontext datenbasierter Projekte und digitaler Geschäftsmodelle vor. Die erworbenen Kompetenzen sind in unterschiedlichen Rollen und Geschäftsbereichen in modernen Unternehmen einsetzbar (z.B. Business und Service Development, Innovationsmanagement, Data Management und Science).

**Submodul Digitale Geschäftsmodelle**

Die Studierenden erwerben ein solides Wissen über die theoretischen und praktischen Grundlagen digitaler Wertschöpfung und datengetriebener Geschäftsmodelle. Sie gewinnen dabei sowohl ein Verständnis über die technologische Einbettung als auch die Entwicklung und das Management technologie- und datengetriebener Projekte. Es werden dabei insbesondere die folgenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt:

- Kenntnisse: Die Studierenden kennen ...
  - die Bedeutung und grundsätzlichen Mechanismen transformativer Technologien (z.B. IoT, Blockchain, 3D-Printing) und datenbasierter Verfahren (Data Science, KI/AI, ML)
  - grundlegende Modelle und Verfahren datenbasierter Wertschöpfung (Geschäftsmodel, Transformationspfade)
- Fertigkeiten: Die Studierenden können ...
  - die Auswirkungen transformativer Technologien und datenbasierter Verfahren auf Kundenverhalten, Geschäftsmodelle und Ökosystem mithilfe entsprechender

Werkzeuge zu beschreiben und abzuschätzen.

- aktuelle digitale Fragestellungen treffsicher in den Kontext der IoT-Daten-Kette und des CRISP-DM-Cycles einzuordnen.
- datengetriebene und digitale Geschäftsmodelle effektiv und effizient zu analysieren und zu gestalten.
- Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ...
  - den Mehrwert und die notwendigen organisationalen Veränderungen datengetriebener Entscheidungsfindung zu erkennen.
  - die Herausforderungen serviceorientierter Wertschöpfung im Kontext komplexer Ökosysteme zu erkennen und zu verstehen.

In Summe werden die Studierenden durch das Modul befähigt, wichtige Schritte der CRISP-Phasen „Business Understanding“ und „Implementation“ selbst zu gestalten und verfügen über ein ganzheitliches Verständnis datengetriebener Wertschöpfung.

### **Submodul Applied Data Science**

Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von fundamentalen Kenntnissen in Angewandter Datenwissenschaft, Maschinellem Lernen und praktischen Programmierfähigkeiten in den gängigen Programmiersprachen. Neben der Vermittlung eines Basisfundaments der Mathematischen und Statistischen Konzepten bildet der Themenkomplex des Maschinellen Lernens und der algorithmischen Ansätze zur Lösung von datengetriebenen Problemen mit ihrer Implementierung in einer Programmiersprache den Kern dieses Moduls. Die Studierenden erwerben die fachliche Kompetenz, datengetriebene Probleme kontext-unabhängig zu kalibrieren und zu modellieren und in Form von Management Dashboards für ein Reporting aufzubereiten. Sie können die Probleme mit einem Portfolio von Modellen lösen, die Resultate interpretieren, kritisch bewerten und ggf. alternative Lösungen vorschlagen. Entlang des Lernfortschritts werden für datengetriebene Fallbeispiele aus der UN Agenda 2030 (UN Sustainable Development Goals) im Rahmen von begleitenden Projekten Lösungen erarbeitet.

#### **Kenntnisse**

- Studierende kennen Methoden und Algorithmen aus der angewandten Datenwissenschaften und des Maschinellen Lernens
- Studierende kennen rechnergestützter Werkzeuge zur Lösung von daten-getriebenen Problemen

#### **Fertigkeiten**

- Studierende programmieren in den gängigen Programmiersprachen des Maschinellen Lernens
- Studierende modellieren rechnerunterstützt Datenprobleme
- Studierende verwenden ein Methoden-Portfolio zur Lösung von Datenproblemen

#### **Kompetenzen**

- Studierende evaluieren Vorteile und Effizienz der angewandten Modelle
- Studierende bewerten Anwendungsprobleme kritisch auf Datenqualität und –passung
- Studierende unterziehen Resultate einer kritischen Interpretation
- Studierende beurteilen Ergebnisse im Kontext der Anwendung auf Güte und Genauigkeit

Darüber hinaus trainieren die Studierenden ihre Fertigkeiten und Kompetenzen in der Teamarbeit

sowie in der Vorbereitung und Präsentation von Kommunikationsthemen vor dem Publikum.

#### **Inhalt**

##### **Lehrveranstaltungen in den Modulen**

- Digitale Geschäftsmodelle (4 SWS, Prof. Dr. Frank Danzinger)
- Applied Data Science (4 SWS, Prof. Dr. Jianing Zhang)

##### **Detaillierte inhaltliche Beschreibung**

###### **Digitale Geschäftsmodelle**

- Datengestützte Entscheidungsfindung (DDDM)
- CRISP-DM-Cycle und IoT-Datenkette
- Digitale Technologien für intelligente Produkte und datengesteuerte Geschäftsmodelle
- Datengetriebene Services Dienste und datengetriebene Geschäftsmodelle
- Geschäftsmodelle als Beschreibungssprache
- Digitale Organisationen und Ökosysteme
- Datengetriebene Entwicklung
- Ausgewählte Analyse- und Entwicklungswerkzeuge

###### **Applied Data Science**

- Technologische Schlüsselkonzepte für KI und Daten
- Rekapitulation der mathematischen und statistischen Grundlagen
- Überwachtes und unüberwachtes Lernen
- Web-Scraping
- Sentiment-Analyse
- Bildanalyse
- Erkennung von Objekten
- Regressionsmodelle und Fehlermessungen
- Logistische und multinomiale Regression, k-Nächste-Nachbarn
- Confusion matrix, ROC/AUC
- Bayes'sche Statistik und Naive-Bayes-Algorithmus
- Programmierung in R und/oder Python

##### **Lehr- und Lernmethoden**

- Seminaristischer Unterricht
- Übungen
- Case Studies
- Gastvorträge und/oder Exkursion
- 

##### **Medien**

Präsentation, Flipchart, Whiteboard, Zoom-Sitzungen usw.

##### **Verwendbarkeit**

---

##### **Besonderes/Zusätzliche Informationen**

Submodul 1: Die Teile des Leistungsnachweises werden schrittweise im Laufe der Vorlesung erbracht. Der Leistungsnachweis wird am Ende des Semesters eingereicht.

Submodul 2: Übungen und Programmier-Sessions werden in die Vorlesung integriert. Leistungsnachweise werden erbracht über ein semesterbegleitendes Programmier-Projekt und eine

schriftliche Klausur zum Ende des Semesters.

•

## Literatur

### Submodul Digitale Geschäftsmodelle

- Baines, T. S.; Lightfoot, H. W.; Evans, S.; Neely, A.; Greenough, R.; Peppard, J. et al. (2007): Stand der Technik bei Produkt-Service-Systemen. In: Proceedings of the Institution of Mechanical Engineers: Journal of Engineering Manufacture 221 (10), S. 1543-1552.
- Gassmann, O.; Sutter, P. (2019): Digitale Transformation gestalten. Hanser. München.
- Kosner, A. W. (2015): Google Cabs And Uber Bots Will Challenge Jobs & Below the API. Forbes.
- Klötzer, C., Pflaum, A. (2015): Cyber-Physical Systems (CPS) im Supply Chain Management: Ein definitorischer Ansatz.
- Krause, S.; Pellens, B. (2018): Betriebswirtschaftliche Implikationen der digitalen Transformation. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Lusch, R.; Vargo, S. (2016): Die dienstleistungsdominante Logik. Reaktionen, Reflexionen und Weiterentwicklungen. In: Marketingtheorie 6 (3), S. 281-288.
- Neely, A. (2011): Erforschung des Dienstleistungsparadoxons: Wie sich Servitisierung auf die Leistung von Herstellern auswirkt.
- Piller, F. T.; Möslin, K.; Ihl, C. C.; Reichwald, R. (2017): Interaktive Wertschöpfung kompakt. Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Ponsard, Christophe; Touzani, Mounir; Majchrowski Annick (2017): Die Kombination von Prozessbegleitung und industriellem Feedback für die erfolgreiche Umsetzung von Big-Data-Projekten. In: Open Journal of Big Data (OJBD) 3 (1), S. 26-41.
- Porter, M. E.; Heppelmann, J. E. (2014): The Internet of Everything. Spotlight on Managing the Internet of Things. In: Harvard Business Review, November 2014, S. 1-23.
- Provost, Foster und Tom Fawcett (2013): Data Science and its Relationship to Big Data and Data-Driven Decision Making. Big Data, 1(1).
- Ries, E. (2011): The Lean Startup. Penguin Group. London.
- Rogers, David L. (2017): Digitale Transformation. Das Playbook. Wie Sie Ihr Unternehmen erfolgreich in das digitale Zeitalter führen und die digitale Disruption meistern. MITP.
- Shearer, C. (2000): "The CRISP-DM Model: The New Blueprint for Data Mining", Zeitschrift für Data Warehousing, Bd. 5 (4).
- Teece, D. J. (2010): Geschäftsmodelle, Unternehmensstrategie und Innovation. In: Long Range Planning 43 (2-3).
- Verhoef, P. C.; Broekhuizen, T.; Bart, Y.; Bhattacharya, A.; Qi D., J.; Fabian, N.; Haenlein, M. (2019): Digital Transformation. Eine multidisziplinäre Reflexion und Forschungsagenda. In: Journal of Business Research.
- Präsentationen der Dozenten und Gastvorträge

### Submodul Data Science

- Brown, R.D. (2018). Business Cases Analysis with R. 1<sup>st</sup>ed. Berkeley, Apress.
- Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2. Auflage, Toronto, im Selbstverlag erschienen.
- Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2011). Statistik. 16. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.
- Crawley, M. J. (2012). The R Book. 2. Aufl. Wiley.
- Hull, J. C. (2020). Machine learning in business an introduction to the world of data science. 2. Auflage, Toronto, im Selbstverlag erschienen.
- James, G., Witten, D., Hastie, T., Tibshirani, R. (2013). An Introduction to Statistical

Learning: with Applications in R. New York, Springer.

- Milani, F. (2019). Digital Business Analysis. 1<sup>st</sup>ed. Springer, Cham.
- Ligges, U. (2004). Programmieren mit R. New York, Springer.
- Otola, I., Grabowska, M. (2020). Business Models: Innovation, Digital Transformation, and Analytics. Boca Raton: CRC Press.
- Wickham, H., Golemund, G. (2016). R for Data Science. 1st Edition, O'Reilly UK Ltd.
- Xie, Y. (2015). Dynamische Dokumente mit R und Knitr. 2nd Revised Edition. Chapman & Hall/CRC: the R Series.
- Präsentationen der Dozenten, Gastvorträge

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 12	<b>SWS</b> 8	<b>Veranstaltungssprache</b>  Deutsch
<b>Modulart</b>  Vertiefung	<b>Häufigkeit/Turnus</b>  Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5./7. Semester, 5 <sup>th</sup> till 7 <sup>th</sup> Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>§6 II der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft</li> </ul> <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Generelles Interesse und Offenheit für digitale Technologien Bereitschaft zum Erwerben und Umsetzen von Programmierfähigkeiten Bereitschaft zum Aufbau eines soliden Fundaments in den mathematischen und statistischen Konzepten des Maschinellen Lernens		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 12 ECTS- x 30 hours: 360 hours, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>  120h	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>  120h	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit / Übung</b>  20h
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>  80h	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>  20h	<b>Prüfungszeit</b>  60min
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Final mark as a result of four single marks</li> <li>Attendance, at most 3 „sick days“</li> </ul>		
<b>Art der Prüfung</b>  Präsentation, term paper, Data Science-Projekt, schriftliche Prüfung	<b>Gewichtung der Note</b>  Gleichgewichtung beider Submodule	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		

**Bachelor Betriebswirtschaft  
Bachelorarbeit**

<b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Dozent/Dozentin</b> Professorinnen und Professoren der Fakultät für Wirtschaft	<b>Verantwortlich für das Modul</b> Professorinnen und Professoren der Fakultät für Wirtschaft
<b>Lernziele/Qualifikationsziele</b> In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, eine komplexe Problemstellung selbstständig zu bearbeiten	
<b>Inhalt</b> <b>Detaillierte inhaltliche Beschreibung</b> Um die praxisorientierte Qualifikation der Studierenden zu fördern, soll das Thema der Bachelorarbeit i. d. R. möglichst in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen bearbeitet werden. Theoretische und praktische Teile müssen in einem sinnvollen Verhältnis stehen. Der theoretische Teil soll mindestens 30 % der Arbeit umfassen. Die Arbeit ist fristgerecht in Moodle (Kurs: Bachelorarbeiten – BW) hochzuladen. Alle zitierten Internetquellen sind hierbei als Kopie der betreffenden Seiten zu dokumentieren. Ob die Arbeit im Übrigen digital oder in ausgedruckter Form (max. 2 Exemplare) dem Betreuer zu übermitteln ist, ist individuell abzustimmen. Fristwährend wirkt das Datum des Hochladens in Moodle.	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li></ul>	
<b>Medien</b> Präsentation mit Beamer / Flipchart / Metaplanwand	
<b>Verwendbarkeit</b> ---	
<b>Besonderes</b> <b>Umfang</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 50 - 60 Textseiten (ohne Titelblätter, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang)</li><li>• Abweichungen von der Seitenzahl sind mit dem Betreuer abzustimmen</li></ul> <b>Formales</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schrift: Arial 11 mit 1,5 zeiligem Abstand</li><li>• Bei Fußnoten sind Schrift und Abstand kleiner zu wählen</li><li>• Seitenränder: links 3 cm, ansonsten max. 2,5 cm</li></ul>	
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachliteratur zur gewählten Fragestellung</li></ul>	

Organisation

<b>ECTS-Credits</b> 13	<b>SWS</b>	<b>Sprache</b> Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den beteiligten Prüfern und Prüferinnen auch in einer anderen Sprache als Deutsch verfasst sein, die Entscheidung hierüber trifft die Prüfungskommission
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> Wintersemester/Sommersemester	<b>Dauer</b> 4 Monate á 22 Stunden
<b>Studienabschnitt:</b> 3. Studienjahr, 5.-7. Semester		
<b>Teilnahmevoraussetzungen am Modul</b> <b>Voraussetzungen gem. Studien- und Prüfungsordnung:</b> Informationen dazu können § 10 der Studien- und Prüfungsordnung entnommen werden <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> ---		
<b>Gesamtarbeitsaufwand und seine Zusammensetzung</b> 13 ECTS x 30 Stunden = 390 Stunden, zusammengesetzt wie folgt:		
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Eigenständige Vor-und Nachbereitungszeit</b>	<b>Gelenkte Vor-und Nachbereitungszeit</b>
<b>Erstellung Haus-, Seminar-, Studienarbeiten</b>	<b>Vorbereitungszeit für Prüfung</b>	<b>Prüfungszeit</b>
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> • Bachelorarbeit		
<b>Art der Prüfung</b> Bachelorarbeit	<b>Gewichtung der Note</b> Schriftliche Arbeit: 100%	
<b>Notenskala</b> gemäß §16 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Augsburg in der jeweils gültigen Fassung		